

KULTUR LAND



KULTURERLEBNISSE IN
BADEN-WÜRTTEMBERG



REISEN UND KULTUR ERLEBEN 2013

REISEN UND KULTUR ERLEBEN

Urlaub macht vor allem dann Spaß, wenn er abwechslungsreich ist. Wenn eine Mischung aus Stadt und Land das Herz erfreut, die Sinne anspricht, die Neugierde weckt.

Baden-Württemberg hat von beidem viel. Hochinteressante Städte mit kulturellen Highlights, Museen, Konzerten, Ausstellungen. Ländliche Regionen, in denen Traditionen gepflegt werden. Wo altes Handwerk die Grundlage für Neues bildet und die Menschen noch ihre eigene Lebensart und ihren Dialekt pflegen.

In diesem neuen Kulturland-Katalog haben wir beides übersichtlich dargestellt: das kulturelle Leben in den Städten des Landes und die kulturelle Vielfalt seiner Regionen. Sie stehen zueinander nicht im Widerspruch, sondern bilden eine ideale Ergänzung, wenn man Land und Leute wirklich kennenlernen will.

Machen Sie doch selbst einmal die Erfahrung und kommen Sie in den Süden, wo Stadt und Land nie weit voneinander entfernt liegen.

Viel Spaß beim Lesen und beim Reisen wünscht das Team der TMBW.

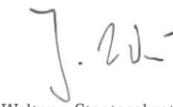
 [facebook.com/wirsindsueden](https://www.facebook.com/wirsindsueden)

„Baden-Württemberg ist Kulturland: Schlösser und Burgen, Theater und Museen, Konzerte und Festivals prägen unser Land. Kulturgenuss lässt sich nicht nur in den großen Städten auf höchstem Niveau erleben. Auch in den ländlichen Regionen locken herausragende kulturelle Angebote zahlreiche Besucherinnen und Besucher. Das kulturelle Angebot trägt entscheidend dazu bei, dass der Tourismus in Baden-Württemberg ein gewichtiger Standortfaktor ist. Dabei ist das Angebot ebenso breit und vielseitig wie unsere Landschaften und Regionen. Dieser bunten Vielfalt widmet sich der neue Kulturland-Katalog. Die Aufteilung nach Städten und Regionen erleichtert nicht nur die Orientierung. Sie zeigt auch: Baden-Württemberg hat landesweit viel zu bieten.“



Alexander Bonde
Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz
Baden-Württemberg

„Baden-Württemberg kann auf eine bewegte Geschichte und auf viele faszinierende Jahrhunderte zurückblicken. Entsprechend reichhaltig ist das kulturelle Erbe im ganzen Land. Die kleinstaatliche Organisation vergangener Zeiten ist heute unser größter Trumpf – ihr hat das Land seine kulturelle Vielfalt zu verdanken. Auch das Kulturland-Katalog 2013 bietet wieder viele Gelegenheiten, unsere Kultur und Geschichte kennenzulernen, in den Städten und Metropolen ebenso wie in den ländlichen Regionen – eben in ganz Baden-Württemberg. Hierzu laden wir alle Kulturinteressierten aus Nah und Fern herzlich ein!“



Jürgen Walter – Staatssekretär
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg



VIelfalt in Baden-Württemberg

EDITORIAL Seite 02

DAS KULTURLAND IM ÜBERBLICK Seite 06

KULTUR IN STADT UND LAND Seite 08

BADEN-BADEN Seite 12

FREIBURG Seite 16

HEIDELBERG Seite 20

HEILBRONN Seite 24

KARLSRUHE Seite 28

MANNHEIM Seite 34

PFORZHEIM Seite 40

STUTT GART Seite 44

ULM Seite 52

NÖRDL. BADEN-WÜRTEMBERG Seite 54

REGION STUTT GART Seite 62

SCHWARZWALD Seite 68

SCHWÄBISCHE ALB Seite 78

BODENSEE-OBERSCHWABEN Seite 84

VERANSTALTUNGSÜBERSICHT Seite 96

IMPRESSUM Seite 98



DAS KULTURLAND IM ÜBERBLICK

FESTIVALS & FESTSPIELE

- C5 | BADEN-BADEN Seite 14
- D5 | BAD WILDBAD Seite 72
- D5 | CALW Seite 70
- C6 | FREUDENSTADT Seite 69
- F9 | FRIEDRICHSHAFEN Seite 85
- D3 | HEIDELBERG Seite 22
- F3 | KÜNZELSAU Seite 57
- G7 | OCHSENHAUSEN Seite 85
- C5 | ÖTIGHEIM Seite 71
- D6 | ROTTENBURG Seite 80
- D7 | ROTTWEIL Seite 71
- F5 | SCHWÄBISCH GMÜND Seite 79
- F4 | SCHWÄBISCH HALL Seite 55
- D3 | SCHWETZINGEN Seite 56
- E5 | STUTTGART Seite 46

MUSEEN & AUSSTELLUNGEN

- F9 | ACHBERG Seite 86
- E7 | ALBSTADT Seite 82
- C5 | BADEN-BADEN Seite 15
- F8 | BAD WALDSEE Seite 86
- D7 | BALINGEN Seite 81
- E5 | BEUREN Seite 88 / 89
- E5 | FELLBACH Seite 63
- B7 | FREIBURG Seite 18
- F9 | FRIEDRICHSHAFEN Seite 87
- E2 | GOTTERSODRF Seite 88 / 89
- C7 | GUTACH Seite 88 / 89
- D3 | HEIDELBERG Seite 23
- E4 | HEILBRONN Seite 26
- C4 | KARLSRUHE Seiten 30 / 31
- E8 | KONSTANZ Seite 90
- F7 | KÜRNACH Seite 88 / 89
- C3 | MANNHEIM Seiten 36 / 37 / 38
- D5 | NEUENBÜRG Seite 73
- E7 | NEUHAUSEN OB ECK Seite 88 / 89
- D4 | PFORZHEIM Seite 42
- E5 | SCHORNDORF Seite 63
- C7 | SCHRAMBERG Seite 73
- E5 | STUTTGART Seiten 47 / 48 / 49 / 50
- E8 | ÜBERLINGEN Seite 90
- F4 | WACKERSHOFEN Seite 88 / 89
- F8 | WOLFEGG Seite 88 / 89

THEATER, SCHAUSPIEL & FILM

- D4 | BRUCHSAL Seite 57
- B7 | FREIBURG Seite 18

KONZERTE & OPERN

- C4 | KARLSRUHE Seite 32

LITERATUR

- D5 | CALW Seite 74
- E4 | MARBACH AM NECKAR Seite 64

KULTUR FÜR KINDER

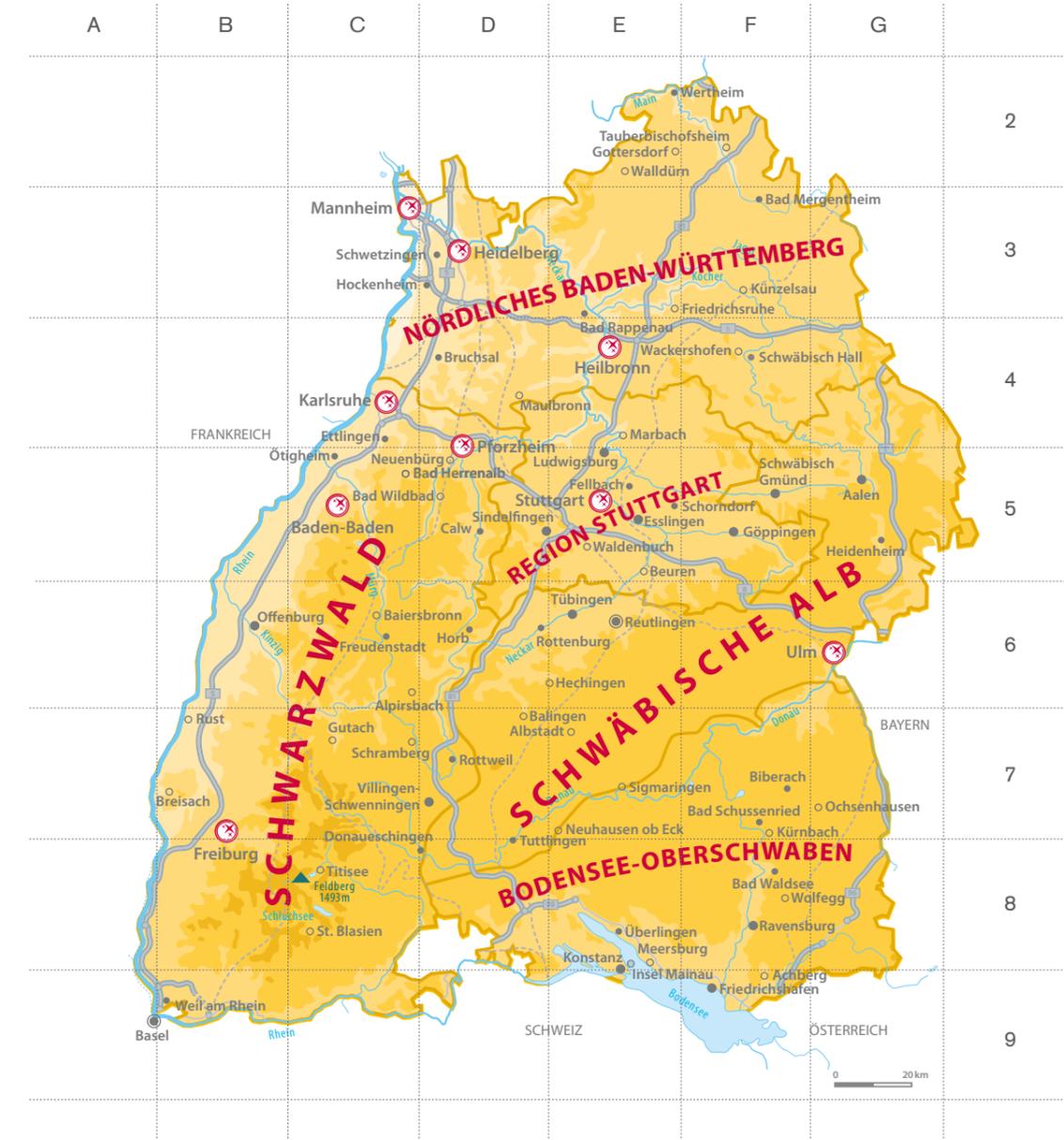
- E4 | HEILBRONN Seite 27
- D4 | BRUCHSAL Seite 59

SCHLÖSSER & GÄRTEN

- F7 | BAD SCHUSSENRIED Seite 91
- D4 | BRUCHSAL Seite 58
- D5 | CALW Seite 74
- E9 | INSEL MAINAU Seite 92
- E5 | LUDWIGSBURG Seite 65
- F2 | TAUBERBISCHOFSHAIM Seite 59

PAUSCHALEN

- C6 | ALPIRSBACH Seite 63
- C5 | BADEN-BADEN Seite 15
- C5 | BAD HERRENALB Seite 75
- E3 | BAD RAPPENAU Seite 61
- D5 | BAD WILDBAD Seite 77
- D7 | BALINGEN Seite 82
- B7 | BREISACH Seite 75
- D5 | CALW Seite 75 / 77
- E5 | ESSLINGEN Seite 76
- E3 | FRIEDRICHSRUHE Seite 60
- D3 | HEIDELBERG Seite 22
- E4 | HEILBRONN Seite 27
- C4 | KARLSRUHE Seite 33
- E5 | LUDWIGSBURG Seite 66
- C3 | MANNHEIM Seite 39
- E4 | MARBACH Seite 66
- G7 | OCHSENHAUSEN Seite 93
- D4 | PFORZHEIM Seite 43
- D7 | ROTTWEIL Seite 76
- C7 | SCHRAMBERG Seite 76
- F5 | SCHWÄBISCH GMÜND Seite 82
- F4 | SCHWÄBISCH HALL Seite 61
- D3 | SCHWETZINGEN Seite 61
- E5 | STUTTGART Seiten 50 / 51
- E5 | WALDENBUCH Seite 65
- E2 | WERTHEIM Seite 61



KULTUR IN STADT UND LAND

Donnernder Applaus. Der Vorhang fällt. Immer und immer wieder müssen die Darsteller auf die Bühne, ihr Haupt vor dem begeisterten Publikum verneigen. Schillers Räuber am Ort seiner Uraufführung erleben: im Nationaltheater in Mannheim. Dort, wo 1782 unter Anwesenheit des blutjungen Dichters Literatur- und Theatergeschichte geschrieben wurde. Welch ein Erlebnis! Alle zwei Jahre bei den Internationalen Schillertagen wird die Großstadt zur Bühne der kreativen Schillerköpfe. 2013 ist es wieder soweit, dann soll es um die gesellschaftspolitische Bedeutung des großen Klassikers aus dem Südwesten gehen. Szenenwechsel. Der Wind weht um die Nase. Ein Hauch von Poesie liegt in der Luft. Hier am Neckar, in Marbach, wuchs Schiller auf. In Ludwigsburg ging er zur Schule, auf dem Hohenasperg besuchte er seinen Freund Schubart im Gefängnis. Heute verbindet der Schiller-Radweg die Schillerorte im Neckar- und Bottwartal. Lassen sich Radfahrer auf den Spuren des Dichters treiben. Seine ländlichen Wurzeln sind hier ebenso greifbar wie die anderer Geistesgrößen: Eduard Mörike war hier, Justinus Kerner, David Friedrich Strauss. Im Wirtshaus von Neckarweihingen soll Wanderbursche Schiller gern mit Freunden eine kalte Milch getrunken haben.

Das Flair der großen Städte

Jeder weiß, dass Städte kulturelle Hochburgen sind. Hier gibt es Theater, Ballett, Museen, Kinos, Konzerte, Lesungen, Opern und Zeugnisse großer Architektur. Sehen und gesehen werden heißt die Devise, und wer immer an einem



lauschigen Sommerabend durch Karlsruhe, Freiburg, Heidelberg, Heilbronn, Pforzheim, Baden-Baden, Ulm, Stuttgart oder Mannheim spaziert, weiß, wovon die Rede ist. Kein Zweifel, dass auch Herr von Schiller schon die Vorzüge einer gepflegten Urbanität schätzte. Doch Kultur ist mehr als nur städtisches Leben. Das wussten schon die Dichter und Denker, die zuweilen regelrecht aufs Land geflüchtet sind, um wieder kreativ sein zu können: Die Künstler- und Schriftstellerkolonien auf der Bodenseehalbinsel Hörli zeugen bis heute davon. Hesse, Dix und viele andere haben sie zu einer Kulturlandschaft ganz eigener Prägung gemacht und dort besuchenswerte Häuser hinterlassen. Kultur ist eben nicht nur das, was wir in

Theatern und Museen erleben: Ursprünglich war der Begriff sogar ganz elementar mit dem Landleben verbunden. Agrarkultur, Obstbaumkulturen, Familienkultur, Trachtentraditionen und regionales Brauchtum: Alles, was der Mensch geschaffen und der Natur in mühevoller Arbeit abgerungen hat, ist eine kulturelle Leistung.

Ländliche Wurzeln des Kulturbegriffs

Die ländlichen Wurzeln des Kulturbegriffs werden dabei oft unterschätzt. Dabei profitiert man gerade im Urlaub von der Vielfalt, die die Kulturlandschaft bietet: Die Schwarzwälder Bauernhäuser sind anders als die Höfe im Odenwald und im Kraichgau und die religiösen Traditionen so vielfältig wie



die Mundarten auf dem Land. Kirchen und Dorffeste erzählen bis heute davon und die Freilichtmuseen machen die Vergangenheit für den Besucher wieder lebendig. Und stammt nicht die älteste bekannte Darstellung eines Menschen, die Venus vom Hohlefelds, aus einer Karsthöhle auf der Schwäbischen Alb? Es gibt ohnehin kaum ein Kultur-Thema in Baden-Württemberg, das nur der Stadt oder dem Land vorbehalten wäre. Stichwort Automobilgeschichte: Da sind die großen Museen von Porsche und Mercedes in Stuttgart zu nennen. Sie locken jährlich Millionen von Besuchern an und gehören zu den bedeutendsten Fahrzeugschauen der Welt. Doch wer zu den Wurzeln von Daimler oder Benz gehen will, der muss aufs Land nach Schorndorf und Ladenburg. In

der Kleinstadt Gaggenau haben sie sich ganz auf den Unimog spezialisiert und im ober-schwäbischen Bad Waldsee in einem erst kürz-lich eröffneten Firmenmuseum die Geschichte des Wohnmobils lebendig werden lassen.

Große Festivals in kleinen Städten

Stichwort Musik: Da bildet die Popakade-mie Mannheim die Sänger von morgen aus, genießt die Oper von Stuttgart einen Ruf, der weit über die Landesgrenzen hinausgeht. Doch zeigt der Hohenloher Kultursommer, wie vielfältig und bezaubernd Konzerte auf dem Lande sein können. Umgeben von alten Schlössern und Flüssen, goldgelben Wei-zenfeldern und Fachwerkstädtchen. Auch das Festival Europäischer Kirchenmusik hat sich mit Schwäbisch Gmünd eine solch pittoreske Umgebung ausgesucht und das Schwarzwald-Musikfestival bewiesen, dass auch im dunklen Tannenwald Musik drin ist. Die Liste ließe sich beliebig fortführen: Mit den Weltkulturerbestätten und Klöstern, die auf dem Lande sind. Einem Kurort wie Baden-Baden, der ebenso viel mondänen Charme ausstrahlt wie er die Gemütlichkeit einer Kleinstadt besitzt. Oder mit einem kulturellen Highlight wie dem Heidelberger Schloss, das den idealen Ausgangspunkt für eine Wanderung auf dem Neckarsteig bildet, um wenige Kilometer nach der Universitäts-stadt in die idyllische Vielfalt der Burgen, Dörfer und Kleinstädte einzutauchen. Stadt, Land, Fluss im allerbesten Sinne vereint! Die Region spielt auch eine wichtige Rol-le in einer der bedeutendsten Ausstellun-gen des Jahres 2013. Dann nämlich wird in den Reiss-Engelhorn-Museen und im kurfürstlichen Barockschloss in Mannheim der Wittelsbacher am Rhein gedacht. Fast 600 Jahre lang herrschten sie in Stadt und

Land, ehe Napoleon ihre rechtsrheinischen Besitzungen zerschlug und badisch machte. Heidelberg, Sinsheim, Eberbach, Mosbach, Bad Wimpfen, Schwetzingen, Bruchsal: Wer glaubt, im Süden nur Badener und Würt-temberger zu finden, der irrt und verkennt die kulturellen Wurzeln der Kurpfälzer.

Vier große Landesausstellungen

Die Wittelsbacher-Ausstellung ist nicht die einzige große Schau, die 2013 in Baden-Würt-temberg zu sehen ist. Gleich vier Landesaus-stellungen sind geplant, mit einem Themen-spektrum, das so groß und vielfältig wie das Land selbst ist: Da gibt es die Geschichte der Inkas im Lindenmuseum in Stuttgart. Oder die der Romanows samt ihren württembergischen Verflechtungen im Landesmuseum Württem-berg in Stuttgart. Dem Leben in Luft und Was-ser nimmt sich die Bodenlos-Ausstellung im Staatlichen Museum für Naturkunde in Karls-ruhe an. Und schließlich wird im Technoseum der Industriestadt Mannheim der Arbeiterge-schichte der vergangenen 150 Jahre gedacht. Letzteres hätte bestimmt auch den poli-tisch stets interessierten Dichter Friedrich von Schiller interessiert. Mehr als ein-mal in seinem Leben musste er flüchten: von der Stadt aufs Land und vom Land in die Stadt. Wo immer gerade der Geist der kulturellen Freiheit auch wehte.

→ WITTELSBACHER AM RHEIN

Seite 21, 35, 36, 37, 39, 56, 59

→ GROSSE LANDESAUSSTELLUNGEN Seite 38, 49

INFORMATIONEN

Weitere Informationen finden Sie auch online unter:

www.facebook.com/wirsindsueden

www.tourismus-bw.de/kultur



BADEN-BADEN



BADEN-BADEN

BADEN-BADEN – INTERNATIONALE KULTURMETROPOLE



Landschaftlich wunderschön am Fuße des Schwarzwalds gelegen, verzaubert die elegante, internationale Bäder- und Kulturstadt anspruchsvolle Gäste aus aller Welt. Die prachtvolle Park- und Gartenanlage Lichtentaler Allee beeindruckt als stilvolle Kunst- und Kulturmeile mit den korinthischen Säulen der historischen Trinkhalle, mit dem schneeweißen Kurhaus, mit dem laut Marlene Dietrich schönsten Casino der Welt, mit dem neobarocken Theater, dem Festspielhaus und den Museen bis hin zum Kloster Lichtenthal. Kulturellen Hochgenuss bietet das Festspielhaus, Europas zweitgrößtes Opern- und Konzerthaus. Bekannt für seine einzigartige Akustik, bietet es ganzjährig über 300 hochkarätige Veranstaltungen. Herausragendes Juwel inmitten der weltberühmten Park- und Gartenanlage Lichtentaler Allee ist das vom New Yorker Stararchitekten Richard Meier erbaute Museum Frieder Burda. Einzigartig ist nicht allein die faszinierende Architektur, auch die Privatsammlung, die im Wechsel mit Ausstellungen



der klassischen Moderne gezeigt wird, umfasst Sternstunden der Kunst. Eine gläserne Brücke verbindet das Museum mit der Staatlichen Kunsthalle, Forum der Auseinandersetzung mit der Bildenden Kunst von der Avantgarde bis zur Gegenwart. Zu einer Entdeckungsreise auf den Spuren der Römer lädt das Stadtmuseum ein und präsentiert die 2000-jährige Geschichte der Bäderstadt bis zur heutigen Spa, Beau-

ty- und Wellness-Oase. Zeugnis römischer Badekultur sind die ehemaligen Soldatenbäder (Römische Badruinen). Das Museum für Kunst & Technik des 19. Jahrhunderts verknüpft die vermeintlichen Gegensätze von Kunst und Technik und verspricht eine Zeitreise in die Vergangenheit. In hellem Glanz strahlen im Fabergé Museum, dem weltweit einzigen seiner Art, edle Schmuckstücke von Carl Fabergé

sowie die weltbekannten Rothschild-Eier. Ein besonderer Tipp ist ein Einkaufsbummel in der historisch wunderschönen Altstadt mit ihren eleganten Boutiquen, Galerien und Cafés – und einen schönen Tag kann man in Baden-Baden in den prachtvollen Räumen des Casinos ausklingen lassen...



INFORMATIONEN

www.baden-baden.com

Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH
Solmsstraße 1
76530 Baden-Baden
T +49 (0) 72 21 / 27 52 00
F +49 (0) 72 21 / 27 52 02
E info@baden-baden.com

OSTERFESTSPIELE BERLINER PHILHARMONIKER

Festspielhaus Baden-Baden
23. März bis 1. April 2013

Mit dem Umzug der Osterfestspiele von Salzburg nach Baden-Baden beginnt nach dem Ende einer 45-jährigen Tradition im Jahr 2013 eine neue Ära in der Musikgeschichte. Die Spielstätte des neuen Festivals ist das Festspielhaus Baden-Baden, aber auch an vielen weiteren Orten in der Stadt finden Aufführungen statt. Die Berliner Philharmoniker mit ihrem



Chefdirigenten Sir Simon Rattle präsentieren sich in Baden-Baden mit einem Programm, das von Opern über große Sinfoniekonzerte bis hin zu Kammer-

musik- und Jazzabenden reicht. Dass eines der weltbesten Orchester mit seinen 128 hervorragenden Musikern, dem aufregendsten Dirigenten unserer Zeit und zusammen mit international renommierten Gastsolisten zwei Wochen lang all die Facetten seines Schaffens zeigt, stellt einen völlig neuen Festivalgedanken dar.

INFORMATIONEN

Öffnungszeiten:
ganzjährig
Ticket-/Infotext:
+49 (0) 72 21/3 01 31 01
Eintrittspreise/Ermäßigungen:
Von 29,- € bis 310,- €. Ermäßigungen für Schüler, Studenten und Senioren
www.festspielhaus.de

Festspielhaus Baden-Baden
Beim Alten Bahnhof 2
76530 Baden-Baden
T +49 (0) 72 21/3 01 34 47



GROSSE SOMMERAUSSTELLUNG „EMIL NOLDE“

Emil Nolde. Große Sommerausstellung
15. Juni bis 13. Oktober 2013

Faszinierende Blumen in leuchtenden Farben, romantische, weite Landschaften, dramatische Seeansichten – das begeistert Kunstliebhaber an Emil Nolde, einem der herausragenden Künstler des Expressionismus. Die große Nolde-Sommerausstellung im Museum Frieder Burda zeigt außerdem facettenreiche Menschenbilder, religiöse Motive, Impressionen seiner Südseereise sowie des Berliner Nachtlebens. Die präsentierten Werke offenbaren die Vielschichtigkeit der Lebenswelt und des künstlerischen Schaffens von Emil Nolde, sie alle verbindet die emotionale Kraft der Farbe. Seine ausdrucksstarken Gemälde und Aquarelle zeugen in wunderbaren Farb-



harmonien von seiner Verbundenheit mit der Natur und seiner Suche nach den menschlichen Urzuständen. Die Museumsarchitektur des New Yorker Architekten Richard Meier unterstreicht diese Thematik auf besondere Weise: Große Fenster und immer wieder andere Blickwinkel durch Öffnungen im Gebäude erlauben dem Betrachter ein direktes Nachvollziehen der Verbindung von Kunst und Natur.

19. 1. 2013 – 2. 6. 2013
Matta. Fiktionen

15. 6. 2012 – 13. 10. 2013
Emil Nolde. Große Sommerausstellung

INFORMATIONEN

Öffnungszeiten:
Di – So, Feiertag 10 – 18 Uhr
Ticket-/Info-Hotline: +49 (0) 72 21/39 89 80
Führungen: +49 (0) 72 21/3 98 98 38
Eintrittspreise/Ermäßigungen:
10,- €, ermäßigt 8,- €
www.museum-frieder-burda.de

Museum Frieder Burda
Lichtentaler Allee 8b
76530 Baden-Baden
T +49 (0) 72 21/39 89 80
E office@museum-frieder-burda.de

KUNST & MEHR



Gönnen Sie sich eine kunstvolle Auszeit! Das Arrangement „Kunst & Mehr“ garantiert Kunstgenuss der Extraklasse im Museum Frieder Burda und entspannende Stunden in der Caracalla Therme. Das laut Marlene Dietrich schönste Casino der Welt lädt ein, das Glück im Spiel zu versuchen. Verbinden Sie Ihren Besuch mit einer Veranstaltung im Festspielhaus.

Buchbar:
ganzjährig bei täglicher Anreise

Leistungen pro Person:
– 2 Übernachtungen inklusive Frühstücksbuffet und Kurtaxe
– ein Besuch des Museum Frieder Burda
– ein Besuch der Caracalla Therme (3 Stunden)
– ein Besuch der berühmten Spielbank

Das Museum Frieder Burda ist montags geschlossen. Informationen zu den Ausstellungen sowie temporären Schließungen wegen Ausstellungswechsel finden Sie unter www.museum-frieder-burda.de.

Anzahl Übernachtungen: 2 ÜF

Preise:
ab 162,- € pro Pers. im DZ in einem 3-Sterne-Hotel
ab 212,- € im EZ in einem 3-Sterne-Hotel



FREIBURG



FREIBURG

FREIBURG – VIELFÄLTIGE KULTURSTADT

Freiburg tickt anders! Die selbstbewusste Bürger- und Kulturstadt hat schon immer auf die Standortfaktoren Bildung, Kultur und Tourismus gesetzt. Aufgrund ihrer einzigartigen Lebensqualität zählt die sonnenreiche Green City zu den am stärksten wachsenden, dynamischen Großstädten Deutschlands mit hohem Bildungsniveau und jungem Altersdurchschnitt ihrer Bewohner.

Freiburg ist 12 Monate im Jahr Musikstadt. Von Barock bis zur zeitgenössischen Musik wird eine herausragende Vielfalt geboten. Das Freiburger Barockorchester und das SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg zählen weltweit zu den besten

ihrer Art. Zusammen mit dem Philharmonischen Orchester und den Albert-Konzerten, die Weltklasseorchester in das Konzerthaus Freiburg holen, setzen die Konzertreihen Maßstäbe. Exquisite Chöre und Kammermusik-Ensembles mehrten Freiburgs Ruf als Musikstadt ebenso wie zahlreiche Festivals.

Das Theater Freiburg zählt zu den künstlerisch innovativsten Theatern abseits der großen Metropolen und das Theater im Marienbad ist eines der renommiertesten Kinder- und Jugendtheater. Mehrere Privattheater und eine lebendige freie Tanz- und Theaterszene lassen keinen Wunsch offen.



Der Kunstverein Freiburg bringt ebenso wie die private Kunsthalle Kunstraum Bürkle internationale zeitgenössische Kunst in die Stadt. Mit dem Museum für Neue Kunst, dem renommierten Morat Institut für Kunst und Kunstwissenschaft, mit Stiftungen, Galerien und Kunsträumen bietet Freiburg für Freunde der Bildenden Kunst ein breites Spektrum erstklassiger Adressen.

Viele Originalskulpturen sind im Augustiner-museum zu sehen, dessen Wiedereröffnung des sanierten und erweiterten Haupttraktes in einer ehemaligen Klosterkirche mit gro-

ßer Aufmerksamkeit gefeiert wurde. Dieses zentrale Freiburger Museum für Kunst und Kultur am Oberrhein wird ergänzt durch die im barocken Wentzingerhaus am Münsterplatz untergebrachte stadtgeschichtliche Sammlung, dem Naturmuseum und dem Archäologischen Museum im Colombischloßle.



INFORMATIONEN

www.freiburg.de

Freiburg Wirtschaft Touristik und
Messe GmbH & Co. KG
Rathausgasse 33
79098 Freiburg
T +49 (0) 761 / 388 1880
F +49 (0) 761 / 388 1398
E touristik@fwtm.de

AUGUSTINERMUSEUM STÄDTISCHE MUSEEN FREIBURG

Freiburg
ganzjährig

Das Augustinermuseum präsentiert eine renommierte Sammlung der Kunst vom Mittelalter bis zum Barock sowie Malerei des 19. Jahrhunderts. Aus der ehemaligen Klosterkirche ist ein beeindruckender, moderner Museumsbau entstanden, der einen Besuch zum Erlebnis macht. Im Mittelpunkt stehen die steinernen Originalfiguren und Glasfenster des Freiburger Münsters sowie mittelalterliche Holzskulpturen und Tafelmalereien, unter anderem von Matthias Grünewald, Lucas Cranach d. Ä. und Hans Baldung Grien. Im ehemaligen Chorraum entfalten die Werke des Barock ihre Wirkung. Bedeutende Arbeiten der Gold- und Silberschmiedekunst sowie prominente Bildteppiche sind in der Schatzkammer zu sehen, darunter viele Preziosen aus dem Münsterschatz. Die Ausstellung im Dachgeschoss widmet sich der Malerei des 19. Jahrhunderts.

Vom 30. November 2013 bis zum 25. Mai 2014 ist die Ausstellung „Baustelle Gotik – Das Freiburger Münster“ zu sehen. Die faszinierende Welt des mittelalterlichen Baubetriebs – von der Planung über die Organisation bis hin zur technischen Umsetzung und Finanzierung – wird hier vorgestellt.



INFORMATIONEN

Öffnungszeiten:

Di – So 10 – 17 Uhr

Beratung zu Führungen:

+49 (0) 761/201 25 01

Eintrittspreise/Ermäßigungen:

Tageskarte: 6,- €, ermäßigt 4,- €
inkl. Sonderausstellung: 7,- €, erm. 5,- €
gültig in allen Städtischen Museen Freiburg
Eintritt frei unter 18 Jahren und mit
Museumspass

www.freiburg.de/museen

Augustinermuseum

Augustinerplatz
79098 Freiburg
T +49 (0) 761/201 25 21
F +49 (0) 761/201 25 97
E augustinermuseum@stadt.freiburg.de

THEATER FREIBURG

Freiburg
ganzjährig



Am 22. Mai 2013 jährt sich Richard Wagners Geburtstag zum zweihundertsten Male – ein Grund zum Feiern. Anlässlich des Wagner-Jubiläums fügt das Theater Freiburg „Parsifal“ (Premiere am 21. April 2013) und „Lohengrin“ (Wiederaufnahme am 12. Januar 2013) zu einem kleinen Zyklus zusammen: die Geschichte Parsifals und dessen Weg vom unwissenden Tor zum obersten Gralhüter und die Geschichte seines Sohnes Lohengrin, Schwanenritter aus Monsalvat, dem Hort des Heiligen Grals, der den Versuch unternimmt, Retter Elsas und der Brabanter zu werden. Frank Hilbrich, der in Freiburg bereits sehr erfolgreich den „Ring“-Zyklus inszeniert hat, führt bei beiden Opern Regie.

Das Theater Freiburg bietet seinem Publikum Oper, Schauspiel, Tanz und junges



Theater in vier Spielstätten unter einem Dach. Hinzu kommen der Chor und das Philharmonische Orchester, das neben dem Opernbetrieb vielbeachtete Konzerte im benachbarten Konzerthaus gibt.

INFORMATIONEN

Spielzeit:

29.9.2012 - 23.7.2013

Öffnungszeiten:

Kasse: Mo – Fr 10 – 18 Uhr / Sa 10 – 13 Uhr

Ticket-/Info-Hotline: +49 (0) 761/201 28 53

Eintrittspreise:

3,50 € bis 51,- €

www.theater.freiburg.de

Theater Freiburg

Bertoldstraße 46
79098 Freiburg
T +49 (0) 761/201 28 07
E theaterkasse@theater.freiburg.de
f Theater Freiburg
twitter.com/theaterfreiburg

EUROPA PARK
ERLEBNIS - RESORT



Sensationell feiern Traumhaft übernachten

Grenzenlos. Begeisternd. Atemberaubend.

Lassen Sie sich von farbenprächtigen Kulissen verzaubern, von grandiosen Spektakeln entführen und von besonders Erlesenem verwöhnen. Und sollten Sie nach solch berausenden Abenden keine Lust mehr haben, noch nach Hause zu fahren, beherbergen wir Sie gerne in einem der Europa-Park Hotels.

„Indonesia Malam“



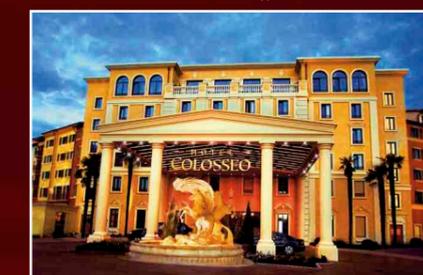
Feiern Sie einen artistisch-kulinarischen Erlebnisabend in exotischem Ambiente.

ammolite – The Lighthouse Restaurant



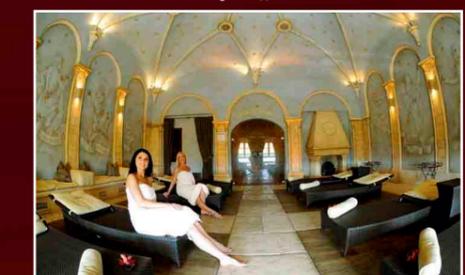
Exzellente Genusskultur in außergewöhnlichem Rahmen im Hotel „Bell Rock“.

Erlebnishotel „Colosseo“



Das einzigartige 4-Sterne Superior Hotel in italienisch-römischem Stil.

Wellness & Spa „Santa Isabel“



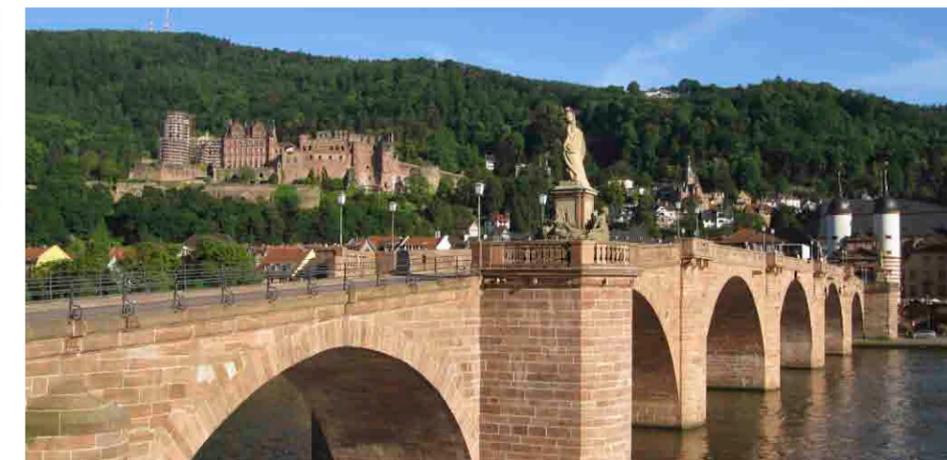
Genießen Sie Ruhe, Inspiration und Besinnung im portugiesischen „Kloster“.

HEIDELBERG



HEIDELBERG

HEIDELBERG – KULTUR (ER)LEBEN



„Die Stadt in ihrer Lage und mit ihrer ganzen Umgebung hat, man darf sagen, etwas Ideales ...“

(Johann Wolfgang von Goethe, 1797)

Kaum eine europäische Stadt wurde so viel besungen und beschrieben wie Heidelberg. Das geheimnisvolle Heidelberger Schloss, die malerische Altstadt, eine – wie Goethe schrieb – „ideale landschaftliche Lage“: All das zog im 19. Jahrhundert die deutschen Romantiker an, die Heidelberg in Dichtung, Musik und Malerei verewigten. Persönlichkeiten wie Goethe, Brentano, Eichendorff, Brahms oder Schumann waren in Heidelberg zu Hause oder immer wiederkehrende Gäste. Sie prägten das einzigartige kulturelle Profil Heidelbergs. Zahlreiche Museen lassen diese Geschichte lebendig werden, darunter weltweit einmalige Ausstellungen wie die



Sammlung Prinzhorn oder das Kurpfälzische Museum. Gleichzeitig pulsiert das unglaublich vielfältige kulturelle Leben in hochkarätigen Festivals für Klassik, Jazz, Film, Theater und Literatur. Ein Höhepunkt der aktuellen Kulturgeschichte Heidelbergs ist die Neueröffnung des Theaters am 23. November 2012 nach über dreijähriger Um- und Neubauzeit. Heute äußert sich der Charme Heidelbergs auch immer mehr mit einer zukunftsorientierten und internationalen Ausrichtung als Bildungs- und Forschungsstandort. Diese wissenschaftliche Exzellenz nahm ihren Anfang im Jahr 1386, als Kurfürst Ruprecht I. die erste Universität auf deutschem Boden gründete, die im Juni 2012 im Rahmen der Exzellenzinitiative der Bundesregierung erneut in den Kreis der Elite-Universitäten Deutschlands aufgenommen wurde.

Das Kulturjahr 2013 wird in Heidelberg durch zwei historische Jubiläen geprägt: 450 Jahre Heidelberger Katechismus und 400-jähriger Hochzeitstag von Kurfürst Friedrich V., dem Winterkönig, mit der englischen Prinzessin Elisabeth Stuart. Hierzu wird es ein umfangreiches Programm von Ausstellungen, Konzerten, Aufführungen, Bürgerfesten und einem Feuerwerk geben, das an den spektakulären Einzug des Brautpaares 1613 in Heidelberg erinnert. Diese Jubiläen sind zugleich Programmpunkte im Wittelsbacherjahr 2013, das Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen gemeinsam feiern.



INFORMATIONEN

www.heidelberg-marketing.de

Heidelberg Marketing GmbH
Ziegelhäuser Landstr. 3
69120 Heidelberg
T +49 (0) 62 21 / 5 84 02 00
F +49 (0) 62 21 / 5 84 02 22
E info@heidelberg-marketing.de

 **WITTELSBACHER
JAHR 2013**
www.wittelsbacher2013.de

HEIDELBERGER SCHLOSSFESTSPIELE

Heidelberger Schloss
16. Juni bis 4. August 2013



aufgabe des Märchenklassikers mit viel Humor und Feenzauber. Außerdem wird der „Studentenprinz“ mit seinen romantischen Klängen nach einem Jahr Pause wieder in den Schlosshof Einzug halten. Wie jedes Jahr wird es auch ein spannendes und abwechslungsreiches Konzertprogramm geben, schwungvolle Operettenschlager und beliebte italienische Opernarien werden ebenso zu hören sein wie sommerliche Konzertklänge – traditionell natürlich auch zur Schlossbeleuchtung im Juli.

Das detaillierte Programm erscheint Anfang des Jahres 2013.

INFORMATIONEN

Ticket-/Infhotline: +49 (0) 62 21 / 5 82 00 00
Öffnungszeiten:
Mo – Sa 11 – 18 Uhr (Kassenöffnungszeiten)
www.heidelberger-schlossfestspiele.de

Theater und Orchester Heidelberg
Theaterstraße 10
69117 Heidelberg
T +49 (0) 62 21 / 5 83 56 10
facebook.com/heidelberger.schlossfestspiele

450 JAHRE HEIDELBERGER KATECHISMUS



Heidelberg war Residenzstadt deutscher Kurfürsten und für Jahrhunderte Brennpunkt deutscher Geschichte. Hier gründete Kurfürst Ruprecht 1386 die erste Universität auf deutschem Boden. Im Jahr 2013 lassen Veranstaltungen, zwei Ausstellungen und die Führung „450 Jahre Heidelberger Katechismus“ die Heidelberger Geschichte wieder lebendig werden.

Buchbar:
12. Mai – 15. September 2013 ab 15 Personen

Leistungen pro Person:
– 1, 2 oder 3 Übernachtungen mit Frühstück im Einzel- oder Doppelzimmer in einem Hotel der Kategorie Standard, Komfort und First Class
– Führung „450 Jahre Heidelberger Katechismus“ (2 Std.)
– Eintritt in die Sonderausstellung „Macht des Glaubens“ im Kurpfälzischen Museum und im Heidelberger Schloss
– Eintritt in den Schlosshof, Großes Fass, Deutsches Apothekenmuseum
– Hin- und Rückfahrt mit der Bergbahn zum Schloss
– 3-Gang-Menü in einem Restaurant in der Altstadt
– Informationsbroschüre zum Heidelberger Katechismus

Information und Buchung:
Heidelberg Marketing
T +49 (0) 62 21 / 5 84 02 28
E gruppen@heidelberg-marketing.de

Anzahl Übernachtungen: 1/2/3 ÜF

Preise:
ab 99,- € pro Pers.



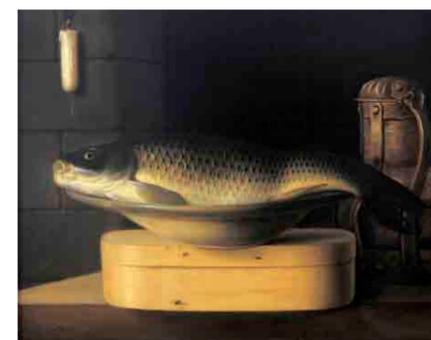
„MACHT DES GLAUBENS“ JUBILÄUMSAUSSTELLUNG „450 JAHRE HEIDELBERGER KATECHISMUS“

Kurpfälzisches Museum der Stadt Heidelberg und Schloss Heidelberg
12. Mai bis 15. September 2013

Mit dem Namen „Heidelberg“ verbinden viele Millionen Menschen in aller Welt nicht etwa das Heidelberger Schloss oder die Altstadt, sondern ein unscheinbares Büchlein, dessen Publikation im Jahr 2013 sein 450. Jubiläum feiert. Der Heidelberger Katechismus, von Kurfürst Friedrich III. zur Verbreitung des reformatorischen Gedankenguts in Auftrag gegeben, fand nach der Anerkennung auf der Dordrechter Synode 1619 weltweit Verbreitung und wurde zum Symbol des Aufbruchs und der Veränderung in Europa, Amerika und Asien. Mehr als 20 Millionen Menschen orientieren sich heute an dieser bedeutendsten Bekenntnisschrift der reformierten Kirche. Mit dem Heidelberger Katechismus verbindet sich eine Zeit des Umbruchs, der Erneuerung und Sinnsuche, die das 16. und 17. Jahrhundert prägte. Die Ausstrahlung jenes neuen reformatorischen Geistes durchdrang alle gesellschaftlichen Ebenen und bestimmte das Lebensgefühl der Menschen am Beginn der Neuzeit. Heidelberg mit seiner zu höchster Blüte entwickelten Hofhaltung und die Universität mit der berühmten Bibliotheca Palatina bildeten neben Genf und Leyden das geistige Zentrum des europäischen Calvinismus.



Zum Jubiläum findet ein gemeinsames Ausstellungsprojekt zum Heidelberger Katechismus mit dem Titel „Macht des Glaubens“ an drei Standorten statt: im Schloss



Heidelberg, im Kurpfälzischen Museum der Stadt Heidelberg und im Paleis Het Loo in Apeldoorn (NL). Kooperationspartner sind die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg (SSG), das Kurpfälzische Museum der Stadt Heidelberg (KMH), das Paleis Het Loo in Apeldoorn, die Johannes A Lasco Bibliothek in Emden und das internationale Projekt Refo500. Im Schloss Heidelberg stehen die Kurfürsten und deren Politik, höfische Lebensformen und Repräsentationsansprüche im Mittelpunkt. Das Kurpfälzische Museum behandelt den wissenschaftlichen Aspekt und stellt den Heidelberger Katechismus in den Kontext seiner Entstehungszeit.

Hochkarätige Leihgaben aus dem In- und Ausland illustrieren Bedeutung und Ausstrahlung dieser Blütezeit des reformatorischen Glaubens. So wird z.B. ein Himmelsglobus aus dem Jahre 1566 aus dem Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg und außergewöhnliches Abendmahlsgeschloß aus Holz und Silber zu sehen sein. Das Museum Catharijneconvent Utrecht leiht ein allegorisches Gemälde, das als eindruckliches Zeugnis für die konfessionellen Auseinandersetzungen der Zeit gelten kann. Aus Budapest kommt ein kostbarer, großer Pokal, der als diplomatisches Geschenk für Friedrich V. bestimmt war. Und das Erkenbert-Museum in Frankenthal steuert einen reich verzierten Deckelpokal und ein Landschaftsgemälde bei, beides Arbeiten von flämischen Einwanderern, die als Glaubensflüchtlinge in die Kurpfalz kamen.

INFORMATIONEN

Öffnungszeiten:
Kurpfälzisches Museum Di – So 10 – 18 Uhr,
Schloss Heidelberg täglich 10 – 18 Uhr

Ticket-/Infhotline:
+49 (0) 62 21 / 65 88 80

www.machtdesglaubens2013.de

Ausstellungskoordination: Dr. Petra Pechacek
T +49 (0) 7 21 / 8 93 33 92
E petrachecek@aol.com
f Macht des Glaubens - Ausstellung 2013 in Heidelberg

HEILBRONN



HEILBRONN

HEILBRONN – KULTURSTADT AM NECKAR

Heilbronn, die kulturreiche Stadt am Neckar, empfängt Reisende und Besucher mit besonderen kulturellen Attraktionen. Das Theater Heilbronn bietet im Großen Haus Schauspiele sowie Musik- und Tanztheater, im Komödienhaus klassische Lustspiele und in den Kammerspielen das kleine Schauspiel. Besonderer Höhepunkt ist das Festival „Tanz! Heilbronn“ vom 8. bis zum 12. Mai 2013. Auf dem Theaterschiff Heilbronn werden Kabarett, Musik und Lesungen dargeboten. Die Kunsthalle Vogelmann präsentiert Aus-



stellungen der Klassischen Moderne und Expositionen zeitgenössischer Kunst. Im Deutschhof sind die Städtischen Museen mit der Präsentation „Heilbronn am Neckar – Entwicklung einer Stadt am Fluss“ beheimatet sowie das Otto-Rettenmaier-Haus – das Haus der Stadtgeschichte mit der Dauerausstellung „Heilbronn historisch! Menschen, Plätze, Geschichten“. Die moderne Stadtbibliothek im Theaterforum K3 veranstaltet Lesungen, Autorengespräche und Vorträge für Jung und Alt. Das Württembergische Kammerorchester Heilbronn, das Heilbronner Sinfonieorches-

ter und der Kulturring Heilbronn führen im Konzert- und Kongresszentrum Harmonie Konzertreihen klassischer Musik mit Gastspielen weltbekannter Künstler auf. Die vielseitige Kulturszene in Heilbronn ist auch an vielen weiteren Orten lebendig: im Alten Theater Heilbronn, im KulturWerk-Haus Zigarre, im Kleist Archiv Sembdner, im Jazzclub CAVE 61, in der Café-Bar ebene 3, im Le Café Théâtre im Kaffeehaus Hagen, im Kultur-Keller und bei Open-Air-Veranstaltungen im Wertwiesenpark oder im Frankenstadion. Besondere Highlights sind alljährlich



der Heilbronner Weihnachtscircus auf der Theresienwiese, das Gaffenberg Festival und das sommerliche Open-Air-Kino Heilbronn. Die außergewöhnliche Lern- und Erlebniswelt experimenta als größtes Science Center in Süddeutschland ist zusätzlich ein echtes Highlight für die ganze Familie.



INFORMATIONEN

www.heilbronn-tourist.de

Tourist-Information Heilbronn
Kaiserstr. 17
74072 Heilbronn
T +49 (0) 71 31 / 56 22 70
F +49 (0) 71 31 / 56 33 49
E info@heilbronn-marketing.de

KUNSTHALLE VOGELMANN

Allee 28, 74072 Heilbronn



Im Oktober 2010 eröffnete am Konzert- und Kongresszentrum Harmonie die neu erbaute Kunsthalle Vogelmann. Mit über 10.000 Besucher/innen gehörte die Eröffnungsausstellung „Beuys für alle!“ zu einer der erfolgreichsten Kunstausstellungen der Städtischen Museen. Der elegante dreigeschossige Kubus, entworfen von dem Züricher Architekten Felipe Rodriguez, schließt über ein gemeinsames Eingangsfoyer an die bereits bestehenden Räumlichkeiten des Kunstvereins Heilbronn an. Die großzügigen, hohen Räume bieten den Städtischen Museen ca. 800 m² mehr Ausstellungsfläche, auf denen jährlich drei bis vier Sonderausstellungen gezeigt werden. Inhaltliche Schwerpunkte bilden dabei gattungübergreifende Themen- und Übersichtsausstellungen sowie historische und aktuelle Positionen im Bereich der Bildhauerei und Objektkunst.

16. November 2012 – 24. Februar 2013
Gnadenlos – Künstlerinnen und das Komische
16. März – 23. Juni 2013
Olaf Metzel
(verantw. Kunstverein Heilbronn)
13. Juli – 6. Oktober 2013
Andreas Feininger „Keep it simple“

INFORMATIONEN

Öffnungszeiten:
Di–Fr: 11–17 Uhr
Sa, So, Feiertag: 11–17 Uhr
Gruppen/Schulklassen nach Vereinbarung ab 10 Uhr
Abendöffnungen/Arrangements nach Vereinbarung
24. 12., 25. 12. und 31. 12. geschlossen
26. 12., 1. 1. 2013 und 6. 1. 2013 geöffnet
Ticket-/Info-Hotline: +49 (0) 71 31 / 56 44 20

Eintrittspreise/Ermäßigungen:
Eintritt (inkl. Museum im Deutschhof)
Erwachsene: 6,- €
Ermäßigt (SWR2 Kulturkarte): 4,- €
Schulklassen: 2,- € pro Pers.
Familienkarte: 12,- €
Dauerkarte: 20,- €

www.museen-heilbronn.de

Städtische Museen Heilbronn
Deutschhofstraße 6
74072 Heilbronn
T +49 (0) 71 31 / 56 22 95
F +49 (0) 71 31 / 56 31 94
E museen-hn@stadt-heilbronn.de

→ PAUSCHALE Seite 27



EXPERIMENTA – SCIENCE CENTER HEILBRONN

Heilbronn

Entdecken – erleben – erkennen:
Unter diesem Motto macht die Lern- und Erlebniswelt experimenta in Heilbronn Naturwissenschaft und Technik begreif- und erlebbar. In der Ausstellung laden in vier Themenwelten 150 interaktive Exponate zum Tüfteln, Raten, Spielen, Versuchen und Staunen ein. Im „E-Werk“ stehen Energie und Umwelt im Fokus, um Technik und Innovation geht es in der „Werkstatt“, das „Netzwerk“ behandelt Mensch und Kommunikation, im „Spielwerk“ heißt das Motto Mensch und Freizeit.

An die Ausstellung schließen sich die sogenannten Talentschmieden an. Vom Basteln eines eigenen kleinen Autos über die Gestaltung einer Zeitungsseite bis zur Produktion eines eigenen Films reichen die Möglichkeiten. In der „akademie junger forscher“ steht das Experimentieren unter pädagogischer Anleitung im Mittelpunkt.

Aufwendig inszenierte Sonderausstellungen ergänzen das Angebot von Süddeutschlands größtem Science Center seiner Art.



INFORMATIONEN

Öffnungszeiten:
Mo–Fr: 9–18 Uhr
Sa, So und feiertags: 10–19 Uhr
Die experimenta ist ganzjährig zu den oben genannten Öffnungszeiten geöffnet. Lediglich am 24., 25. und 31. Dezember hat die experimenta geschlossen.

Ticket-/Info-Hotline: +49 (0) 71 31 / 88 79 50

Eintrittspreise/Ermäßigungen:
Kinder: 4,- €
Erwachsene: 8,- €
Ermäßigt: Schüler, Auszubildende, Studenten, Behinderte 70%, Zivil- und Wehrdienstleistende Familien: 22,- € gesamt
(2 Erwachsene, eigene Kinder)
Kindergartengruppen: freier Eintritt
Schulklassen: 3,- €
(2 Begleitpersonen pro Klasse frei)

www.experimenta-heilbronn.de

experimenta gGmbH
Kranenstraße 14
74072 Heilbronn
T +49 (0) 71 31 / 88 79 50
F +49 (0) 71 31 / 88 79 59 00
E info@experimenta-heilbronn.de

→ PAUSCHALE Seite 27

WOCHENEND-PAUSCHALE „HEILBRONN – KUNST & TECHNIK VEREINT“



Die neu erbaute Kunsthalle Vogelmann ist nicht nur ein Signal für das kulturelle Leben der Stadt Heilbronn, sondern auch ein architektonischer Leckerbissen. Mit jährlich vier Sonderausstellungen bietet sie viel Abwechslung. experimenta Heilbronn – das größte Science Center in Süddeutschland – macht Naturwissenschaften und Technik durch 150 interaktive Exponate begreif- und erlebbar.

Buchbar:
ganzjährig auf Anfrage in verschiedenen Hotelkategorien von Fr–Sa oder Sa–So

Leistungen pro Person:
– Tageseintritt für Kunsthalle Vogelmann kombiniert mit 1 Glas Sekt oder alkoholfreies Getränk oder Kaffee und Gebäck
– Tageskarte für die Lern- und Erlebniswelt experimenta Heilbronn
– schwäbisches Abendessen im Restaurant „Mühle“ oder in der Weinstube „Weingand“
– am Samstag, 11.30 Uhr: „Stadtführung zur Marktzeit“ (Dauer 1 Std.)
– 1 Käthchen-Schlüsselanhänger oder 1 Heilbronn-Keramikbecher

Anzahl Übernachtungen: 1 ÜF

Preise:
DZ ab 91,- € (pro Pers.) EZ ab 103,50 € (pro Pers.)





FÄCHERSTADT MIT KULTUR UND LEBENSART



Karlsruhe ist im Herzen Europas gelegen, in unmittelbarer Nachbarschaft zum Schwarzwald, zu den Pfälzer Bergen und zu den französischen Vogesen. Durch seine Lage herrscht in Karlsruhe ein mildes Klima und es ist eine der wärmsten Städte Deutschlands – und auch eine der sonnigsten. Knapp 300.000 Menschen leben in der modernen Wirtschafts- und Technologiemetropole, die übrigens ganz auf dem Reißbrett entstanden ist: Markgraf Karl Wilhelm von Baden-Durlach, ein Fürst des Absolutismus, plante 1715, sich eine neue Residenz zu erbauen. Für dieses „Carlsruhe“ wurde mitten in der Wildnis eine Schlossanlage errichtet, von der aus strahlenförmig 32 Straßen ausgehen. Diese einmalige Stadtarchitektur prägt bis heute das Bild Karlsruhes

und begründet ihren Titel „Fächerstadt“. In Karlsruhe vereint sich urbanes Flair mit einer herrlichen Landschaft. Auf der einen Seite bieten die lebhaften Einkaufsstraßen und das größte Indoor-Shoppingcenter Süddeutschlands grenzenloses Einkaufsvergnügen. Nur wenige Minuten entfernt laden grüne Oasen in der Stadt wie der Schlossgarten oder der Stadtgarten Karlsruhe mit dem Zoologischen Garten zum Spazieren und Verweilen ein.



Auch Kulturbegiesterte kommen in Karlsruhe voll auf ihre Kosten. Es gibt eine reiche Museumslandschaft mit dem Badischen Landesmuseum im Schloss, der Staatlichen Kunsthalle mit ihrer beeindruckenden Sammlung oder das Naturkundemuseum mit dem faszinierenden Vivarium. Ein besonderes Erlebnis erwartet Besucher im ZKM | Zentrum für Kunst und Medientechnologie, dem deutschen Pendant des Centre Pompidou: Das erste interaktive Museum der Welt lädt zum Mitmachen und Staunen ein. Für Freunde des guten Geschmacks lohnt es sich, Karlsruhe kulinarisch zu entdecken. Die viel gerühmte badische Küche bietet zahlreiche Spezialitäten aus lokaler Produktion und zeichnet sich durch hohe Qualität und die Auswahl regionaler Zutaten aus.



INFORMATIONEN

www.karlsruhe-tourismus.de

Karlsruhe | Tourismus
Festplatz 9
76137 Karlsruhe
T +49 (0) 721/37 2053 79 oder 3720 2243
F +49 (0) 721/3720 2249
E groups@karlsruhe-tourismus.de

AUSSTELLUNGSPROGRAMM 2013

Staatliche Kunsthalle Karlsruhe

Die Staatliche Kunsthalle Karlsruhe hat für das Jahr 2013 ein vielseitiges Ausstellungsprogramm zusammengestellt: Den Auftakt macht die japanisch-schweizerische Künstlerin Leiko Ikemura mit ihrer Ausstellung LEIKO IKEMURA. i-migration. Rund 120 ihrer Arbeiten (Gemälde, Plastiken, Aquarelle, Zeichnungen, Fotografien und Videos) werden vom 9. März bis zum 16. Juni 2013 in der Kunsthalle zu sehen sein. Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt bei den nach 2005 entstandenen Werken; erstmals wird der neue Aquarellzyklus Artists Popes & Terrorists ausgestellt, der seit 2008 als „work in progress“ entsteht. Unter dem Titel „Unter vier Augen. Porträts sehen, lesen, hören.“ (13. Juli bis 20. Oktober 2013) werden Porträts von der Renaissance bis zur Moderne Gegenstand literarischer und kunst-



wissenschaftlicher Erkundungen, die neue Zugänge zu den Werken suchen. Namhafte deutsche Schriftsteller/innen, Intellektuelle und Kulturwissenschaftler/innen werden Geschichten erfinden und Eindrücke, Thesen, Beobachtungen, Mutmaßungen, Charakterskizzen oder lyrische Inventionen formulieren, die durch Spitzenwerke der Kunsthallen-Sammlung aus sechs Jahrhunderten angeregt werden. Die Ausstellung erlaubt gleichzeitig einen Streifzug durch die Geschichte des

Porträts – zu den präsentierten Künstlern zählen unter anderem Rubens, Rembrandt, Rigaud, Danloux, Delacroix, Manet, Renoir, Kirchner, Dix, Scholz und Kokoschka. Der Zeichner Fragonard ist Mittelpunkt der im Herbst 2013 stattfindenden Ausstellung vom 30. November 2013 bis zum 23. Februar 2014. Jean-Honoré Fragonard (1732–1806) gilt als einer der herausragenden französischen Maler des 18. Jahrhunderts, dessen Werk durch seine thematische sowie stilistische Vielge-

staltigkeit beeindruckt. Die Zeichnung nimmt im Werk dieses Ausnahmekünstlers einen zentralen Platz ein. Fragonard entwickelt in Naturstudien ebenso wie in frei imaginierten oder literarisch inspirierten Szenen eine eigene Bildsprache, die sich sowohl malerischer als auch zeichnerischer Elemente bedient und die Leerfläche zu einem wesentlichen Gestaltungselement erhebt. Im freien Umgang mit Stift, Kreide und Pinsel entstehen Kompositionen von virtuoser Leichtigkeit, überschäumender Vitalität und großer Ausdruckskraft, die sich durch eine überraschende Modernität auszeichnen.

INFORMATIONEN

Öffnungszeiten:
täglich 10 – 18 Uhr, Mo geschlossen
Ticket-/Infohotline:
+49 (0) 721/9 26 26 96

www.kunsthalle-karlsruhe.de

Staatliche Kunsthalle Karlsruhe
Hans-Thoma-Straße 2 – 6
76133 Karlsruhe
T +49 (0) 721/9 26 33 59
F +49 (0) 721/9 26 67 88
E info@kunsthalle-karlsruhe.de
f Staatliche Kunsthalle Karlsruhe

MUSEUM FÜR LITERATUR AM OBERRHEIN

Prinz-Max-Palais Karlsruhe ganzjährig



„... eines der schönsten Literaturhäuser Deutschlands [...] mit der bestsortierten Dauerausstellung.“ (Die Welt)

Das Museum für Literatur in Karlsruhe ist Erlebnis- und Lernort für große und kleine Leser. Stellen Sie sich Ihre individuelle Tour durch die Epochen der Literatur von der Klosterkultur bis in die digitale Gegenwart zusammen und lernen Sie eines der traditionsreichsten und gleichzeitig innovativsten Literaturmuseen Deutschlands kennen. Lesen Sie Briefe der Autorinnen der Romantik, entdecken Sie die kunstvollen Handschriften der mittelalterlichen Skriptorien oder slammen Sie mit jungen Autor/innen bei den „Langen Lesenächten“ um die Wette. Erleben Sie international bekannte Schriftsteller/innen wie Martin Walser und Sibylle Lewitscharoff oder



lassen Sie Ihrer Kreativität in unseren Schreibwerkstätten freien Lauf.

Literatur zu fördern heißt auch, ihr eine Plattform zu bieten: in der Literaturzeitschrift „allmende“, seit 2002 von der Literarischen Gesellschaft herausgegeben, und in der Lesereihe „Lesung Süd“ für junge, noch nicht etablierte Autorinnen und Autoren und bei verschiedenen Literaturwettbewerben.

INFORMATIONEN

Öffnungszeiten:
Di, Fr, So: 10 – 18 Uhr, Do: 10 – 19 Uhr,
Sa: 14 – 18 Uhr
www.literaturmuseum.de

**Museum für Literatur am Oberrhein
Prinz-Max-Palais**
Karlstraße 10
76133 Karlsruhe
T +49 (0) 721/1 33 40 87
F +49 (0) 721/1 33 40 89
E mlo@karlsruhe.de
f [facebook.com/lesungsud.literarischegesellschaft](https://www.facebook.com/lesungsud.literarischegesellschaft)

ZKM | ZENTRUM FÜR KUNST UND MEDIENTECHNOLOGIE

ZKM | Karlsruhe ganzjährig



Das ZKM | Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe vereint unter einem Dach zwei Museen, drei Forschungsinstitute sowie eine Mediathek. Erleben Sie in dieser einzigartigen Kulturinstitution thematische Sonderausstellungen zur Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts sowie zu neusten Entwicklungen der Medientechnologien. Das vielfältige Veranstaltungsprogramm des ZKM bietet u. a. Konzerte, Symposien und Filmvorführungen. Von Februar bis August 2013 präsentiert das ZKM mit der Ausstellung „Move on Asia“ zeitgenössische Videokunst aus Asien. Mehr als 140 Werke aus 13 asiatischen Ländern vermitteln einen Einblick in die Ent-

wicklung der Videokunst seit 2004. Weitere Höhepunkte im Jahr 2013 sind die Werkschauen der Karlsruher Choreographin „Sasha Waltz“ sowie „Matthew Day Jackson. Total Accomplishment“ – die erste Einzelschau des aufstrebenden US-amerikanischen Künstlers in Deutschland. In seinen Werken hinterfragt er, welchen Einfluss Technologien auf uns haben.

INFORMATIONEN

Öffnungszeiten:
Mi – Fr 10 – 18 Uhr
Sa – So 11 – 18 Uhr
Mo, Di geschlossen
Ticket-/Info-Hotline: +49 (0) 721/81 00 12 00

Eintrittspreise/Ermäßigungen:
ZKM | Medienmuseum
ZKM | Museum für Neue Kunst
Die Preise gelten pro Museum.
Erwachsene 5,- €
Kinder, Jugendliche 2,- €
Ermäßigt 3,- €
Familienkarte 10,- €
Günstige Kombikarten sind erhältlich
Eintritt frei: Fr ab 14 Uhr

www.zkm.de

ZKM | Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe
E info@zkm.de
f [facebook.com/zkmkarlsruhe](https://www.facebook.com/zkmkarlsruhe)
t twitter.com/zkmkarlsruhe

36. HÄNDEL-FESTSPIELE KARLSRUHE 2013

Badisches Staatstheater Karlsruhe
10. Februar bis 3. März 2013

Georg Friedrich Händel war nie in der Stadt – aber die Händel-Festspiele Karlsruhe haben seit 36 Jahren internationale Bedeutung. Hier werden die Opern des barocken Meisters in höchster musikalischer Qualität gepflegt und Oratorien szenisch aufgeführt. Im Jahr 2013 steht eine Inszenierung des Oratoriums „Der Sieg von Zeit und Wahrheit“ auf dem Programm, eine moralische Allegorie, in der sich das Vergnügen und die Zeit mit der Schönheit darüber streiten, welcher der richtige Weg der Lebensführung sei. Die Musik schrieb Händel als 22-Jähriger in Rom. In Karlsruhe kommt allerdings die dritte Fassung zur Aufführung, denn der Komponist nahm sich sein kostbarstes Werk mit 72 Jahren noch einmal vor und arbeitete es in eine englische Fassung um. Der Clou: Der irische Komponist Gerald Barry konfrontierte die barocken Figuren mit der Moral der Jugend von heute – wessen Wahrheit wird sich durchsetzen? Beide Werke, das barocke Oratorium und die moderne Oper, werden an einem Abend aufgeführt, was eine sehr heitere Konfrontation verspricht. Als Wiederaufnahme wird Händels Oper „Alessandro“ gezeigt, mit dem Star-Countertenor Lawrence Zazzo in der Titelrolle



von Alexander dem Großen (siehe Bild oben), der sich nicht zwischen zwei Frauen entscheiden kann. Bei der Erstfassung des Oratoriums „Esther“ (verkörpert von Kirsten Blaise, siehe Bild rechts) wird Michael Hofstetter der Dirigent sein; Bruno Weil dirigiert das Konzert der Badischen Staatskapelle. Kammer-, Kinder- und Kirchenkonzerte runden das Programm ab. Karlsruhe war als barocke Planstadt angelegt und hat den vom Sonnenkreis

abgeleiteten Fächer-Grundriss bis heute bewahrt – mit dem Turm des Barockschlosses als Mittelpunkt. Die barocke Genießerfreude im heutigen Baden findet ihren Niederschlag in hervorragenden Weinen und ausgezeichneten Restaurants.



INFORMATIONEN

Ticket-/Infotext:
 +49 (0) 7 21 / 93 33 33

www.staatstheater.karlsruhe.de

Staatstheater Karlsruhe
 Baumeisterstraße 11
 76137 Karlsruhe

UNTER VIER AUGEN. PORTRÄTS SEHEN, LESEN, HÖREN.



Porträts aus der Zeit von der Renaissance bis zur Moderne werden Gegenstand literarischer und kunstwissenschaftlicher Erkundungen. Namhafte deutsche Schriftsteller und Kulturwissenschaftler werden Geschichten erfinden, Charakterskizzen oder lyrische Inventionen formulieren, die durch Spitzenwerke der Kunsthallen-Sammlung angeregt werden.

Buchbar:
 13. Juli – 20. Oktober 2013

- Leistungen pro Person:**
- 1 – 3 Übernachtungen (Freitag bis Montag) inklusive Frühstück
 - WelcomeCard für freie Fahrt mit Bussen und Bahnen im Stadtgebiet Karlsruhe sowie zahlreiche Vergünstigungen für kulturelle Einrichtungen und kulinarische Angebote
 - Eintritt zur Sonderausstellung in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe
 - Infopakete über Karlsruhe, Kataloggutscheine, Audioguide
 - Kleiner Bildführer durch die Fächerstadt als Erinnerung an Ihren Aufenthalt in Karlsruhe
 - Kleines Willkommensgeschenk

Anzahl Übernachtungen: 1 – 3 ÜF

Preise:
 ab 69,- € (pro Pers.)



ZKM | EINZIGARTIGE KULTUR ERLEBEN



Erleben Sie in Karlsruhe eine einzigartige Kulturinstitution – das ZKM | Zentrum für Kunst- und Medientechnologie. Das ZKM beherbergt gleich zwei Museen: das Museum für Neue Kunst und das Medienmuseum mit der weltweit bedeutendsten Sammlung interaktiver Medienkunst. Anfassen, ausprobieren und selber machen stehen hier im Vordergrund.

- Leistungen pro Person:**
- 1 – 3 Übernachtungen (Freitag bis Montag) inklusive Frühstück
 - WelcomeCard für freie Fahrt mit Bussen und Bahnen im Stadtgebiet Karlsruhe sowie zahlreiche Vergünstigungen für kulturelle Einrichtungen und kulinarische Angebote
 - Infopakete
 - Kleiner Bildführer durch die Fächerstadt als Erinnerung an Ihren Aufenthalt in Karlsruhe
 - Kombiticket für das ZKM Medienmuseum und das Museum für Neue Kunst
 - Öffentliche Führung in einem der beiden Museen
 - Ein Glas Sekt im ZetKaeM
 - Kleines Willkommensgeschenk

Anzahl Übernachtungen: 1 – 3 ÜF

Preise:
 DZ ab 69,- € pro Pers. Kategorie Komfort

36. HÄNDEL-FESTSPIELE KARLSRUHE 2013



Genießen Sie die renommierten Händel-Festspiele in der Barockstadt Karlsruhe und entspannen Sie sich bei einer Übernachtung in einem unserer Partnerhotels.

Buchbar:
 10. Februar – 3. März 2013

- Leistungen pro Person:**
- Novotel Karlsruhe City, 4 Sterne Superior, Übernachtung im Doppel- oder Einzelzimmer, kostenfreie Nutzung des Wellness- und Fitnessbereichs, Frühstücksbuffet optional zubuchbar
 - City Partner Hotel Berliner Hof, 3 Sterne, Übernachtung im Doppel- oder Einzelzimmer Superior inkl. Frühstücksbuffet, kostenfreie Nutzung des W-LAN sowie des Saunabereichs
 - inkl. Programmbuch und Eintrittskarte abhängig von Vorstellung, Karten- und Hotelkategorie, begrenztes Zimmerkontingent nach Verfügbarkeit

Anzahl Übernachtungen: 1 Ü/ÜF

Preise:
 ab 60,- € p. Pers. im DZ
 ab 95,- € p. Pers. im EZ

Information und Buchung:
Badisches Staatstheater Karlsruhe
 Baumeisterstraße 11
 76137 Karlsruhe
 T +49 (0) 7 21 / 3 55 71 38
 E haendelfestspiele@staatstheater.karlsruhe.de
 W www.staatstheater.karlsruhe.de



VON MACHT BIS MYTHOS



Kultur und die Kunst des bildlichen Erzählens genießen in Mannheim einen besonders hohen Stellenwert. Die Metropole zwischen Rhein und Neckar, in der Menschen aus rund 170 Nationen leben, bietet ein immer wieder überraschend vielfältiges und abwechslungsreiches kulturelles und sportliches Programm. So steht das Jahr 2013 in der Quadratestadt unter dem Zeichen der bewegenden Momente und der starken Familien. Sportlich-emotional wird es vom 18. bis zum 25. Mai 2013, wenn das Internationale Deutsche Turnfest in der Region Rhein-Neckar zu Gast ist. An acht Tagen bringen über 80.000 sportbegeisterte Turner Bewegung in die Metropolstadt Mannheim.

Hinter die Kulissen der Macht blicken die renommierten Reiss-Engelhorn-Museen vom 17. Februar bis zum 28. Juli 2013. Die Ausstellung „Die Medici – Menschen, Macht und Leidenschaft“ schildert anhand modernster

CT-Animationen und Skelettfunde das Schicksal einer der berühmtesten Familien der Welt. Da die kurfürstliche Residenzstadt Mannheim im Mittelpunkt des Wittelsbacherjahres 2013 steht, liegt der Fokus zudem auf einem der einflussreichsten deutschen Herrschergeschlechter. Wie sehr die Dynastie der Wittelsbacher die Identität und die Traditionen der Region prägte, zeigt die gemeinsame Ausstellung der Länder Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen „Die Wittelsbacher am Rhein – Die Kurpfalz und Europa“ ab dem 8. September 2013 bis zum 2. März 2014 im Museum Zeughaus und im Barockschloss Mannheim. Vom 22. November 2013 bis zum 23. März

2014 treten schließlich die beiden bedeutenden deutschen Künstler des 20. Jahrhunderts, Max Beckmann und Otto Dix, in den künstlerischen Dialog um ein neuartiges Verhältnis zur Wirklichkeit. Im Rahmen der Wiedereröffnung des Billing-Baus kehrt in die Kunsthalle, die durch eine aufsehenerregende Ausstellung 1925 den Epochenbegriff „Neue Sachlichkeit“ prägte, der „Mythos Welt“ zurück.



INFORMATIONEN

www.tourist-mannheim.de

Touristinformation Mannheim
 Willy-Brandt-Platz 3
 68161 Mannheim
 T +49 (0) 621/293 8700
 F +49 (0) 621/293 8701
 E touristinformation@mannheim.de

 **WITTELSBACHER**
JAHR 2013
www.wittelsbacher2013.de

WITTELSBACHERJAHR 2013

**Metropolregion Rhein-Neckar
Mai bis Dezember 2013**

Baden-Württemberg im Wittelsbacherjahr

2013 feiern Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen das Wittelsbacherjahr. 41 süddeutsche Städte und Kommunen erinnern gemeinsam daran, dass die hochadlige Dynastie fast 600 Jahre lang an Rhein und Neckar wirkte und mit der



Kurpfalz das wichtigste weltliche Kurfürstentum im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation regierte. Der Veranstaltungsreigen im Wittelsbacherjahr reicht von Vorträgen und Stadtführungen über Schloss- und Stadtfeste bis hin zu Konzerten und Ausstellungen. Das Themenjahr gilt als größtes gemeinschaftliches Kulturereignis Süddeutschlands im Jahr 2013. Höhepunkt ist eine große kulturhistorische Doppelausstellung, die die Reiss-Engelhorn-Museen (rem) und die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg



gemeinsam im Museum Zeughaus und im Barockschloss Mannheim zeigen. Unter dem Titel „Die Wittelsbacher am Rhein. Die Kurpfalz und Europa“ werden vom 8. September 2013 bis zum 2. März 2014 600 Jahre europäischer Kulturgeschichte präsentiert. Kostbare Prachthandschriften aus der berühmten biblioteca palatina, funkelnde Herrschaftssymbole wie der Reichsapfel des „Winterkönigs“ Friedrich V. oder imposante Skulpturen wie die Kurfürstendarstellung vom Mainzer Kaufhaus



vermitteln Eindrücke der Zeit, als die Wittelsbacher in der Mitte Europas herrschten.

Im nordöstlichen Landesteil Baden-Württembergs sind die Spuren der Wittelsbacher bis heute sichtbar. Mit den vier Kurfürstenschlössern Heidelberg, Mannheim, Schwetzingen und Weinheim bietet die Kurpfalz vier beachtenswerte Sehenswürdigkeiten im Umkreis von nur 20 km. Neben diesen Residenzorten erlebten weitere Städte wie Mosbach, Eberbach,

Wiesloch oder Bretten in der Herrschaftszeit der Pfalzgrafen und Kurfürsten ihren Aufstieg. Aber auch weiter südöstlich gelegene Orte Baden-Württembergs wie Weinsberg, Neuenstadt am Kocher oder Löwenstein kamen im Laufe der Geschichte in den Besitz der Wittelsbacher Pfalzgrafen.

INFORMATIONEN



Das Festjahr „Wittelsbacherjahr 2013“ ist ein großes länderübergreifendes Kooperationsprojekt unter der Schirmherrschaft der Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen sowie SKH Herzog Franz von Bayern. Bereits ab Mai 2013 beteiligen sich 41 Korrespondenzorte in der Region mit zahlreichen Veranstaltungen am Wittelsbacherjahr. Höhepunkt wird die Großausstellung in Mannheim sein. Übernachtungsmöglichkeiten über www.tourist-mannheim.de und die Tourist-Informationen der Korrespondenzorte.

www.wittelsbacher2013.de

Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim
Museum Weltkulturen D5
68159 Mannheim
T +49 (0) 6 21 / 2 93 31 50
F +49 (0) 6 21 / 2 93 95 39
E reiss-engelhorn-museen@mannheim.de
f [facebook.com/rem.mannheim](https://www.facebook.com/rem.mannheim)

DIE WITTELSBACHER AM RHEIN. DIE KURPFALZ UND EUROPA

**Museum Zeughaus der Reiss-Engelhorn-Museen
und Barockschloss Mannheim
8. September 2013 bis 2. März 2014**

Die kurfürstliche Residenzstadt Mannheim und die Rhein-Neckar-Region haben sich zusammengetan, um an ein historisches Jubiläum zu erinnern: Im Jahre 1214 übertrug der Staufer Friedrich II. die Pfalzgrafschaft am Rhein an das Geschlecht der Wittelsbacher. Was folgte, war eine



klassische Erfolgsgeschichte – 600 Jahre lang regierten sie die Pfalz. Die Wittelsbacher avancierten zu Kurfürsten, stellten mit König Ruprecht sogar zeitweise die Spitze des Heiligen Römischen Reichs und sie hinterließen beeindruckende Spuren in Kunst und Kultur in einer besonders geschichtsträchtigen Region beiderseits des mittleren und oberen Rheins. Aus über 600 Jahren Kulturgeschichte sind zahlreiche Pretiosen einer der bedeutendsten Herrscherdynastien des Mittelalters und der Neuzeit erhalten, die



nun zu einem einmaligen Ausstellungsensemble zusammengeführt werden. Überdies feiert die ganze Region das Wittelsbacherjahr und stellt die Geschichte der bedeutenden Familie an den originalen Schauplätzen in einer der schönsten Gegenden Deutschlands vor. Der Genius Loci, der Geist des Ortes, ist an

den beiden Ausstellungsorten der großen Mannheimer Doppelschau wahrhaft spürbar, denn die Ausstellung wird an den Orten gezeigt, an denen die Wittelsbacher tatsächlich wirkten. Der mittelalterliche Zeitabschnitt von 1214 bis 1504 ist im Museum Zeughaus der Reiss-Engelhorn-Museen dargestellt, die neuzeitliche Epoche bis 1803 wird im nur wenige Gehminuten entfernten kurfürstlichen Barockschloss der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg präsentiert. Darüber hinaus beteiligen sich die Villa



Ludwigshöhe in Edenkoben, das Historische Museum der Pfalz in Speyer, das Kurpfälzische Museum Heidelberg und Schloss Erbach im Odenwald mit weiteren Ausstellungsteilen am Wittelsbacherjahr 2013.

INFORMATIONEN



Die Ausstellung und das Festjahr „Wittelsbacherjahr 2013“ sind ein großes länderübergreifendes Kooperationsprojekt unter der Schirmherrschaft der Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen sowie SKH Herzog Franz von Bayern. Bereits ab Mai 2013 beteiligen sich 41 Korrespondenzorte in der Region mit zahlreichen Veranstaltungen am Wittelsbacherjahr. Höhepunkt wird dann die Großausstellung in Mannheim sein. Übernachtungsmöglichkeiten über www.tourist-mannheim.de

Öffnungszeiten:
täglich 11 – 18 Uhr (außer 24. und 31. 12.)
Für angemeldete Gruppen Einlass ab 9 Uhr auf Anfrage möglich.

Ticket-/Infohotline:
Führungsbuchungen: +49 (0) 6 21 / 3 80 61 18
Infotelefon: +49 (0) 6 21 / 2 93 31 50

Eintrittspreise/Ermäßigungen:
Erwachsene: 14,- €, Begünstigte: 12,- €, Kinder u. Jugendliche (6 bis 18 Jahre): 5,- €
Studierende, Azubis: 5,- €, Familien: 24,- €
Gruppenführungen auf Anfrage.

www.wittelsbacher2013.de

Reiss-Engelhorn-Museen / Barockschloss Mannheim
68159 Mannheim
T +49 (0) 6 21 / 2 93 31 50
f [facebook.com/rem.mannheim](https://www.facebook.com/rem.mannheim)

NICHTS IST SPANNENDER ALS TECHNIK

TECHNOSEUM Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim

Dauerausstellung ganzjährig

Große Landesausstellung „Durch Nacht zum Licht? – Die Geschichte der Arbeiterbewegung 1863 – 2013“

2. Februar bis 25. August 2013

Mitmachen und experimentieren und das inmitten von Exponaten: Im TECHNOSEUM begeben sich die Besucherinnen und Besucher auf eine Zeitreise durch zwei Jahrhunderte Technik- und Sozialgeschichte. Inszenierte Wohn- und Arbeitssituationen machen anschaulich, wie technische Neuerungen sich auf das Alltagsleben und die Arbeitsformen seit dem 18. Jahrhundert ausgewirkt haben. TECHNOscouts zeigen die historischen Arbeitsabläufe und binden die Besucher mit ein: So sehen sie nicht nur Exponate, sondern erleben, wie zum Beispiel die Getreidemühle mahlt, eine Dampfmaschine betrieben wird oder schöpfen selbst Papier wie vor 200 Jahren. Geschichte wird für den Einzelnen erlebbar. Interaktiv geht es an den rund 110 Experimentierstationen der Elementa 1, 2 und 3 weiter, die in die Ausstellung zur Geschichte der Industrialisierung eingebettet sind: Hier können Besucherinnen und Besucher selbstständig experimentieren und spielerisch naturwissenschaftliche und technische Zusammenhänge verstehen lernen. Sie bauen zum Beispiel eine



stabile Brücke nach dem Prinzip Leonardo da Vincis, lernen faszinierende Phänomene der Elektrotechnik kennen oder testen die eigene Reaktionsgeschwindigkeit. Wie eng die Entwicklung von Technik und Arbeit mit der Arbeiterbewegung verknüpft sind, ist Thema der großen Landesausstellung „Durch Nacht zum



Licht? – Geschichte der Arbeiterbewegung 1863–2013“, die vom 2. Februar bis zum 25. August 2013 zu sehen ist. Die Sonderausstellung gibt einen Überblick über die Arbeiterbewegung seit der Gründung des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins am 23. Mai 1863 in Leipzig. Zum 150-jährigen Jubiläum

sind über 450 Exponate zu sehen – von Handschriften von Karl Marx über eine Rekonstruktion der Bibliothek des Mannheimer Gesellenvereins von 1847 bis hin zu einer Guy-Fawkes-Maske der Occupy-Bewegung. In einem chronologischen Rundgang durch das 19. und 20. Jahrhundert werden Aufstieg, Erfolge und Krisen der Arbeiterbewegung illustriert.

INFORMATIONEN

Öffnungszeiten:

täglich 9 – 17 Uhr

Ticket-/Infotext:

+49 (0) 621 / 429 88 39

Eintrittspreise/Ermäßigungen:

Erwachsene 6,- €, Ermäßigte 4,- €, Familienkarte 12,- €, für Kinder bis 6 Jahren ist der Eintritt frei

www.technoseum.de

TECHNOSEUM

Museumsstraße 1

68165 Mannheim

T +49 (0) 621 / 429 89

F +49 (0) 621 / 429 87 81

E info@technoseum.de

f [facebook.com/Technoseum](https://www.facebook.com/Technoseum)

t twitter.com/Technoseum

KURFÜRSTLICHER AUFENTHALT IN MANNHEIM



WITTELSBACHER JAHR 2013

www.wittelsbacher2013.de

Information und Buchung:

Tourist Information Mannheim

Willy-Brandt-Platz 3

68161 Mannheim

T +49 (0) 621 / 293 87 00

E touristinformation@mannheim.de

W www.tourist-mannheim.de

Verbinden Sie Ihren Ausstellungsbesuch mit einem Kurzurlaub in der Quadratestadt Mannheim. Mit dem attraktiven Pauschalangebot der Tourist Information exklusiv zur Ausstellung „Die Wittelsbacher am Rhein. Die Kurpfalz und Europa“ entdecken Sie die Highlights der kurfürstlichen Residenzstadt zwischen Rhein und Neckar.

Buchbar:

Buchbar für die Zeit vom 8.9.2013 – 2.3.2014.

Das Angebot gilt nur auf Anfrage und nach Verfügbarkeit sowie außerhalb von Kongress- und Messezeiten.

Leistungen pro Person:

- 1 x Übernachtung inkl. Frühstück im 3- oder 4-Sterne-Hotel
- 1 x Eintritt zur Ausstellung „Die Wittelsbacher am Rhein. Die Kurpfalz und Europa“ (Reiss-Engelhorn-Museen und Barockschloss Mannheim)
- 1 x kurpfälzisches Menü im traditionellen Weinrestaurant „Kellers“
- 1 x exklusives Wittelsbacher-Willkommensgeschenk
- 1 x Tageskarte MannheimCard
- 1 x Mannheim Info-Paket

Anzahl Übernachtungen: 1 ÜF

Preise:

DZ ab 95,- €, EZ ab 129,- €



PFORZHEIM

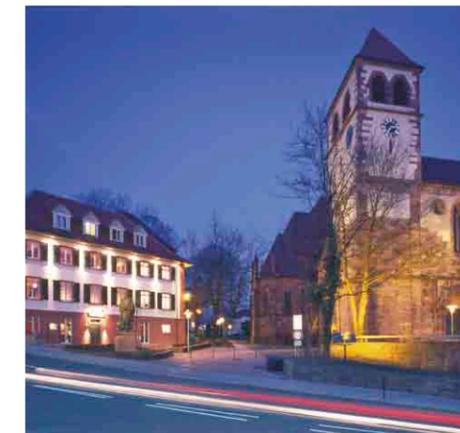


PFORZHEIM

ALLES GOLD WAS GLÄNZT

Schmucke Goldstadt.

Die reizvoll am nördlichen Schwarzwald gelegene Goldstadt Pforzheim setzt nicht nur mit Schmuckmuseum und Schmuckwelten glanzvolle Akzente: Als Zentrum der deutschen Schmuck- und Uhrenindustrie ist Pforzheim weltbekannt, aber auch als idealer Ausgangspunkt in idyllischer Lage am Kraichgauer Hügelland ist die Stadt bei Schwarzwaldurlaubern sehr geschätzt. Naturgemäß dreht sich in der Goldstadt vieles um das Thema Schmuck und Uhren. Im Schmuckmuseum, in den Schmuckwelten und im Technischen Museum erfahren Sie hierzu viel Interessantes: Im weltweit einmaligen



Schmuckmuseum im Reuchlinhaus erleben Sie Schmuckkunst aus fünf Jahrtausenden. Kostbarkeiten aus Antike, Renaissance und Jugendstil sowie eine bedeutende Ringammlung sind Schwerpunkte der beliebten, 2000 Exponate umfassenden Dauerausstellung. Eine renommierte Kollektion modernen Schmucks zeigt die Entwicklung des Schmuckdesigns von der Nachkriegszeit bis heute. Darüber hinaus werden die Geschichte der Pforzheimer Schmuckindustrie und eine ethnographische Sammlung außereuropäischer Schmuckkulturen präsentiert. Mitten im Herzen der Stadt bieten die Schmuckwelten Pforzheim eine europaweit einzigartige Schmuckerlebniswelt. Freuen Sie sich auf faszinierende Eindrücke wie die meterhohe Goldwand, prächtige Ausstellungen von Mineralien, Edelsteinen und Halbedelsteinen und interessante Einblicke in das traditionelle Goldschmiedehandwerk. Tägliche Schmuckshows und Vorführungen auf der Eventbühne präsentieren die aktuellsten Trends.

Darüber hinaus wartet Pforzheim mit einer Vielzahl weiterer Attraktionen wie dem Stadtmuseum, dem Museum Johannes Reuchlin, Galerien, dem CongressCentrum, dem Theater und dem Kulturhaus Osterfeld auf. Natur pur können Sie im Wildpark mit dem Waldklettergarten oder im Enzaupark, dem Landesgartenschauengelände von 1992, genießen. Rund um Pforzheim führt ein gut ausgebautes Netz von Wegen und Pfaden durch Wälder und Wiesen, vorbei an Bächen und Seen sowie zu römischen Ruinen.



INFORMATIONEN

www.pforzheim.de

Wirtschaft- und Stadtmarketing Pforzheim
 Tourismusmarketing
 Marktplatz 1
 75175 Pforzheim
 T +49 (0) 72 31/3937 00
 F +49 (0) 72 31/3937 07
 E tourist-info@ws-pforzheim.de

SCHÖNE AUSSICHTEN? LANDSCHAFTSERFAHRUNGEN REFLEKTIERT IM SCHMUCK

Schmuckmuseum Pforzheim im Reuchlinhaus
22. Juli bis 13. Oktober 2013

„Schöne Aussichten? Landschaftserfahrungen reflektiert im Schmuck“ – diese Ausstellung ist vom 22. Juli bis zum 13. Oktober 2013 im Schmuckmuseum Pforzheim zu sehen. Landschaft musste als eigenständiges Bildthema erst entdeckt werden – nicht nur in der Malerei, sondern auch im Schmuck. Von der symbolischen Andeutung bei mittelalterlichen Heiligendarstellungen bis zum lieblichen Idyll antiker Szenen im Barock bleibt sie zunächst im Hintergrund. Bis zum 19. Jahrhundert rücken detailverliebte Landschafts- und Vedutendarstellungen in den Mittelpunkt: Es sind Hochzeiten exquisiter Emailmalerei und Elfenbeinschnitzerei in miniature auf Broschen, Medaillons, Taschenuhrgehäusen und Ziffernblättern.



In der zeitgenössischen Schmuckkunst kann selbst eine nüchterne Industrielandschaft das künstlerische Interesse wecken. Elemente wie Bergketten, Vegetation oder Architektur stehen im Fokus und werden zu Metaphern eines Ortes und einer Stimmung. Als eigenständiges ästhetisches Erlebnis reflektiert, spiegeln sie die vielfältige Auseinandersetzung mit Umwelt und Natur angesichts ihrer Veränderung im Industriezeitalter wider.

Das Schmuckmuseum Pforzheim ist ein weltweit einzigartiges Museum zur Geschichte des Schmucks. Rund 2000 Exponate zeigen Schmuckkunst aus

fünf Jahrtausenden: kunstvoll und fein gearbeitete Schmuckstücke der Etrusker, üppige Kleinodien aus dem Barock, bedeutende Stücke aus dem Jugendstil sowie eine renommierte Sammlung modernen Schmucks. Auch ethnografischer Schmuck und eine Taschenuhrsammlung sind zu sehen sowie die Geschichte der Pforzheimer Schmuckindustrie.



Das Reuchlinhaus, in dem sich das Museum befindet, ist ein architektonisches Juwel. Es wurde 1961 nach Entwürfen des Architekten Manfred Lehmbruck im International Style errichtet und erinnert an die Baukunst von Ludwig Mies van der Rohe. Nur fünf Minuten entfernt, im Technischen Museum der Pforzheimer Schmuck- und Uhrenindustrie, können die Besucher zudem etwas über die Herstellung von Schmuck und Uhren erfahren.



INFORMATIONEN

Begleitend findet ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm statt. Übernachtungsmöglichkeiten siehe Pauschale.

Öffnungszeiten:
Di – So und feiertags 10 – 17 Uhr
(außer Heiligabend und Silvester)

Ticket-/Infohotline:
+49 (0) 72 31 / 39 21 26

Eintrittspreise/Ermäßigungen:
Freier Eintritt in die Sonderausstellung „Schöne Aussichten? Landschaftserfahrungen reflektiert im Schmuck“ sowie in die Dauerausstellung des Schmuckmuseums Pforzheim

www.schmuckmuseum.de

Schmuckmuseum Pforzheim im Reuchlinhaus
Jahnstraße 42
75173 Pforzheim
T +49 (0) 72 31 / 39 21 26
F +49 (0) 72 31 / 39 14 41

SCHÖNE AUSSICHTEN



Besuchen Sie das weltweit einzigartige Schmuckmuseum Pforzheim mit der Ausstellung „Schöne Aussichten? Landschaftserfahrungen reflektiert im Schmuck“ und verbinden Sie Kultur mit Wellness. Übernachten Sie im 4-Sterne-Superior-Parkhotel Pforzheim und lassen Sie sich dort im modernen Wellnessbereich verwöhnen.

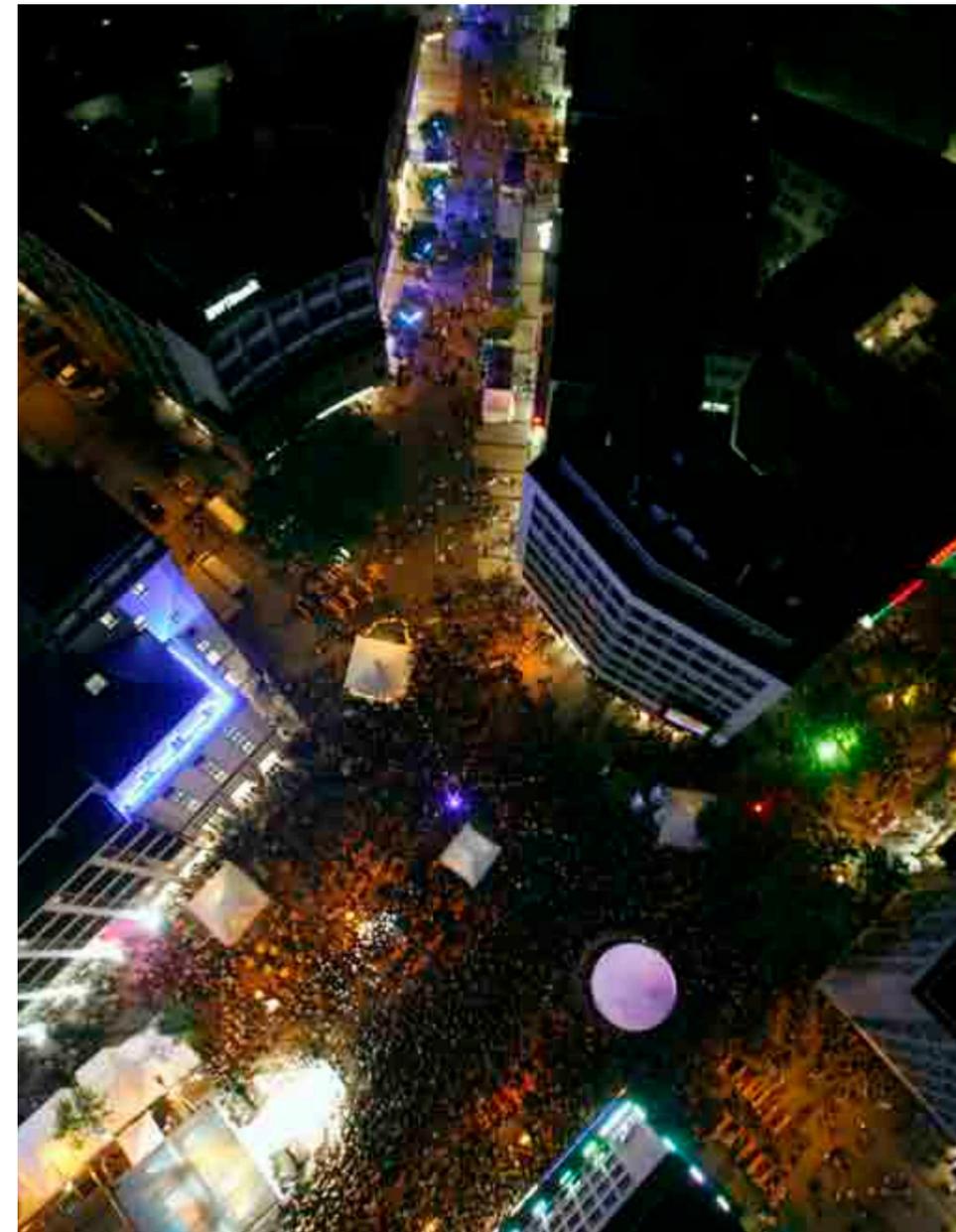
Buchbar:
Freitag ganzzjährig, auf Anfrage

- Leistungen pro Person:**
- 1 Übernachtung im Parkhotel Pforzheim (4-Sterne-Superior) inklusive reichhaltiges Frühstücksbuffet
 - Parkhotel-Willkommensgruß
 - Nutzung des Parkhotel-Wellness-Spa-Bereichs
 - Eintritt ins Schmuckmuseum Pforzheim
 - Besuch der Sonderausstellung
 - Goldstadt-Infopakete

Information und Buchung:
WSP-Tourismmarketing/
Tourist-Information
Marktplatz 1
75175 Pforzheim
T +49 (0) 72 31 / 39 37 00
E tourist-info@ws-pforzheim.de
W www.pforzheim.de

Anzahl Übernachtungen: 1 ÜF

Preise:
Hotel Kategorie A, 75,- € pro Pers. im DZ, EZ-Zuschlag 35,- €





STUTT GART

STUTT GART

STUTT GARTER KULTURGENUSS

Wer hochkarätigen Kulturgenuss erleben möchte, der kommt an Stuttgart nicht vorbei! Dies unterstreicht auch das aktuelle Kulturstädteranking 2012 des Hamburgischen Weltwirtschafts-Instituts (HWWI). Im Vergleich der 30 größten deutschen Städte rangiert Stuttgart hier auf dem ersten Platz. Im Bereich der Kunst hat Stuttgart wertvolle Aushängeschilder. Etwa die postmoderne Staatsgalerie Stuttgart – als eines der renommiertesten Kunstmuseen Deutschlands mit Werken aus 700 Jahren – oder das Kunstmuseum Stuttgart mit seiner bedeutenden Otto-Dix-Sammlung. Automobilfreunde kommen in



Stuttgart in den Museen von Mercedes-Benz und Porsche voll auf ihre Kosten. Ein weiteres Highlight ist ein Besuch im Landesmuseum Württemberg. Hier wird die Landesgeschichte von der Steinzeit bis zur Gegenwart auf eindrucksvolle Weise präsentiert. Vielseitige Sonderausstellungen finden sich zudem im völkerkundlichen Linden-Museum, dem Haus der Geschichte Baden-Württemberg sowie dem Staatlichen Museum für Naturkunde. Und im Weinbaumuseum kann



Weingeschichte hautnah erlebt werden. TIPP: Unter dem Namen DAS BESTE ALLER WELTEN präsentieren sich drei großartige Ausstellungen fast zeitgleich in Stuttgart. Beginnen wird das Landesmuseum Württemberg mit seiner Großen Landesausstellung „Im Glanz der Zaren – Die Romanows, Württemberg und Europa“ (5. Oktober 2013 bis 23. März 2014). Das Linden-Museum Stuttgart zeigt vom 12. Oktober 2013 bis zum 16. März 2014 mit „INKA – Könige der Anden“ eine weitere Große Landesausstellung. Und vom 19. Oktober 2013 bis zum 23. Februar 2014 ist im Kunstmuseum Stuttgart die Sonderausstellung „Willi Baumeister International“ zu sehen. Aber auch auf ihre Staatstheater können die Stuttgarter stolz sein. Die Stadt verfügt über das größte Dreispartentheater weltweit. Mit Schauspielgrößen sowie berühmten Tänzern und Sängern haben Oper, Ballett und Schauspiel große internationale Strahlkraft.

Stuttgart ist außerdem eine Musicalstadt: Seit 1994 zählt die Stadt mit ihren zwei Musicaltheatern zu den wichtigsten Musicalstandorten Deutschlands. Im Bereich der klassischen Musik spielt Stuttgart ebenfalls in der obersten Liga: Berühmte Orchester tragen zum guten Ruf der Musikstadt Stuttgart bei. Festivals wie das Musikfest Stuttgart oder die Jazz Open ziehen Besucher jedes Jahr wieder in die Landeshauptstadt. Stuttgart gilt zudem als Hochburg der Architektur: Die Weißenhofsiedlung, 1927 im Rahmen einer Bauausstellung entstanden, ist ein Meilenstein der Architekturgeschichte. Sie wurde unter anderem von Ludwig Mies van der Rohe, Walter Gropius und Le Corbusier umgesetzt. Stuttgarter Kulturgenuss unter [www.stuttgart-tourist.de!](http://www.stuttgart-tourist.de)



INFORMATIONEN

www.stuttgart-tourist.de

i-Punkt Tourist Information Stuttgart
 Königstraße 1a
 70173 Stuttgart
 T +49 (0) 7 11 / 2 22 80
 F +49 (0) 7 11 / 2 22 82 53
 E info@stuttgart-tourist.de

MUSIKFESTUTT GART 2013

Stuttgart

22. August bis 8. September 2013

Nachfolgers legen. Im Rahmen eines Festkonzerts in der Liederhalle werden beide Dirigenten eine Bach-Kantate dirigieren und dabei von den beiden Ensembles der Bachakademie begleitet.



„Neugier“ lautet das Motto des MUSIKFESTUTT GART 2013, das vom 22. August bis zum 8. September von der Internationalen Bachakademie Stuttgart veranstaltet wird. Mit dem Beginn des Musikfestes startet die traditionsreiche Stuttgarter Institution in eine neue Ära. Der Dresdner Dirigent Hans-Christoph Rademann übernimmt im Sommer 2013 die Leitung der Bachakademie von Helmuth Rilling. Im Beisein von Bundespräsident Joachim Gauck findet am 24. August eine offizielle „Stabübergabe“ statt. Helmuth Rilling wird symbolisch und musikalisch sein Lebenswerk in die Hände seines



Seinen musikalischen Einstand gibt Hans-Christoph Rademann am 25. August in der Stiftskirche mit einer Aufführung von Händels großem Orato-



anderen handeln die ausgewählten Kantaten selbst von der Neugier im Sinne von Wundern, Suchen, Fragen und Erforschen. Die Neugier des Publikums wird bereits das Eröffnungskonzert des Musikfestes erwecken. Erstmals gastieren Daniel Barenboim und sein West-Eastern-Divans Orchestra am 22. August in Stuttgart. Auf dem Programm stehen Werke der beiden Jubilare Wagner und Verdi und zwei Uraufführungen zeitgenössischer israelischer und palästinensischer Komponisten. Weitere Künstler des Musikfestes sind Jordi Savall, Kent Nagano u. v. a.

rium „Israel in Egypt“, erneut begleitet von den beiden Ensembles der Bachakademie und namhaften Solisten. Im Zentrum des Festivals steht die Kantatenreihe „Sichten auf Bach“, die im doppelten Sinn mit dem Thema Neugier zu tun hat. Zum einen entfacht die Konzertreihe Neugier auf die unterschiedlichsten Möglichkeiten heutiger Bach-Interpretationen, die von drei international renommierten Ensembles aus den Niederlanden (De Nederlandse Bachvereniging), Belgien (Anima Eterna) und Tschechien (Collegium G Collegium Vocale 1704) sowie den eigenen Ensembles präsentiert wird. Zum

INFORMATIONEN

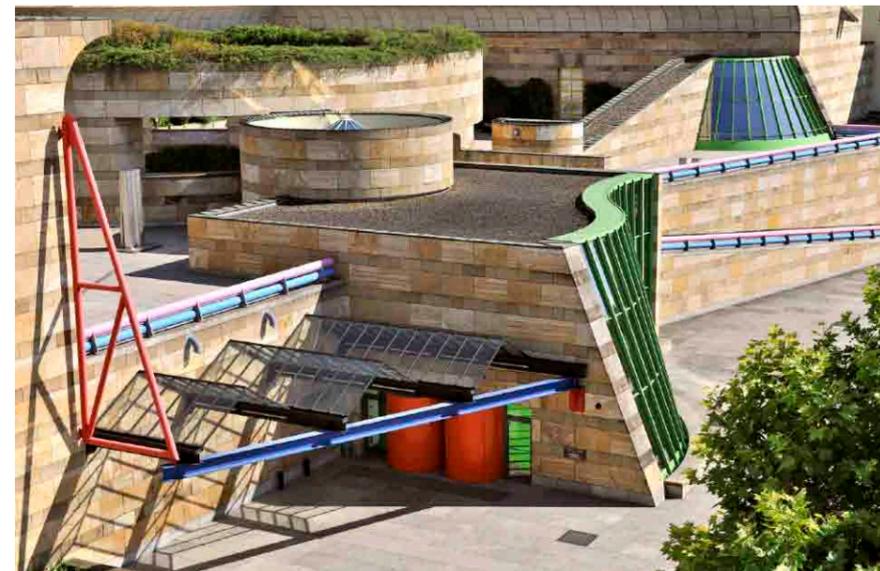
Ticket-Hotline: +49 (0) 7 11/6 19 21 61
www.musikfest.de

Internationale Bachakademie Stuttgart
Johann-Sebastian-Bach-Platz
70178 Stuttgart
T +49 (0) 7 11/61 92 10
E musikfest@bachakademie.de
f [facebook.com/bachakademie](https://www.facebook.com/bachakademie)

EIN MUSEUM VOLLER ATTRAKTIONEN

Staatsgalerie Stuttgart

Die Staatsgalerie Stuttgart gehört mit ihrem reichen Bestand an Gemälden und Plastiken vom 14. Jahrhundert bis in die Gegenwart zu den beliebtesten Museen Deutschlands. Neben der spätklassizistischen Alten Staatsgalerie von 1843 erstreckt sich die 1984 eröffnete spektakuläre Neue Staatsgalerie. Erbaut vom britischen Stararchitekten James Stirling, besitzt das weltweit beachtete Gebäude mit



seinem Spiel aus Formen, Farben und historischen Architekturzitaten seinen eigenen Erlebniswert. Im Gegensatz dazu schmiegt sich ein dezenter Anbau aus dem Jahr 2002 an die Alte Staatsgalerie an. Zu den Besonderheiten des Museumsbestandes gehören erlesene Werke altschwäbischer Meister, u. a. von Hans Memling, Bartholomäus Zeitblom, Hans Holbein d. Ä. und dem Meister von Meßkirch. Höhepunkt der Altdutschen Sammlung ist Jerg Ratgeb's monumentaler Herrenberger Altar von 1519. Ein besonderes Sammelgebiet ist der Schwäbische Klassizismus des 19. Jahr-

hunderts mit seinen Repräsentanten Johann Heinrich Dannecker, Gottlieb Schick und Philipp Friedrich Hetsch. Zweifellos bildet die Klassische Moderne mit Werken aus den Jahren von 1900 bis



und der „Blaue Reiter“ mit Franz Marc und Wassily Kandinsky. Hauptvertreter des französischen Kubismus sind ebenso zu bewundern wie der sozialkritische Expressionismus von Otto Dix und Beispiele des Surrealismus mit Salvador Dalí. Neben der Klassischen Moderne hat die Staatsgalerie ihr Engagement auf die Kunst nach 1945 gelenkt und mit größeren Werkgruppen von Joseph Beuys, der italienischen Arte Povera von Mario Merz sowie den deutschen Künstlern A.R. Penck, Georg Baselitz und Anselm Kiefer unverwechselbare Akzente gesetzt.



1945 den Sammlungsschwerpunkt des Museums. Besondere Highlights sind Oskar Schlemmers „Figurinen zum Triadischen Ballett“ aus den 1920er-Jahren und die Skulpturengruppe der „Badenden“ (1956) von Pablo Picasso sowie die berühmten „Rückenakte“ (1909/1930) von Henri Matisse, Arbeiten der Dresdner „Brücke“ von Ernst Ludwig Kirchner

INFORMATIONEN

Öffnungszeiten:

Mi, Fr, Sa und So 10 – 18 Uhr
Di und Do 10 – 20 Uhr
Mo geschlossen

Eintrittspreise:

5,50 €, ermäßigt 4,- €,
Kinder bis 12 Jahre frei
Jugendliche (13 – 20 Jahre) 1,- €
Mi und Sa ist der Eintritt in die Sammlung frei

www.staatsgalerie.de

Staatsgalerie Stuttgart
Konrad-Adenauer-Straße 30 – 32
70173 Stuttgart
T +49 (0) 7 11/47 04 00
E info@staatsgalerie.de
f [facebook.com/Staatsgalerie](https://www.facebook.com/Staatsgalerie)



DAS BESTE ALLER WELTEN – LATE NIGHT

3 Ausstellungen – 1 Ticket
 Sa., 16. November 2013
 19 – 24 Uhr
 15 / 10 €

»Willi Baumeister International« im Kunstmuseum Stuttgart
 »Im Glanz der Zaren« im Landesmuseum Württemberg
 »Inka« im Linden-Museum Stuttgart

lm Landesmuseum
 Württemberg

LINDEN-MUSEUM STUTTGART
 Staatliches Museum für Völkerkunde

KUNSTMUSEUM STUTTGART

WILLI BAUMEISTER INTERNATIONAL

Kunstmuseum Stuttgart
 19. Oktober 2013 bis 23. Februar 2014

Vom 19. Oktober 2013 bis zum 23. Februar 2014 ist im Kunstmuseum Stuttgart die Sonderausstellung „Willi Baumeister International“ zu sehen. Der Stuttgarter Willi Baumeister zählt zu den wichtigsten deutschen Künstlern der Nachkriegszeit. Nicht nur für die Entwicklung der Kunst in der noch jungen Bundesrepublik war Baumeister eine prägende Persönlichkeit. Auch auf die Weiterentwicklung der abstrakten Malerei in Europa nahm er als Teil der Avantgarde großen Einfluss. Im Besitz des Kunstmuseums befindet sich nicht nur die weltweit umfangreichste Sammlung seiner Werke, auch das Archiv Baumeister ist dort beherbergt. In einer umfassenden Werkschau wird Baumeister als international agierender und wahrgenommener



Künstler präsentiert. Teile seiner aus Künstlerfreundschaften hervorgegangenen Kunstsammlung – darunter Werke von Hans Arp, Wassily Kandinsky und Fernand Léger – werden im Rahmen der Ausstellung erstmals öffentlich gezeigt.

INFORMATIONEN

DAS BESTE ALLER WELTEN. Inka, Zaren, Baumeister International: Ermäßigter Eintritt für Besucher der zeitgleichen Sonderausstellungen im Linden-Museum und dem Landesmuseum Württemberg

Öffnungszeiten:
 Di – So: 10 – 18 Uhr, Fr: 10 – 21 Uhr
 Mo geschlossen

www.kunstmuseum-stuttgart.de

Kunstmuseum Stuttgart
 Kleiner Schlossplatz 1
 70173 Stuttgart
 T +49 (0) 7 11 / 2 16 21 88
 F +49 (0) 7 11 / 2 16 78 20
 E info@kunstmuseum-stuttgart.de
 facebook.com/KunstmuseumStuttgart
 twitter.com/kunstmuseum

IM GLANZ DER ZAREN. DIE ROMANOWS, WÜRTTEMBERG UND EUROPA

Landesmuseum Württemberg,
Altes Schloss, Stuttgart
 5. Oktober 2013 bis 23. März 2014



Machen Sie Bekanntschaft mit fünf charismatischen Frauen, deren Ehen die außergewöhnliche Verbindung des Hauses Württemberg mit der Dynastie der Romanows begründeten – erstmals zu sehen in der Großen Landesausstellung „Im Glanz der Zaren – Die Romanows, Württemberg und Europa“. Den Anfang machte die württembergische Prinzessin Sophie Dorothee, die 1776 Zar Paul I. ehelichte und als Maria Fjodorowna in die Geschichte einging. Ihre Tochter Katharina sowie ihre Enkelin Olga eroberten später als edel gesinnte Königinnen von Württemberg die Herzen der hiesigen Bevölkerung im Sturm. Auch zwischen den Nachgeborenen gab

es zahlreiche Verbindungen, für die exemplarisch die schöngeistige Charlotte Marie von Württemberg und die stürmische Wera Konstantinowna stehen. Herausragende und teils erstmals außerhalb Russlands gezeigte Exponate renommierter Häuser wie dem Krenl oder dem Reservat Pawlowsk erzählen von Prunk und Macht, von Heimweh und Alltag sowie vom württembergisch-russischen Austausch in Bildung, Wissenschaft und Wirtschaft.

INFORMATIONEN

Öffnungszeiten:
 Di – So, jeweils 10 – 17 Uhr
 Mo geschlossen, außer an Feiertagen
 geschlossen am 24. 12., 25. 12. und 31. 12.

Eintrittspreise/Ermäßigungen:
 12,- € / 9,- € ermäßigt, Kinder und Jugendliche 6 – 18 Jahre 5,- €, Familie groß 21,- €, Familie klein 14,- €, inklusive Audioguide und Eintritt in „Legendäre Meisterwerke“ sowie Mitmachausstellung „Märchenhaftes Russland“.
 DAS BESTE ALLER WELTEN. Inka, Zaren, Baumeister International
 Ermäßigter Eintritt für Besucher der zeitgleichen Sonderausstellungen im Kunstmuseum und im Linden-Museum Stuttgart.

www.zaren-stuttgart.de

Landesmuseum Württemberg
 Schillerplatz 6
 70173 Stuttgart
 T +49 (0) 7 11 / 89 53 54 45
 E info@zaren-stuttgart.de
 facebook.com/LMWStuttgart
 twitter.com/LMWStuttgart

INKA – KÖNIGE DER ANDEN

Linden-Museum Stuttgart
 12. Oktober 2013 bis 16. März 2014



Das Linden-Museum Stuttgart zeigt mit der Großen Landesausstellung „INKA – Könige der Anden“ europaweit die erste Schau zur Kultur der Inka. Das Inka-Imperium war im 15. und 16. Jahrhundert das größte indigene Reich, das jemals auf amerikanischem Boden existierte und erstreckte sich entlang der Anden von Kolumbien bis nach Chile. Die Schau begibt sich auf die Spuren der legendären vorspanischen Inka-Kultur und zeigt diese von ihren Anfängen in der Mitte des 11. Jahrhunderts bis in die Kolonialzeit. Der Fokus der Ausstellung liegt auf der imperialen Phase. Die Inka Viracocha, Pachacutec Yupanqui und Topa Inca

Yupanqui gelten als die Erbauer von Cusco, Machu Picchu und anderer weltweit bekannter Orte. Reich gemusterte Textilien, wertvolle und sehr seltene Opferschalen aus Stein, Goldschmuck und Rekonstruktionen archäologischer Stätten erklären die Herkunft, die Kultur und die Machtverhältnisse des Inka-Reiches. Außerdem:

21. 12. 2012 – 2. 6. 2013 Maya-Code

INFORMATIONEN

„DAS BESTE ALLER WELTEN. Inka, Zaren, Baumeister International“: ermäßigter Eintritt für Besucher der zeitgleichen Sonderausstellungen im Landesmuseum Württemberg und im Kunstmuseum Stuttgart.

Das Maritim Hotel Stuttgart bietet Sonderkonditionen und ein peruanisches Menü für Gruppen ab 15 Personen:
reservierung.stu@maritim.de,
 Tel. +49 (0) 7 11 / 9 42 12 10.

Öffnungszeiten:
 Di – Sa 10 – 17 Uhr, Mi 10 – 20 Uhr,
 So/Feiertag 10 – 18 Uhr

Ticket-/Info-Hotline: +49 (0) 7 11 / 2 02 23

Führungen: +49 (0) 7 11 / 2 02 25 79

Eintrittspreise/Ermäßigungen:

12,- € / 10,- € ermäßigt
 Familienticket: 24,- € (2 Erw. + Kinder bis 18)
 Kinder bis 12 Jahre frei

www.lindenmuseum.de

Linden-Museum Stuttgart
 Hegelplatz 1
 70174 Stuttgart
 facebook.com/LindenMuseumStuttgart
 twitter.com/lindenmuseum

MERCEDES-BENZ MUSEUM – TRADITION TRIFFT INNOVATION

Stuttgart, ganzjährig

Erleben Sie das, was die Welt seit über 125 Jahren bewegt, und unternehmen Sie einen faszinierenden Streifzug durch die Automobilgeschichte im Mercedes-Benz Museum.

Ein Aufzug entführt Sie in 34 m Höhe und zurück ins Jahr 1886. Hier beginnt der Mythos Mercedes-Benz mit der bahnbrechenden Erfindung von Gottlieb Daimler und Carl Benz – dem Automobil. Chronologisch folgt ein Mythosraum



Exponate aus allen zeitgeschichtlichen Epochen, Fahrzeuge aus dem direkten Vorbesitz berühmter Persönlichkeiten und Schaustücke aus allen Bereichen der motorisierten Mobilität warten darauf von Ihnen entdeckt zu werden.

INFORMATIONEN

Öffnungszeiten:

Di – So: 9 – 18 Uhr, Kassenschluss 17 Uhr
Mo geschlossen

Ticket-/Infotext:

+49 (0) 7 11 / 1 73 00 00
classic@daimler.com

Eintrittspreise/Ermäßigungen:

Regulär: 8,- € pro Pers.
Reduziert: 4,- € pro Pers.
Kinder bis einschließlich 14 Jahre
kostenfreier Eintritt

www.mercedes-benz-classic.com/museum

Mercedes-Benz Classic Kundencenter

Mercedes-Benz Museum
Mercedesstraße 100
70372 Stuttgart

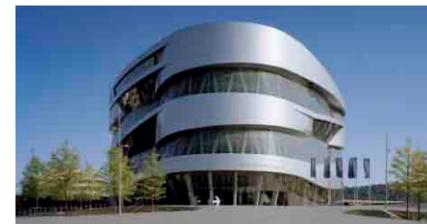
T +49 (0) 711 / 1 73 00 00

F +49 (0) 711 / 1 73 04 00

E classic@daimler.com

f facebook.com/mercedesbenzmuseum

t twitter.com/mb_museum



dem nächsten bei einem Rundgang durch sieben Ebenen und durch mehr als 125 Jahre Automobilgeschichte. Entdecken Sie automobile Legenden wie den ältesten noch erhaltenen Mercedes von 1902, die berühmten Kompressorfahrzeuge der Zwanziger- und Dreißigerjahre oder die legendären Flügeltürer in ihrem faszinierenden zeitgeschichtlichen Kontext. Zusätzlich zum Mythosrundgang erwarten Sie fünf Collectionsräume: Sie präsentieren die großen Themen von Mercedes-Benz.

AUTOMOBILE MUSEUMSTOUR



Stuttgart zeigt Ihnen die Geschichte des Automobils!

Ihre Reise beginnt im Meilenwerk Region Stuttgart. Hier können Sie wunderschöne Oldtimer und besondere Raritäten bewundern.

Sie übernachten in einem unserer großzügigen Design-Doppelzimmer oder gegen Aufpreis in einem unserer automobilen Themenzimmer.

Begeben Sie sich auf eine Zeitreise durch die über 125-jährige Automobilgeschichte und besuchen Sie das Mercedes-Benz Museum. Die Ausstellung von den Anfängen des Automobilbaus bis heute sorgt für einen unvergesslichen Besuch.

Im Porsche Museum erleben Sie die Geschichte des Sportwagenherstellers hautnah. Erfahren alles über die Rennerfolge und die Produktgeschichte der einzelnen Modelle.

Weitere Arrangements finden Sie auf unserer Homepage: www.v8hotel.de

Buchbar:

Ganzjährig

Leistungen pro Person:

- Zwei Übernachtungen im Design-Doppelzimmer
- 2 x reichhaltiges Frühstück am Morgen
- Nutzung des Fitness- und Wellnessbereichs
- Eintrittskarten für das Mercedes-Benz Museum und das Porsche Museum
- Ein Getränkegutschein für die „Wichtel Hausbrauerei“



Information und Buchung:

V8 Hotel im Meilenwerk
Graf Zeppelin Platz
71034 Böblingen
T +49 (0) 70 31 / 3 06 98 80
F +49 (0) 70 31 / 3 06 98 88 88
E info@v8hotel.de
W www.v8hotel.de

Anzahl Übernachtungen: 2 ÜF

Preise:

DZ 176,- € (pro Pers.) buchbar nur im Doppelzimmer

GLANZVOLLE TAGE IN STUTTGART ZUR GROSSEN LANDESAUSSTELLUNG



Ab dem 5. Oktober 2013 erstrahlt Stuttgart im Glanz der Zaren. Entdecken Sie in der Großen Landesausstellung die faszinierende gemeinsame Geschichte der Herrscherhäuser, charismatische Frauen und die kostbaren Schätze der Romanows. Passend zum Ausstellungsbesuch übernachten Sie stilvoll im zentral gelegenen Le Méridien Hotel Stuttgart.

Buchbar:

05. 10. 2013 – 23. 03. 2014, Termine auf Anfrage

Leistungen pro Person:

- 1 Eintritt in die Große Landesausstellung „Im Glanz der Zaren“
- 1 Übernachtung im eleganten 5 Sterne Hotel inkl. Frühstück
- Nutzung des Wellness- und Fitnesscenters Le SPA
- kostenfreies Parken

Information und Buchung:

Le Méridien Stuttgart
Willy-Brandt-Strasse 30
70173 Stuttgart
T +49 (0) 7 11 / 22 21 29 90
F +49 (0) 7 11 / 22 21 20 29
E reservations.stuttgart@lemeridien.com
W www.lemeridienstuttgart.de

Anzahl Übernachtungen: 1 ÜF

Preise:

DZ 80,- € (pro Pers.)

EZ 140,- € (pro Pers.)

STAATSGALERIE STUTTGART – KUNST UND ARCHITEKTUR VON WELTRANG



Die Staatsgalerie Stuttgart zählt zu den renommiertesten Kunstmuseen der Welt. Malerei und Plastik aus der Zeit vom 14. Jahrhundert bis heute sind in der Sammlung zu sehen. Zu ihren Meisterwerken zählen unter anderem das Triadische Ballett des Bauhaus-Künstlers Oskar Schlemmer, die Rauminstallation von Joseph Beuys und der zwölfteilige Altar Die Graue Passion von Hans Holbein dem Älteren. Weitere bekannte Meister der Kunstgeschichte, die in der Staatsgalerie bewundert werden können, sind Cranach, Tiepolo, Rubens, Rembrandt, Monet, Renoir, Cézanne, Gauguin, Dalí oder Warhol.

Buchbar:

täglich außer montags

Leistungen pro Person:

- 1 Übernachtung inkl. Frühstück im ARCOTEL Camino
- 1 Eintritt in die Sammlung der Staatsgalerie Stuttgart
- 1 Sammlungskatalog
- 1 Ticket für den ÖPNV (im Rahmen der Zusammenarbeit mit Stuttgart-Marketing)

Information und Buchung:

Stuttgart-Marketing GmbH
Rotenbühlplatz 25
70178 Stuttgart
T +49 (0) 7 11 / 2 22 80
F +49 (0) 7 11 / 2 22 82 14
E info@stuttgart-tourist.de

Anzahl Übernachtungen: 1 ÜF

Preise:

DZ ab 87,- €, EZ ab 124,- € (pro Pers.)

FESTKONZERT MIT HELMUTH RILLING UND KUNSTMUSEUM STUTTGART



Es ist ein besonderes Ereignis, wenn Helmuth Rilling im Beisein von Bundespräsident Joachim Gauck symbolisch und musikalisch sein Lebenswerk in die Hände seines Nachfolgers Hans-Christoph Rademann legen wird. Unter der Leitung der beiden Dirigenten spielen die Ensembles der Bachakademie zwei Kantaten von Bach.

Buchbar:

24. – 25. August 2013, Anreise Samstag, 24. August 2013

Leistungen pro Person:

- 1 Übernachtung im Maritim Hotel Stuttgart inkl. Frühstücksbuffett
- 1 Konzertkarte (2. Kategorie) für das Festkonzert am 24. August 2012 um 19 Uhr im Rahmen des Musikfest Stuttgart.
- Stadt- und Kunstführung durch Kunsthistoriker der Agentur für Kunstvermittlung im Kunstmuseum Stuttgart am Sonntag, 25. August 2012.

Information und Buchung:

Intenationale Bachakademie in Kooperation mit der Agentur für Kunstvermittlung
Mirabellenstraße 48
70329 Stuttgart
T +49 (0) 7 11 / 7 65 71 84
W www.bachakademie.de

Anzahl Übernachtungen: 1 ÜF

Preise:

DZ 245,- €, EZ-Zuschlag 30,- €

Zusätzlich buchbar:

Hin- und Rückreise mit der Bahn, RIT-Ticket, bis 400 km innerhalb Deutschlands: 69,- €, ab 401 km innerhalb Deutschlands: 116,- €





ULM

ULM

MITTELALTER TRIFFT MODERNE

Ganz schön mutig, diese Ulmer: Da wurde einfach gegenüber des ehrwürdigen Ulmer Münsters das blendend weiße, moderne Stadthaus gebaut, zum historischen Rathaus gesellt sich als unmittelbare Nachbarin die Stadtbibliothek als gläserne Pyramide und mittendrin sind zudem die futuristischen Bauten der Neuen Mitte platziert. Ist das in Ordnung? Sieht das gut aus? Aber sicher, denn es zeigt: Langweilig ist es hier nicht! Ulm auf der einen Donauseite und Neu-Ulm als bayerische Schwesterstadt auf der anderen Seite des Ufers bieten Traditionelles und Modernes im spannenden Miteinander – historische Sehenswürdigkeiten wie das Münster mit dem höchsten Kirchturm der Welt und seinem imposanten Chorgestühl, das romantische Fischer- und Gerberviertel



mit seinen kleinen Brücken und schmalen Gässchen und die stattliche Bundesfestung mit vielen Forts und Mauern wechseln sich ab mit Highlights mondäner, zeitgenössischer Architektur wie dem dreieckigen Kaufhaus in unmittelbarer Nähe des Münsterplatzes oder der Kunsthalle Weishaupt in der Neuen Mitte. Vielfältig ist auch das Kulturangebot der 180.000-Einwohner-Doppelstadt. In den Museen reicht die Bandbreite vom 32.000 Jahre alten „Löwenmenschen“, der ältesten Mensch-Tier-Plastik der Welt, über Glanzstücke des Mittelalters von Multscher und Syrlin bis hin zu Kunstwerken des 20. Jhdts. von Picasso, Warhol, Macke und Scharff. Lebhaft dazu ist die Theaterlandschaft, die immer wieder mit tollen Stücken beeindruckt. Und auch Feste feiern können die Ulmer und Neu-Ulmer mit ihren Gästen: Höhepunkte sind dabei unter anderem das Wochenende rund um den Ulmer „Schwörmontag“ mit der karnevalsähnlichen Wasserparade „Nabada“ und der „Lichterserenade“ auf der Donau im Juli, das Ulmer Zelt im Mai/Juni und die Ulmer

Kulturnacht im September. Besinnlicher geht es während des Ulmer Weihnachtsmarktes zu, wenn über 100 Buden den Münsterplatz zu einer kleinen Stadt in der Stadt werden lassen.



INFORMATIONEN

www.tourismus.ulm.de

Tourist-Information
Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH
Münsterplatz 50 (Stadthaus)
89073 Ulm
T +49 (0) 731/161 28 30
F +49 (0) 731/161 16 41
E info@tourismus.ulm.de

Manch einer glaubt, dieser Landstrich sei eine einzige große Freilichtbühne. Dann fährt man hin, löst eine Eintrittskarte und sieht: Es ist wirklich so.

SCHWÄBISCH HALL – FREILICHT-THEATER UND MEHR ...

Große Treppe, Kirche St. Michael und Globe Theater Schwäbisch Hall
8. Juni bis 31. August 2013

Schwäbisch Hall besticht durch sein breit gefächertes Kulturangebot und sein kontrastreiches Programm zwischen Tradition und Zukunft. In der historischen Altstadt mit ihren überdachten Brücken, Fachwerkhäusern und engen Gassen wird Geschichte auf Schritt und Tritt lebendig.



Schon auf dem wunderschönen Marktplatz vereinen sich Baustile aller Epochen – vom romanischen Kirchturm bis zum barocken Rathaus – zu einem eindrucksvollen Bild. Das in sieben historischen Gebäuden untergebrachte Hällisch-Fränkische Museum gilt als eines der schönsten Stadtmuseen des Landes und zeigt anschaulich die Geschichte der Stadt und des Umlands. Die beeindruckende Großcoburg mit dem 420 Meter langen, umlaufend begehbaren Wehgang birgt mit dem romanischen Radleuchter und dem Altarantependium Kunstschätze von internationalem Rang.



Das Hohenloher Freilandmuseum Wackerhofen ist wie ein Dorf aus alten Zeiten angelegt. Die 70 historischen Gebäude sind originalgetreu eingerichtet. Das Museumsdorf mit seinen Aktionstagen ist ideal für Familienausflüge und erholsame Spaziergänge.

Weitere Publikumsmagnete in Schwäbisch Hall sind die Kunsthalle Würth mit ihren Wechselausstellungen moderner Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts und in der Johanniterkirche ist die Sammlung Alter Meister und die weltberühmte Schutzmantelmadonna von Hans Holbein d. J. zu sehen.

Kulturelles Aushängeschild par excellence sind die sommerlichen Freilichtspiele vom 8. Juni bis zum 31. August. Die 53-stufige Freitreppe vor St. Michael dient als Bühne und der Marktplatz wird zur Loge für das Publikum. Gespielt werden „Faust. Der Tragödie Erster Teil“, „Dantons Tod“, „Im weißen Rössl“ und „Summer of Love“. Im Globe Theater werden „Der Brand-



ner Kasper und das ewig' Leben“, „Wer hat Angst vor Virginia Woolf?“, „Shock-headed Peter“ und „Lebe wild und gefährlich, Artus!“ gegeben.

INFORMATIONEN

Spielzeit:
8. Juni bis 31. August 2013
Ticket-Hotline: +49 (0)791/75 16 00
Info-Hotline: +49 (0)791/75 12 12
Eintrittspreise:
15,- € bis 43,- €
www.schwaebischhall.de

Touristik und Marketing Schwäbisch Hall
Am Markt 9
74523 Schwäbisch Hall
T +49 (0)791/75 12 46
F +49 (0)791/75 13 97
E pauschalen@schwaebischhall.de
f [facebook.com/schwaebischhall](https://www.facebook.com/schwaebischhall)
t twitter.com/ob_schwaebhall

DIE KURFÜRSTLICHE SOMMERRESIDENZ – EIN MUSENHOF DES 21. JAHRHUNDERTS

**Schloss Schwetzingen, Rokokotheater, Mozartsaal
verschiedene Termine**

Unzählige Zitate schildern die arkadischen Zustände des vielbesungenen Kurpfälzer Kurfürst Carl Theodor im 18. Jahrhundert pflegte. Zeitgenossen übertrafen sich in den Beschreibungen des kurpfälzischen Versailles, in dem Gartenkunst, Musik und Bildende Kunst in einen reizvollen Dialog traten, und sprachen gerne von einem „Paradies für Tonkünstler“ (Jakobi). Diesem Vermächtnis eines Musenhofes verpflichtet, spielen Musik und Kultur auch im Schwetzingen der Gegenwart eine bedeutende Rolle. Alljährlich Ende April bis Mitte Juni steht die Stadt im Blickpunkt der Musikwelt, wenn die berühmten SWR Festspiele im Schwetzingen Schloss stattfinden. Das weltweit größte Hörfunk-Festival für klassische



Musik wird von SWR 2 seit 1952 getreu der sogenannten Schwetzingen Dramaturgie „Altes wiederzuentdecken, Neues zu initiieren und dem Nachwuchs eine Chance zu geben“ veranstaltet. Neben den Festspielen findet das „Schwetzingen Mozartfest“ traditionell große Beachtung. Jährlich an vier Wochenenden im September und Oktober veranstaltet die Mozartgesellschaft Schwetzingen die Klassikreihe und unterstreicht so musikalisch die Bedeutung Schwetzingens als Mozartstadt. Hier befinden sich die Originalschauplätze, an denen die Mannheimer Schule wichtige Erneuerungen in der Aufführungspraxis initiierte und stilistische Impulse für die Musik des 18. Jahrhunderts setzte. Am Wittelsbacherjahr 2013/14 beteiligt sich Schwetzingen mit einem abwechslungsreichen Kulturangebot und setzt zusätzlich einen Akzent auf das Thema „250 Jahre Wunderkindreise Mozart“. Im Gedenken an das Musikgenie wird



anlässlich seines Aufenthalts in Schwetzingen am 18. Juli 2013 eine kurfürstliche Akademie nachgestellt werden, wie sie auf den Tag genau vor 250 Jahren in dem heutigen Mozartsaal des Schwetzingen Schlosses in Anwesenheit des Kurfürsten Carl-Theodor und der Kurfürstin Elisabeth Augusta stattgefunden haben könnte.

7. 12. 2012 bis 9. 2. 2013
Barockfest „Winter in Schwetzingen“
26. 4. bis 8. 6. 2013
SWR Festspiele Schwetzingen
27. 07. 2013
Lichterfest im Schlossgarten
27. 09. bis 13. 10. 2013
38. Schwetzingen Mozartfest®
Mai bis Oktober 2013
Veranstaltungsreihe zum Wittelsbacherjahr: „250 Jahre Wunderkindreise Mozart“
Detaillierte Programme sowie weitere Konzerttermine auf Anfrage

INFORMATIONEN



www.wittelsbacher2013.de

Öffnungszeiten Stadtinformation Schwetzingen:

April – September: Mo – Fr 10 – 17 Uhr,
Sa, So und Feiertage 11 – 15 Uhr,
Oktober – März
Mo – Fr 10 – 17 Uhr, Sa 10 – 13 Uhr

Ticket-/Info-Hotline:

Festspiele: +49 (0) 72 21 / 30 02 00
Mozartfest: +49 (0) 62 02 / 5 66 06
Winter in Schwetzingen:
+49 (0) 62 21 / 5 82 00 00

www.mozartgesellschaft-schwetzingen.de
www.schwetzingen-swr-festspiele.de
www.winter-in-schwetzingen.de
www.schwetzingen.de

Stadtinformation Schwetzingen
T +49 (0) 62 02 / 94 58 75
E stadtinfo@schwetzingen.de

HOHENLOHER KULTURSOMMER 2013

**verschiedene Spielorte – Schlösser, Klöster,
Museen, historische Gebäude wie Bürgerhäuser,
Zehntscheuern u. a. im Hohenloher Land
1. Juni bis 29. September 2013**

Seit mehr als 25 Jahren begeistert das Musikfestival Hohenloher Kultursommer in der Zeit von Ende Mai bis Ende September Besucher aus Nah und Fern mit anspruchsvollen Konzerten an architektonisch aufregenden Orten. Über das ganze Hohenloher Land verteilt finden sich abseits der hektischen



Metropolen und bekannten Touristenrouten prächtige Schlösser, stattliche Burgen, malerische Herrenhäuser und weitere historische Kleinode, die eine unvergessliche Kulisse für emotionale Konzerterlebnisse darstellen. Ob für große oder kleine Kammerkonzerte, Solo-Klavierabende, unterhaltsame Familienkonzerte oder Abendserenaden – immer findet sich die passende Räumlichkeit als perfekte Ergänzung zur musikalischen Vielfalt des Festivals, das damit zu einem kulturellen Gesamtkunstwerk der ganz besonderen Art wird.

INFORMATIONEN

Ticket-/Infohotline: +49 (0) 79 40 / 1 83 48
Eintrittspreise/Ermäßigungen:
Ermäßigungen erhalten Schüler, Studenten,
Personen mit Schwerbehinderung
www.hohenloher-kultursommer.de

Kulturstiftung Hohenlohe
Allee 17
74653 Künzelsau
T +49 (0) 79 40 / 1 83 48
E kulturstiftung@hohenlohe.de

THEATER!SOMMER!BRUCHSAL!

**Schlossgarten Bruchsal
11. bis 21. Juli 2013**



Das milde Klima und eine lebendige Stadtgeschichte prägen Bruchsal – ein Juwel der Stadt ist das Barockschloss mit der berühmten Treppe von Balthasar Neumann. Es beherbergt zudem das Deutsche Musikautomaten-Museum, eines der größten seiner Art weltweit. Bruchsal ist Sitz der Badischen Landesbühne (BLB), die auf den Bühnen Nordbadens mehr als 400 Vorstellungen jährlich



spielt. Ein fester Bestandteil des BLB-Programms ist der Theatersommer Bruchsal. Der 15. Theatersommer im Jahr 2013 bringt mit „Amadeus“ von Peter Shaffer und „Um die Welt in 80 Tagen“ von Jules Verne zwei Freilichtklassiker vor der eindrucksvollen Kulisse des Bruchsaler Barockschlosses auf die Bühne. Eingebunden sind die Aufführungen von „Amadeus“ zugleich in das Kulturprogramm der Stadt Bruchsal, das im Sommer 2013 dem 250. Jahrestag des Besuchs von Leopold und Wolfgang Amadeus Mozart im Bruchsaler Residenzschloss im Juli 1763 gewidmet ist. Sonderführungen, Konzerte, Vorträge und weitere Veranstaltungen werden an diese beiden besonderen Reisenden des 18. Jahrhunderts erinnern.

INFORMATIONEN

Spielzeit:
Juli
Ticket-/Info-Hotline: +49 (0) 72 51 / 727 23
Eintrittspreise:
8,- € bis 16,- €
www.dieblb.de

Badische Landesbühne
Am Alten Schloss 24
76646 Bruchsal
T +49 (0) 72 51 / 72 70
T +49 (0) 72 51 / 72 74
E info@dieblb.de
f [facebook.com/dieblb](https://www.facebook.com/dieblb)

STAATLICHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN BADEN-WÜRTTEMBERG

Baden-Württemberg

Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg lädt mit prachtvollen Residenzschlössern, bezaubernden Gärten und eindrucksvollen Klosteranlagen zu einer spannenden Reise durch viele Jahr-



hunderte ein. Das Land ist reich an kulturhistorischen Orten von ungewöhnlicher Schönheit, die zum Entdecken der Spuren der Geschichte einladen und die erlebnisreiche Rundgänge versprechen. Mit großer Sorgfalt betreut und gepflegt, präsentieren sich die historischen Monumente der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg besucherfreundlich und einladend, um auch nachfolgenden Generationen einen Ausflug in die Vergangenheit des Landes zu ermöglichen.

Schon immer war das Heidelberger Schloss ein Besuchermagnet. 2013 finden hier gleich mehrere Highlights statt: Anlässlich des Jubiläums „Macht des Glaubens – 450 Jahre Heidelberger Katechismus“ wird vom 12. Mai bis zum 15. September 2013 eine Ausstellung im Kurpfälzischen Museum und im Ottheinrichsbau des Heidelberger Schlosses

gezeigt. Zudem werden Sonderführungen passend zur Ausstellung „Die Wittelsbacher am Rhein“ in Mannheim und zur königlichen Hochzeit von Kurfürst Friedrich V. und Elisabeth Stuart vor 400 Jahren im Heidelberger Schloss angeboten. Der Schlosserlebnistag 2013 „Feuer und Licht“ ist immer für eine Überraschung gut: Die Schlösser, Gärten, Burgen und Klöster Baden-Württembergs laden am Sonntag, den 16. Juni 2013, zum dritten Mal zum Schlosserlebnistag für die

ganze Familie ein. Auf dem Programm stehen unterhaltsame Kostümführungen, stilechte Rittermahlzeiten, spannende Mitmach-Aktionen für Kinder und Erwachsene, Sonder- und Themenführungen mit Blick hinter die Kulissen, regionale Spezialitäten und vieles mehr. Zahlreiche Führungen zum Thema „Deutschland und Frankreich“ anlässlich des 50. Jahrestages der deutsch-französischen Beziehungen 2013 werden im Residenzschloss Ludwigsburg und Rastatt, im Schloss und Garten Schwetzingen und an vielen anderen Orten geboten.



INFORMATIONEN

Sonderführungsvielfalt der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg:

„Deutschland und Frankreich“ – 50 Jahre deutsch-französische Beziehungen:

Das ist der Anlass für zahlreiche Führungen in diesem Jahr. Interessante Schauplätze finden Sie wie immer bei uns.

Genuss und Geschichte

An einem besonders stimmungsvollen Ort kleine Köstlichkeiten mit einem typisch höfischen Getränk, passend zum Thema – das gibt diesen Rundgängen in einem Schloss oder Kloster ihren Extra-Genussmoment.

Perücke und Kostüm

Ein Eindruck, dem sich niemand entziehen kann: Die Markgräfin in prächtiger Robe zeigt ihr Schloss oder ein Mönch lehrt das Schweigen. Besonders suggestive Einladungen in eine ferne Zeit.

Wissen und Staunen

Der Zugang für alle, die mehr Fragen haben. Fachkundig begleitet geht es um besondere Themen, um Entdeckungen und Unbekanntes, um künstlerische Details und historische Ideen.

Kinder und Familie

Nirgendwo kann man Geschichte anschaulicher erleben und verstehen als in den Schlössern, Klöstern und Burgen – ideal für Kinder. Aber nicht nur: Vieles erleben Jung und Alt miteinander noch schöner.

Workshops

Ungewöhnlich anregend: kreative Workshops in den Schlössern und Klöstern des Landes. Lassen Sie sich überraschen, wie viel Künstler in Ihnen steckt.

www.schloesser-und-gaerten.de

Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg

Schlossraum 22a, 76646 Bruchsal
T +49 (0) 72 51 / 74 27 70
E info@ssg.bwl.de

MITTEN REIN IN DIE ROMANTIK

Geschichte pur ist das „Liebliche Taubertal“

Dicht an dicht reihen sich historische Städte entlang der Tauber auf, deren Charme und Liebreiz entzücken – von Rothenburg ob der Tauber über Bad Mergentheim bis Freudenberg am Main. Neben der ursprünglichen Landschaft beeindruckt das „Liebliche Taubertal“ mit kostbaren kulturellen Schätzen wie dem berühmten Riemenschneider-Altar in Creglingen, der Grünwald-Madonna in Bad Mergentheim, der prächtigen Barockkirche in Gerlachsheim, dem Schloss Weikersheim, dem Kurmainzischen Schloss in Tauberbischofsheim oder der Burg Wertheim. Für Kulturfreunde der Himmel auf Erden.



Hinzu kommen kulinarische Genüsse mit Taubertaler Wein und regionalen Spezialitäten. Das Taubertal zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu erobern, ist eine Erfahrung, die alle Sinne gleichermaßen anspricht. Das Weinland Taubertal zwischen Wertheim am Main und Rothenburg o. d. Tauber mit seinen sanften Hügeln, den Rebhängen und den idyllischen Flusstälern von Tauber und Main wartet darauf, seinen bezaubernden Charme den Besuchern zu präsentieren.

INFORMATIONEN

Tourismusverband „Liebliches Taubertal“
Gartenstraße 1
97941 Tauberbischofsheim
T +49 (0) 93 41 / 82 58 06
F +49 (0) 93 41 / 82 57 00
E touristik@liebliches-taubertal.de
W www.liebliches-taubertal.de
f Liebliches Taubertal

STAATLICHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN BADEN-WÜRTTEMBERG

Baden-Württemberg



Zur Landesausstellung „Die Wittelsbacher am Rhein“ bieten die Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg lebendige Sonderführungen mit Einblicken in die bewegte Geschichte der Herrscherdynastie. Erster Schauplatz ist das Schloss Heidelberg, bis 1720 kurfürstliche und königliche Residenz. Im 13. Jahrhundert beginnt mit Rudolf I., Pfalzgraf am Rhein, eine blühende und reiche Entwicklung des Schlosses und der Wittelsbacher Linien. Die Führung „Die Wittelsbacher“ entführt am originalen Schauplatz mit einem „Zeitgenossen“ in die Geheimnisse vor Ort. Kurfürst Carl Philipp verlegte 1720 die Residenz nach Mannheim und ließ ein pompöses Residenzschloss von großartigen Dimensionen errichten. In der kurzen, glanzvollen Regierung hier entwickelte

sich mit dem Nachfolger Carl Theodor ein Musenhof von europäischem Rang. In diesem „Goldenen Zeitalter“ entsteht in Schwetzingen ein blühender Garten von außerordentlicher Schönheit. An beiden Orten begegnet man dem Kurfürstenpaar in Sonderführungen auf Schritt und Tritt.



INFORMATIONEN

Sonderführungen 2013: Auf den Spuren der Wittelsbacher in Heidelberg, Mannheim und Schwetzingen.

www.schloesser-und-gaerten.de

Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg
Schlossraum 22a, 76646 Bruchsal
T +49 (0) 72 51 / 74 27 70
E info@ssg.bwl.de

 **WITTELSBACHER JAHR 2013**
www.wittelsbacher2013.de



STERNEREISE DURCH DAS HOHENLOHER LAND



Zwei Sterne in zwei Tagen – das ist das Motto unseres Arrangements „Sternereise durch das Hohenloher Land“. Im Romantik Hotel Altes Amtshaus erwarten Sie Küchenchef Sebastian Wiese und Gastgeber Olaf Pruckner mit einem feinen Gourmet-Menü. Und danach können Sie sich auf die Zimmer des charmanten Landhotels freuen ... Für den zweiten Stern geht die Reise ins Wald & Schlosshotel Friedrichsruhe: Boris Benecke und sein Team zaubern für Sie ein 5-Gang-Gourmet-Menü. Selbstverständlich können Sie dort auch das exklusive Spa auf 4400 m² nutzen.

Buchbar:

Dieses Arrangement ist buchbar auf Anfrage und nach Verfügbarkeit bis 23. Dezember 2013, Anreise Di bis So

Veranstaltungsort:

Wald & Schlosshotel Friedrichsruhe,
Kärcherstraße, 74639 Zweiflingen-Friedrichsruhe
Romantik Hotel Altes Amtshaus,
Kirchbergweg 3, 74673 Muldingen-Ailringen

Leistungen pro Person:

- 1 x Übernachtung inkl. Landfrühstück im Romantik Hotel Altes Amtshaus
- 1 Glas Winzersekt zur Begrüßung
- 1 x 4-Gang-Gourmet-Menü im Restaurant Amtskeller
- 1 x Übernachtung inkl. Frühstück im Wald & Schlosshotel Friedrichsruhe
- 1 Glas Crémant als Aperitif
- 1 x 5-Gang-Gourmet-Menü im Gourmet-Restaurant
- Nutzung des Spa
- Zusätzlich bekommen Sie einen kleinen Reiseführer, damit Sie eine besonders schöne Route vom Amtshaus nach Friedrichsruhe finden. Die Reise kann wahlweise auch im Wald & Schlosshotel Friedrichsruhe starten.



Information und Buchung:

Wald & Schlosshotel
Friedrichsruhe
Kärcherstraße
74639 Zweiflingen-Friedrichsruhe
T +49 (0) 79 41 / 6 08 70
F +49 (0) 79 41 / 6 08 78 88
E hotel@schlosshotel-friedrichsruhe.de
W www.schlosshotel-friedrichsruhe.de

Anzahl Übernachtungen: 2 DZ/HP

Preise:

DZ ab 419,- €
EZ ab 489,- €

BAD RAPPENAU KLASSISCH



Genießen Sie Bad Rappenaу und die Klassiktage und tauchen Sie ein in unser 5-Sinne-Verwöhnprogramm.

Buchbar:

05. – 20. 07. 2013

Anreise:

05. 07. 2013 / 11. 07. 2013 / 14. 07. 2013 / 20. 07. 2013

abhängig von den Veranstaltungen der Bad Rappenaуer Klassiktage

Leistungen pro Person:

- 2 x Übernachtung
- 2 x Frühstück (ausgenommen in Ferienwohnungen bzw. Wohnmobil)
- 1 x Eintritt zu einem Konzert Ihrer Wahl der Bad Rappenaуer Klassiktage inkl. 1 Glas Sekt und Canapés in der Konzertpause
- 1 x Treffen mit dem Künstler. Festival-Leiter Kammersänger Guy Ramon
- 1 x 5-Sinne-Verwöhnprogramm im RappSoDie, dem Bad Rappenaуer Sole- und Saunaparadies mit Bade-Eintritt (3 Std.), Wellness-Cocktail, Blüten-Aroma-Verwöhnbad, Rosen-Zeremonie und einem WellFit-Menü
- 1 x Sole-Inhalation Gradierwerk
- 1 x Kaffeegedeck in einem Café in den Bad Rappenaуer Parkanlagen

Anzahl Übernachtungen: 2 ÜF

Preise:

DZ ab 175,- € pro Pers.

FESTSPIEL-ARRANGEMENT „TREPPENFREIZEIT“



Buchbar:

8. Juni – 31. August 2013, Anreise täglich

Leistungen pro Person:

- 1 oder 2 Übernachtungen mit Frühstück
- 1 festliches 3-Gang-Menü im gebuchten Hotel
- 1 Karte für die Freilichtspiele Block B oder Globe Theater Kat. I
- 1 Glas Sekt vor der Vorstellung auf dem Marktplatz
- je 1 Schwäbisch Hall-Decke zum Mitnehmen
- ein Programmheft
- Informationsmappe

Bei zwei Übernachtungen zusätzlich:

- 1 große Stadtführung mit Eintritt in die Kirche St. Michael (90 Min.) oder wahlweise 1 Museumsbesuch
- 1 Eintritt in das Haller Solebad (3 Std.) oder wahlweise 1 Kaffeepause

Information und Buchung:

Touristik und Marketing
Schwäbisch Hall
T +49 (0) 79 1 / 75 12 12
E pauschalen@schwaebischhall.de
W www.schwaebischhall.de

Anzahl Übernachtungen: 1 oder 2 ÜF 4-Sterne-Hotel

Preise:

1 ÜF DZ 124,- € (pro Pers.) EZZ 21,- € (pro Pers.)
2 ÜF DZ 212,- € (pro Pers.) EZZ 44,- € (pro Pers.)

SCHWETZINGEN ZUM KENNENLERNEN



Wussten Sie, dass auch schon Mozart hier übernachtet hat? Lernen Sie unsere Stadt mit all ihren Facetten kennen: Bummeln, shoppen, sich kulinarisch verwöhnen und einfach die Seele baumeln lassen – genießen Sie Ihren Aufenthalt in vollen Zügen, ganz nach Ihren Wünschen für Sie zusammengestellt.

Buchbar:

ganzjährig buchbar bei täglicher Anreise

Leistungen pro Person:

- 1 bzw. 2 Übernachtungen mit Frühstück in der gewünschten Kategorie
- 1 x Begrüßungsgetränk
- 1 x 3-Gang- bzw. 4-Gang Menü (je nach Hotelkategorie)
- 1 x Schlossgarteneintritt + Kurzfürer Schloss
- 1 x Infomappe
- sowie ein Ticket für eine kulturelle Veranstaltung Ihrer Wahl

Anzahl Übernachtungen: 1/2 ÜF

Preise pro Person:

Komfort Kategorie
1 x ÜF im DZ ab 105,- € / 2 x ÜF im DZ ab 175,- € / EZ-Zuschlag: 30,- €
First Class Kategorie
1 x ÜF im DZ ab 185,- € / 2 x ÜF im DZ ab 280,- € / EZ-Zuschlag: 45,- €
jeweils zzgl. Ticketpreis für die ausgewählte Veranstaltung

Information und Buchung:

Stadtinformation Schwetzingen
T +49 (0) 62 02 / 94 58 75
F +49 (0) 62 02 / 94 58 77
E stadtinfo@schwetzingen.de
W www.schwetzingen.de

BRONNBACHER KLOSTERNACHT



Bei der Klosternacht wird nach einer Moonlight Mass (Gottesdienst) ein parallel verlaufendes und vielfältiges Programm angeboten: Jazz, Klassik, Meditation, Spezialführungen, Lesungen, Orgelkonzerte, Weinverkostungen und vieles mehr.

Nach einem ereignisreichen Abend sind es dann nur wenige Schritte bis in das moderne Gästezimmer im Bursariat.

Zeitraum:

26. 10. 2013

Buchbar:

von April bis Oktober täglich bis 17 Uhr möglich

Leistungen pro Person:

- 1 x Übernachtung im Gästehaus Bursariat inkl. Frühstück
- 1 x Eintritt zur langen Bronnbacher Klosternacht

Information und Buchung:

Eigenbetrieb Kloster Bronnbach
Bronnbach 9
97877 Wertheim
T +49 (0) 93 42 / 9 35 20 20 21
F +49 (0) 93 42 / 9 35 20 20 29
E info@kloster-bronnbach.de
W www.kloster-bronnbach.de

Anzahl Übernachtungen: 1 ÜF

Preise:

45,- € im DZ inklusive Frühstückbuffet; 5,- € EZ-Zuschlag

Hier steht die Wiege vieler guter Gedanken.
Herr Schiller könnte ein Lied davon singen.
Sowie ein Dutzend weiterer Geistesgrößen,
die in der Region ihre Wurzeln haben.

12. TRIENNALE KLEINPLASTIK FELLBACH 2013

Alte Kelter Fellbach
Untertürkheimer Straße 33, 70734 Fellbach
22. Juni bis 29. September 2013



„Utopie beginnt im Kleinen/Utopia starts small“ lautet der Titel der 12. Triennale Kleinplastik Fellbach. Rund 50 Künstler stellen generationen- und länderübergreifend in der Alten Kelter ihre Gedanken zur Utopie dar. Inwiefern artikulieren sich im kleinen Format, im Entwurf, im Versuch utopische Modelle? Welche Antworten finden Künstlerinnen und Künstler im Hinblick auf neue Lebensentwürfe? Die Ausstellung zeigt zeitgenössische Kunst, die mit historischen Situationen vor dem Wendejahr 1989 in Beziehung gesetzt wird. Über die bildende Kunst hinaus untersucht die Ausstellung auch

exemplarische Ansätze aus der Architektur, dem Theater und dem Design. Die Kuratoren der diesjährigen Triennale sind Angelika Nollert, seit 2007 Direktorin des Neuen Museums – Staatliches Museum für Kunst und Design in Nürnberg, das mit seinen erfindungsreichen Ausstellungsformaten an den Schnittstellen zwischen Kunst und Design zu den beachteten Häusern zeitgenössischer Kunst gehört, und Yilmaz Dziewior, seit 2009 Direktor des Kunsthauses Bregenz, das im internationalen Kunstgeschehen eine herausgehobene Rolle spielt.

INFORMATIONEN

Öffnungszeiten:
Di – Fr 14 – 19 Uhr, Do 14 – 21 Uhr,
Sa und So 11 – 19 Uhr
Eintrittspreise/Ermäßigungen:
5,- €, Schüler und Studenten 2,- €, Gruppen
ab 10 Personen 3,- €, Dauerkarten 12,- €,
Kinder bis 12 Jahre frei
www.triennale.de

Stadt Fellbach – Kulturamt
Marktplatz 1
70734 Fellbach
T +49 (0) 7 11 / 5 85 13 64
F +49 (0) 7 11 / 5 85 11 19
E kulturamt@fellbach.de

GOTTLIEB DAIMLER UND SEINE HEIMATSTADT

**Schorndorf
ganzjährig**



Damals, als alles ins Rollen kam.

Machen Sie sich mit Gottlieb Daimler auf die Spurensuche an den Orten seiner Kindheit: Vom historischen Marktplatz führt Sie der Visionär „höchstpersönlich“ zur früheren Lateinschule und zur imposanten evangelischen Stadtkirche, in der er getauft und konfirmiert wurde. Zum Abschluss besuchen Sie gemeinsam mit „Herrn Daimler“ sein Geburtshaus in der Höllgasse. Lernen Sie auf kurzweilige Weise die idyllische Geburtsstadt Gottlieb Daimlers kennen, der mit seiner Erfindung die Welt veränderte! Mit dem beigefügten Gutschein können Sie außerdem die Galerien für Technik, in

deren Mittelpunkt – natürlich! – Gottlieb Daimlers Erfindung steht, besuchen, oder das Stadtmuseum, in dem Sie die Schorndorfer Stadtgeschichte, altes Handwerk und Industriegeschichte bestaunen und berühmte Schorndorfer Bürger kennenlernen können.

INFORMATIONEN

Besonderheiten:
Kostümführung mit Gottlieb Daimler
Dauer: ca. 1 Std.

Öffnungszeiten:
Mo – Mi: 8 – 12.30 Uhr
13 – 17 Uhr
Do: 8 – 12.30 Uhr
13 – 18 Uhr
Fr: 8 – 13 Uhr
Sa: 9 – 13 Uhr

Ticket-/Infohotline: +49 (0) 71 81 / 60 21 40
Eintrittspreise/Ermäßigungen:
Gruppenpreis: 65,- €, inkl. eines Gutscheins für den Besuch des Stadtmuseums und der Galerien für Kunst und Technik
Personenzahl: bis 20
Gegen Aufpreis ist diese Führung auch außerhalb der Öffnungszeiten des Daimler-Geburtshauses möglich.
www.schorndorf.de

Stadtinfo Schorndorf
Marktplatz 1
73614 Schorndorf
T +49 (0) 71 81 / 60 21 40
F +49 (0) 71 81 / 60 22 51 40
E stadtinfo@schorndorf.de

WEIN-LESE-LANDSCHAFT MARBACH-BOTTWARTAL: 260 JAHRE LITERATURGESCHICHTE, 1000 JAHRE WEINBAU

Schillerstadt Marbach und Bottwartal

Rund 1200 Autorennach- und -vorlässe von 1750 bis in die Gegenwart, mehr als 1000 qm Ausstellungsfläche für literarische Schätze und mehr als 1000 Jahre Weinbau – die Schillerstadt Marbach und das Bottwartal versprechen mit Literatur und Wein Genuss für Geist und Gaumen. Von Schillers Kindheit bis zur Geschichte der weltweiten Schillerverehrung reicht die Schau in seinem Geburtshaus. Im

Schiller-Nationalmuseum rücken der Dichter und die Ideen seiner Zeit in den Fokus. Kostbarkeiten wie die Manuskripte von Kafkas „Proceß“ oder Hesses „Steppenwolf“ zeigt das Literaturmuseum der Moderne. Die regelmäßig dort gezeigten Wechseiausstellungen haben im Jahr 2013 „Finden“ zum gemeinsamen Thema – bis zum 27. Januar geht es um „Kassiber. Verbotenes Schreiben“; vom 28. Februar bis zum 15. September um „Zettelkästen. Maschinen der Phantasie“; und vom 3. Oktober 2013 bis zum 30. März 2014 heißt es „1914. Literatur und Krieg“.



Auf dem Wein-Lese-Weg, der entlang des Württemberger Weinwanderwegs durch die Region führt, inspirieren Verse, Zitate und Briefauszüge die Wanderer und Genießer. Erstaunlich, welche Literaten dieses Fleckchen Erde zu schätzen wussten! Abstecher lohnen sich in die historischen Städtchen und Weinorte, zu den Spuren der Römer, ins Urmensch-Museum oder zur Burgfalknerei Hohenbeilstein. Bei „Wein, Wandern und Genuss“ am 2. Juni 2013 bereichern „Lesezeiten“ mit Geschichten und Gedichten rund um den Wein, die Schwaben und das Leben die Einkehr bei den Wengertern, wie die Winzer in dieser Gegend genannt werden.

INFORMATIONEN

www.marbach-bottwartal.de

Tourismusgemeinschaft Marbach-Bottwartal
Marktstraße 23
71672 Marbach am Neckar
T +49 (0) 71 44 / 10 23 75
F +49 (0) 71 44 / 10 23 11
E info@marbach-bottwartal.de
f [facebook.com/marbach.bottwartal](https://www.facebook.com/marbach.bottwartal)

→ PAUSCHALE Seite 66

LUDWIGSBURG – DIE LEBENDIGE BAROCKSTADT

verschiedene Orte in Ludwigsburg

Die Barockstadt Ludwigsburg hat viele Facetten: Das prachtvolle Residenzschloss, die lebendigen Einkaufsstraßen und die zahlreichen Feste – die Stadt zeigt sich immer von ihrer besten Seite. Im Jahr 1704 begann Herzog Eberhard Ludwig in Ludwigsburg mit dem Bau seines Residenzschlosses, das Teil der größten barocken Schlossanlage Deutschlands ist. Die weitläufigen Parkanlagen beheimaten die älteste und schönste Gartenschau Deutschlands, das Blühende Barock. Im Herbst können die Besucher der weltgrößten Kürbisausstellung skurrile Gewächse in prachtvollen Farben und außergewöhnlichen Formen bestaunen. Weinlaube, Pferdemarkt, Musikfeuerwerk, Barock-Weihnachtsmarkt ... Die Liste der



Feste in Ludwigsburg ist lang. Vielleicht hat es mit den barocken Wurzeln zu tun, dass hier gern und oft gefeiert wird. Die Venezianische Messe, die die Innenstadt alle zwei Jahre in eine magische Traumlandschaft verwandelt, geht auf Herzog Carl Eugen zurück. Nach einer Italienreise importierte er 1768 kurzerhand das Venezianische Maskenfest in seine Residenzstadt, das wieder im September 2014 stattfindet.

INFORMATIONEN

Tourist Information Ludwigsburg
Marktplatz 6, 71634 Ludwigsburg
ab 12. Mai 2013 Eberhardstraße 1
T +49 (0) 71 41 / 9 10 22 52
F +49 (0) 71 41 / 9 10 27 74
E touristinfo@ludwigsburg.de
W www.ludwigsburg.de
f [facebook.de/ludwigsburg](https://www.facebook.de/ludwigsburg)

→ PAUSCHALE Seite 66

KUNST UND SCHOKOLADE IN WALDENBACH



Entdecken Sie Waldenbuchs Schokoladenseiten: Idyllisch zwischen Hügeln gelegen, strahlt der Ort mit seinem historischen Stadtkern und dem Schlossberg einen besonderen Charme aus.

Das Museum der Alltagskultur im Schloss ist Raum für spannende Begegnungen mit dem Heute und dem Gestern. Es ist eines der bedeutendsten Volkskundemuseen im deutschsprachigen Raum und schildert den Wandel von Lebensverhältnissen und Lebenseinstellungen mit seinen farbigen Sammlungen und Einblicken in persönliche Lebenswelten.

Waldenbuch ist zugleich die Heimat der quadratischen Ritter Sport Schokolade. Direkt neben der Ritter Sport-Schokoladenfabrik zeigt das Museum Ritter in wechselnden Ausstellungen die außergewöhnliche Sammlung von Marli Hoppe-Ritter. Im Mittelpunkt steht das Quadrat und dessen künstlerische Darstellung im 20. und 21. Jahrhundert – eine spannende Dokumentation der gegenstandslosen Kunst in ihren unterschiedlichsten Darstellungen. Gleich nebenan kommen Schokoholics auf Ihre Kosten: Die Ritter Sport SchokoAusstellung erzählt die Geschichte rund um das beliebte Quadrat und der Erfolgsmarke dahinter.

Buchbar:
ganzjährig, samstags

Veranstaltungsorte:
Museum Ritter, Museum der Alltagskultur,
Landgasthof Rössle, Waldenbuch

Leistungen pro Person:
– Übernachtung/Frühstück im Landgasthof Hotel Rössle, Waldenbuch
– Schokolade-bzw. Jahreszeitenmenü im Landgasthof Hotel Rössle
– Freier Eintritt ins Museum Ritter – Sammlung Marli Hoppe-Ritter und ins Museum der Alltagskultur



Information und Buchung:
Landgasthof Hotel Rössle
Auf dem Graben 5
71111 Waldenbuch
T +49 (0) 71 57 / 73 80
F +49 (0) 71 57 / 2 03 26
E info@landgasthofroessle.de
W www.landgasthofroessle.de

Anzahl Übernachtungen: 1 ÜF

Preise:
DZ ab 85,- € pro Pers.

WEINLAND UND DICHTERHIMMEL



Das „LiMo“ zeigt vom 28. Februar bis zum 15. September 2013 die Wechselausstellung „Zettelkästen. Maschinen der Phantasie“. Auf dem Wein-Lese-Weg begegnen Sie Eduard Mörike, der in Benningen seine Cousine und Jugendliebe besuchte, oder Ludwig Uhland, der beim Weingut Burg Schaubeck mindestens einmal Wein bestellte.

Buchbar:

ganzjährig bei täglicher Anreise

Leistungen pro Person:

- 1 Übernachtung mit Frühstück (Verlängerung auf Anfrage)
- 1 Begrüßungsgetränk
- 1 Schwäbisches Vesper
- 1 Viertel Wein oder ein nicht-alkoholisches Getränk
- 1 Eintritt in Schillers Geburtshaus
- 1 Eintritt ins Schiller-Nationalmuseum und Literaturmuseum der Moderne inkl. multimedialem Museumsführer und Wechselausstellungen (montags außer an Feiertagen geschlossen)

Anzahl Übernachtungen: 1 ÜF

Preise:

ab 55,- € pro Pers. im DZ
ab 63,- € im EZ

Information und Buchung:
Tourismusgemeinschaft
Marbach-Bottwartal
Marktstraße 23
71672 Marbach am Neckar
T +49 (0) 71 44/10 23 75
E info@marbach-bottwartal.de
W www.marbach-bottwartal.de

BAROCKER WEIHNACHTSZAUBER



Lassen Sie sich von einem der schönsten Weihnachtsmärkte Deutschlands verzaubern und erleben Sie Ludwigsburg in seinem weihnachtlich barocken Gewand. Bestaunen Sie vom Kirchturm der Evangelischen Stadtkirche aus die symmetrische Anordnung der rund 175 liebevoll dekorierten Stände, die dem Idealbild einer barocken Gartenanlage nachempfunden ist.

Buchbar:

26. 11. – 22. 12. 2013, Freitag oder Samstag

Leistungen pro Person:

- 2 Übernachtungen mit Frühstück
- Führung auf den Turm der Evangelischen Stadtkirche
- Eintritt ins Residenzschloss inkl. Führung
- Stadtführung „Ludwigsburg für Einsteiger“, Samstag, 14.00 Uhr
- 1 Ludwigsburger Barock-Weihnachtsmarktstasse mit Füllung
- 1 Lebkuchengebäck
- 1 schwäbische Holzofendinnede
- 1 Stadt- und Schlossführer (pro Zimmer)
- 3-Tages-Ticket des Verkehrsverbundes Stuttgart

Anzahl Übernachtungen: 2 ÜF

Preise pro Person:

verschiedene Hotelkategorien ab 146,- € pro Pers. im DZ

Information und Buchung:
Tourist Information Ludwigsburg
Marktplatz 6, 71634 Ludwigsburg
ab 12. Mai 2013 Eberhardstraße 1
T +49 (0) 71 41/9 10 22 52
F +49 (0) 71 41/9 10 27 74
E touristinfo@ludwigsburg.de
W www.ludwigsburg.de

ZU GAST BEI KÖNIG KÜRBIS



Wenn die Tage kühler werden, ist es in Ludwigsburg Zeit für ein einzigartiges Herbst-Highlight: Zum 14. Mal öffnet die weltgrößte Kürbisausstellung mit über 500 Kürbissorten aus aller Welt im „Blühenden Barock“ ihre Tore. Dass Kürbisse ein Genuss für den Gaumen sind, davon können Sie sich bei einem 4-Gang-Kürbis-Schlemmermenü persönlich überzeugen.

Buchbar:

30. 08. 2013 – 03. 11. 2013, Freitag oder Samstag

Leistungen pro Person:

- 2 Übernachtungen mit Frühstück
- Eintritt zur Kürbisausstellung
- 4-Gang-Kürbis-Schlemmer-Menü im Restaurant Eberhard Ludwig
- Eintritt ins Residenzschloss inklusive Führung
- Eintritt ins Jagd- und Lustschloss Favorite inklusive Führung
- Stadtführung „Ludwigsburg für Einsteiger“, samstags 14.00 Uhr
- 1 Kürbis-Souvenir, z. B. Kürbis-Sekt
- 1 Stadt- und Schlossbroschüre (pro Zimmer)
- 3-Tages-Ticket des Verkehrsverbundes Stuttgart

Anzahl Übernachtungen: 2 ÜF

Preise pro Person:

verschiedene Hotelkategorien ab 172,- € pro Pers. im DZ

Information und Buchung:
Tourist Information Ludwigsburg
Marktplatz 6, 71634 Ludwigsburg
ab 12. Mai 2013 Eberhardstraße 1
T +49 (0) 71 41/9 10 22 52
F +49 (0) 71 41/9 10 27 74
E touristinfo@ludwigsburg.de
W www.ludwigsburg.de



Was macht Badischen Wein so einzigartig?

Fast 2000 Sonnenstunden pro Jahr!

Das Weinland Baden ist Deutschlands südlichstes Anbaugebiet – dort scheint die Sonne öfter und wärmer, als in jeder anderen Region. Dieses mediterran-milde Klima und seine guten Böden machen Baden zu einem der besten Weinbaugebiete Europas und bieten ideale Voraussetzungen für die besondere Vielfalt und die einzigartige Qualität badischer Weine.

Katharina Zimmer
Badische Weinkönigin 2012/13



www.badischerwein.de



BADISCHER WEIN
Von der Sonne verwöhnt

SCHWARZWALD

Was es hier nicht alles gibt: Bauernhäuser und Badeorte. Klöster und Kleinstädte. Sowie Schriftsteller, die daraus Weltliteratur gemacht haben.

16. SCHWARZWALD MUSIKFESTIVAL

im gesamten Schwarzwald
9. bis 20. Mai und 20. September bis 3. Oktober 2013

„Paul Hindemith (1895–1963) & Folklore“

Den Schwarzwald mit Musik zu erfüllen und für die Konzertbesucher an schönen und ungewöhnlichen Orten erlebbar zu machen, ist erklärtes Ziel des Schwarzwald Musikfestivals. Die Festivalregion erstreckt sich von Ettlingen im Norden bis nach St. Blasien im Süden. Zu den „Konzertsälen“ gehören berühmte Bauwerke wie die Alpirsbacher Klosterkirche, futuristische Werkshallen oder romantische Orte in freier Natur. Das



sind vor allem Hindemiths Musiktheater und Opern von großer Bedeutung. In der idyllischen Festivalregion kann man auf den Spuren Hindemiths wandeln, der hier 1935 „Mathis der Maler“ vollendete. Nach Kriegsende waren viele Werke Hindemiths durch volksliedhafte Elemente geprägt. Hier liegt die Verbindung zum zweiten Mottoteil, der „(Musik-)Folklore“. Die Festivalsaison 2013 präsentiert die unterschiedlichsten Vokal- und Instrumentalmusikstile der Welt. Von argentinischem Tango über Balkanpop bis zu asiatischer oder orientalischer Musik dürfen die Festivalbesucher auf faszinierende Klänge von allen Völkern der Erde gespannt sein!



Festival bietet musikalische Werke mit Tiefgang: ob klassische oder moderne – in jedem Fall anspruchsvolle Musik. Im 16. Festivaljahr finden wieder rund 20 Veranstaltungen in zwei Zeiträumen statt: Der „Erste Ton“ erklingt vom 9. bis zum 20. Mai, der „Zweite Ton“ vom 20. September bis zum 3. Oktober 2013. Dramaturgisch orientiert sich das Konzertprogramm am jährlichen Intervall-Motto. Mit Paul Hindemith wird anlässlich seines 50. Todestags einer der herausragenden Komponisten der deutschen Avantgarde geehrt. Neben zahlreichen Solowerken für Orgel, Harfe, Holz- und Blechbläser, Viola d’amore und Bratsche

INFORMATIONEN

Tickets:
+49 (0) 1805/700733 (ReserviX)
www.reservix.de
www.schwarzwald-musikfestival.de

SMF Schwarzwald Musikfestival GmbH
Lauterbadstr. 5
72250 Freudenstadt
T +49 (0) 74 41/86 47 16
F +49 (0) 74 41/86 47 29
E info@schwarzwald-musikfestival.de
f Schwarzwald Musikfestival

HIER WIRD KULTUR ZUM ERLEBNIS

Schwarzwaldregion Calw

Die schicke Region, eingebettet zwischen Tannen, Tälern und Hochplateaus, bietet Erlebnis, Erholung und Genuss in unmittelbarer Nähe zueinander. Kulturell ist die Region durch traditionsreiche Festivals wie das Opera-Festival Rossini in der historischen Stadt Bad Wildbad oder den Calwer Klostersommer vor der einmaligen Kulisse des mehr als 1000 Jahre alten Benediktinerklosters St. Peter und Paul in Hirsau mit weltbekannten Stars geprägt. Darüber hinaus laden

Rockfestivals und traditionelle Feste in die historischen Städtchen. Diese vielfältigen Veranstaltungen bedeuten unvergessliche Momente im Kulturleben der Schwarzwaldregion Calw. Mit den international bekannten Aurelius Sängerknaben kommt auch die geistliche und weltliche Chormusik auf die Bühnen der Klöster, Burgen und historischen Gebäude der Schwarzwaldregion. Traditionell geprägte Feste wie der Schäferlauf in Wildberg, das Keltenfest in Nagold sowie Flößer- und Ritterfeste zeigen Brauchtum und Sitte wie vor hundert Jahren.

16. – 17. 3.
Frühlingsfest – Das große Krokuserwachen, Zavelstein
21. 4.
Nordschwarzwaldtag, Nagold, Calw, Bad Wildbad und weitere Orte in der Region
9. – 12. 5.
Internationales Klavierduo-Festival, Bad Herrenalb
2. 7. – 9. 8.
Gerbersauer Lesesommer, Calw
Juni / Juli
Sommernachtstheater, Bad Herrenalb
13. – 14. 7.
Keltenfest, Nagold
Juli
Calw rockt, Calw
19. – 20. 7.
Wildberg Classic Open, Wildberg
25. 7. – 4. 8.
Calwer Klostersommer, Hirsau
30. 7. – 9. 8.
Altensteiger Sommermusik im Oberen Nagoldtal, Altensteig und Nagold
20. 12.
Weihnachtskonzert der Aurelius Sängerknaben, Calw



INFORMATIONEN

www.mein-schwarzwald.de

Schwarzwaldregion Calw
Vogteistraße 42 – 46
75365 Calw
T +49 (0) 70 51 / 16 06 03
F +49 (0) 70 51 / 79 56 03
E tourismus@kreis-calw.de

THEATERSOMMER 2013

Freilichtbühne Ötigheim, Unterer Tellplatzweg, 76470 Ötigheim
15. Juni bis 1. September 2013

Seit 1906 kommen alljährlich unzählige Besucher nach Ötigheim, um die einzigartigen Aufführungen auf Deutschlands größter Freilichtbühne zu sehen. Bis zu



600 Amateurdarsteller bevölkern dann die riesige Bühne. Tiere und Fahrzeuge jeder Art gehören zum Spielgeschehen ebenso dazu wie Gesang, Tanz und Reiterkavalkaden. 2013 warten die Volksschauspiele von Juni bis September mit gleich drei Neuinszenierungen auf: Den Anfang macht im Juni Léon Jessels Operette „Das Schwarzwaldmadel“ unter der Regie von Stefan Haufe. Der Höhepunkt ist das Cäcilienfest von Sankt Christoph mit Hunderten von Mitwirkenden beim großen Trachtenumzug. Eine furiose Kriminalgeschichte erwartet die Zuschauer dann im August: „Der Name der Rose“ (Regie: Rebekka Stanzel) nach Umberto Ecos berühmtem

Roman. Der Mönch William von Baskerville hat fünf Mordfälle zu lösen. Für Familien haben die Volksschauspiele 2013 „Heidi“ im Programm. Die Musicalfassung des Kinderbuchs von Johanna Spyri entführt kindgerecht und mit vielen Liedern zum Mitsingen in die Schweizer Alpen. Ergänzt wird der Spielplan der Volksschauspiele durch die Festlichen Konzerte und Gastspiele.

INFORMATIONEN

Öffnungszeiten:
Juni bis August
Das Gelände der Freilichtbühne öffnet jeweils 90 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.
Ticket-/Infohotline:
+49 (0) 72 22 / 96 87 90
Eintrittspreise/Ermäßigungen:
8,- € bis 30,- €
www.volksschauspiele.de

Volksschauspiele Ötigheim
Kirchstraße 5
76470 Ötigheim
T +49 (0) 72 22 / 96 87 90
F +49 (0) 72 22 / 96 87 90
E info@volksschauspiele.de
f [facebook.com/volksschauspiele](https://www.facebook.com/volksschauspiele)
t twitter.com/volksschauspiel

ROTTWEILER FESTIVALSOMMER 2013

verschiedene Veranstaltungsorte
Rottweil
30. April bis 24. August 2013



Der Festivalsommer in Rottweil verspricht viel Abwechslung: das Jazzfest mit internationalem Flair, die hochkarätige Klassikreihe „Sommersprossen“, das Freilicht-Theater vor historischer Kulisse und den Rottweiler „Ferienzauber“. Den Auftakt macht das Jazzfest, das weit über die Region hinaus zu einer festen Größe geworden ist. Verschiedenste Stilarten des Jazz, Weltmusik und Blues



stehen vom 30. April bis zum 14. Mai auf dem Programm. Das international besetzte Klassikfestival „Sommersprossen“ präsentiert vom 14. Juni bis zum 7. Juli neben den Publikumsfavoriten aus Barock, Klassik und Romantik auch Werke der Neuen Musik. Im romantischen Bockshof inszeniert das Zimmertheater Rottweil „Lysistrata“ von Aristophanes. Premiere ist am 29. Juni, die letzte Vorstellung findet am 11. August statt. Unterhaltung pur verspricht das Festival „Ferienzauber“ vom 25. Juli bis zum 24. August. Zunächst in einem Zelt beim Wasserturm, wo auch für Familien viel geboten wird, später im historischen Kraftwerk, das zu den eindrucksvollsten Baudenkmälern der Region zählt, gibt es Konzerte, Kleinkunst und Kabarett.

INFORMATIONEN

Ticket-/Infohotline:
+49 (0) 7 41 / 49 42 80
www.rottwiel.de

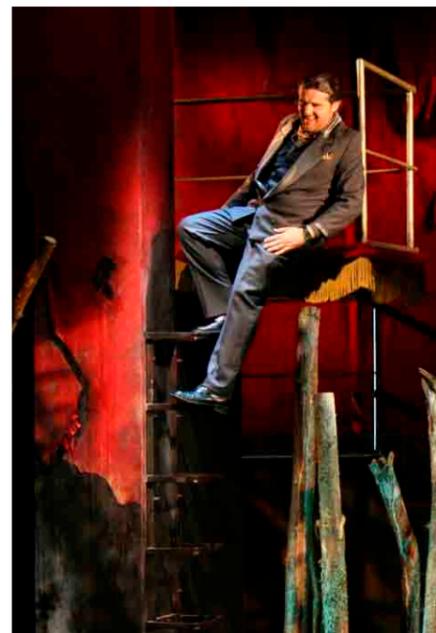
Tourist-Information
Hauptstraße 21
78628 Rottweil
T +49 (0) 7 41 / 49 42 80
F +49 (0) 7 41 / 49 43 73
E tourist-information@rottwiel.de



ROSSINI IN WILDBAD – DER GANZE TELL

Bad Wildbad, Neue Trinkhalle, Trinkhallenplatz
13. bis 21. Juli 2013

Musikfreunde richten seit einigen Jahren ihr Augenmerk besonders im Juli auf Bad Wildbad, denn hier findet das Belcanto Opera Festival Rossini in Wildbad statt. Seit 1992 unter der künstlerischen Leitung von Jochen Schönleber, hat es sich einen weltweiten Ruf erarbeitet. 2013 findet das 25. Festival statt: Was kann da ein



international renommiertes Opernfestival anderes spielen als Rossinis letzte, größte und schwerste Oper: „Guillaume Tell“? Der „Wilhelm Tell“ ist als Schiller-Vertonung auch für ein Festival im Schwäbischen eine besondere Verpflichtung, und erst recht für ein Rossini-Festival, denn die Oper hat in ihrer Geschichte sehr gelitten und viele wichtige Szenen, viel wertvolle Musik wurden erbarmungslos gestrichen. Doch wenn dieses Meisterwerk mit all diesen Szenen, Arien und Ensembles gespielt wird, ist „Der ganze Tell“ eine riesige, stets spannende Freiheitsoper. Deshalb haben wir ein Komplettpaket mit zwei Übernachtungen, Pausengetränken, Abendessen usw. aufgelegt, um unseren Gästen die Möglichkeit zu geben, die Aufführungen, die Nachmittags beginnen, bequem zu besuchen.



Festival für Kenner und Liebhaber der Belcanto-Oper und Musikneugierige, die im besonderen Ambiente Besonderes erleben wollen. Im Kulturquadrat gibt es vier bezaubernde Spielstätten des Festivals auf engstem Raum, verbunden durch den herrlichen Kurpark an der Enz. Schwarzwaldromantik pur. Dazu die luxuriösen Thermen. Übernachtungen in allen Kategorien, Im Jubiläumjahr gibt es besondere Tell-Arrangements.

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 9 – 18 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr
So 11 – 15 Uhr (Mai bis Oktober bis 16 Uhr)

Ticket-/Info-Hotline: +49(0)7081-102-84
Eintrittspreise:
26,- bis 98,- €, (16. 7.)
28,- € bis 114,- € (Premiere)
33,- bis 132,- € (18. 7., 21. 7.)
Schüler/Studenten 30 % (nicht 18. 7., 21. 7.)

www.rossini-in-wildbad.de

Touristik Bad Wildbad GmbH
König-Karl-Straße 5
75323 Bad Wildbad
T +49(0)7081/10284
F +49(0)7081/10290
E touristik@bad-wildbad.de
f [facebook.com/RossiniInWildbad](https://www.facebook.com/RossiniInWildbad)
t twitter.com/Rossini_Wildbad

SCHLOSS NEUENBÜRG – MUSEUM MIT DEM MÄRCHEN „DAS KALTE HERZ“

Schloss Neuenbürg
ganzjährig



Wo die Kelten vor 2000 Jahren eine ihrer bedeutendsten Niederlassungen nördlich der Alpen hatten, erhebt sich heute eindrucksvoll die Schlossanlage Neuenbürg. Erbaut wurde das „Vordere Schloss“ unter den württembergischen Herzögen im 16. Jahrhundert auf den heute noch sichtbaren Resten einer mittelalterlichen Burg. Der umfriedete Schlossgarten verbindet das Schloss mit der „Hintere Burg“ aus dem 14. Jahrhundert. Die einzigartige Hauptattraktion des Museums ist das begehbbare Märchentheater des schaurig-schönen Märchens „Das Kalte Herz“ von Wilhelm Hauff. Bei dieser Inszenierung ist der Besucher mittendrin in der packenden Geschichte um Peter Munk, der aus maßloser

Gier nach Macht und Reichtum einen teuflischen Pakt eingeht und dabei sein Herz verliert. Das Museum Schloss Neuenbürg mit seiner Dauerausstellung zur Kulturgeschichte des Nordschwarzwalds ist zudem Veranstaltungsort für hochkarätige Konzerte, Sonderausstellungen, einen Mittelaltermarkt und familienorientierte Erlebnisaktionen.

INFORMATIONEN

„Das Kalte Herz“ von Wilhelm Hauff als begehbares Märchentheater mit multimedialen Effekten: ein schaurig-schönes Erlebnis für jedermann. Besucherbergwerk „Frischglück“ (3 km Fußweg vom Schloss aus auf dem Spectaculum Ferrum Pfad).

Öffnungszeiten:
Di – Sa 13 – 18 Uhr,
So und Feiertage 10 – 18 Uhr
Winterpause 7. 1. – 9. 2. 2013

Ticket-/Info-Hotline: +49(0)7082/792860

Eintrittspreise/Ermäßigungen:
4,- €, ermäßigt 2,50 €, Familienkarte 10,- €
Kombikarte Museum und Bergwerk 6,- €
Freier Eintritt mit dem Museumspass
www.schloss-neuenbuerg.de

Schloss Neuenbürg
Hintere Schlosssteige / Schloss 1
75305 Neuenbürg
T +49(0)7082/792860
F +49(0)7082/792871
E info@schloss-neuenbuerg.de
f [facebook.com/schloss.neuenbuerg1](https://www.facebook.com/schloss.neuenbuerg1)
t twitter.com/DasKalteHerz

AUTO & UHRENWELT SCHRAMBERG

Schramberg
ganzjährig



Die Auto & Uhrenwelt Schramberg lädt ein zum Sehen, Erinnern und Staunen. Vier völlig unterschiedliche Erlebniswelten auf rund 8000 qm lassen Zeitgeschichte lebendig werden. So finden Sie in der privaten Autosammlung Stein einen spektakulären Überblick über die Geschichte des internationalen Automobilbaus und im Dieselmuseum H. A. U. eine spannungsreiche Symbiose aus Industriearchitektur und Kraftwerkstechnologie. Im Auto- und Uhrenmuseum „Erfinderzeiten“ können Sie den Zeitgeist vergangener Epochen hautnah spüren und im Eisenbahnmuseum Schwarzwald lässt die größte Spur-II-Sammlung die Herzen der Besucher höher schlagen.

INFORMATIONEN

Öffnungszeiten:
15.03. – 31.10. Di – So 10–18 Uhr
01.11. – 14.03. Di – So 10–17 Uhr
www.auto-und-uhrenwelt.de

Auto & Uhrenwelt Schramberg
Gewerbepark H.A.U.
78713 Schramberg
T +49(0)7422/29300

KLOSTERROUTE NORDSCHWARZWALD

**Klöster Alpirsbach, Calw-Hirsau und Maulbronn
Mai bis Oktober 2013**

Unter dem berühmten Abt Wilhelm wurde Hirsau das deutsche Mutterkloster für die von Cluny ausgehende benediktinische Reformbewegung und schrieb deutsche Kirchengeschichte. Sehenswert ist neben den romanischen Ruinen mit dem geheimnisvollen Eulenturm auch das barocke Jagdschloss württembergischer Herzöge. Zu den südwestdeutschen Reformklöstern des 11. Jahrhunderts gehört auch Alpirsbach, eine der großartigsten Klosteranlagen des romanischen Mittelalters.



Eine der besterhaltenen Klosteranlagen nördlich der Alpen ist das Zisterzienserkloster Maulbronn, seit 1993 auf der Liste des UNESCO-Weltkulturerbes, das dem Besucher ein nahezu unverfälschtes Bild mittelalterlichen Klosterlebens vermittelt. Auf der „Klosterroute Nordschwarzwald“ lernt man sie alle kennen.

INFORMATIONEN

Stadtinformation
Sparkassenplatz 2
75365 Calw
T +49 (0) 70 51/167 399
F +49 (0) 70 51/167 398
E stadtinfo@calw.de
W www.calw.de

→ PAUSCHALE Seite 77

GERBERSAUER LESESOMMER

**Calw
2. Juli bis 9. August 2013**

Das schönste Kompliment, das Calw je erhalten hat, machte ihr der Dichter weltberühmter Romane und Erzählungen wie „Der Steppenwolf“ und „Unterm Rad“, der hier in einem Haus am Marktplatz im Jahre 1877 geboren wurde: „Zwischen Bremen und Neapel, zwischen Wien und Singapur, habe ich manche hübsche Stadt gesehen, Städte am Meer und Städte hoch auf Bergen, und aus manchem Brunnen habe ich als Pilger einen Trunk getan, aus dem mir später das süße Gift des Heimwehs wurde. Die schönste Stadt von allen aber, die ich kenne, ist Calw an der Nagold, ein kleines, altes, schwäbisches Schwarzwaldstädtchen.“



Gerbersauer Lesesommer

Jährlich veranstaltet Calw vom 2. Juli bis zum 9. August zu Ehren Hermann Hesses hochkarätige Lesungen mit professionellen Sprechern und Musikern. Aus über drei Dutzend Erzählungen und Betrachtungen Hermann Hesses über das Leben in Gerbersau, seinem literarischen Pseudonym für Calw, werden Geschichten und Anekdoten vorgetragen. Die Veranstaltungsreihe „Gerbersauer Lesesommer“ bezieht die originalen Schauplätze in der Stadt mit ein, was dieses Literaturfestival so einzigartig macht.

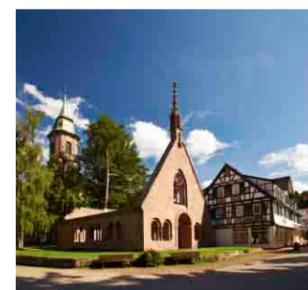
INFORMATIONEN

Besondere Veranstaltungsorte an originalen Schauplätzen in der Stadt Kultur- und Literaturinteressierte, Hermann-Hesse-„Liebhaber“
Ticket-/Infotext:
+49 (0) 70 51/167 399
www.calw.de

Stadtinformation Calw
Sparkassenplatz 2
75365 Calw
T +49 (0) 70 51/167 399
F +49 (0) 70 51/167 398
E stadtinfo@calw.de
f facebook.com/stadt.calw
t twitter.com/stadtcalw

→ PAUSCHALE Seite 75

AUF DEN SPUREN DER MÖNCHE



Eine Zeitreise durch die Jahrhunderte: Der 5 km lange Klosterpfad verbindet zwei Schwarzwälder Gründungsklöster, die auf eine tausendjährige Geschichte zurückblicken. Neben der Erlebnisführung auf dem schönen Weg zwischen Herrenalb und Frauenalb genießen Sie kulinarische Leckereien aus der Klosterküche und tauchen so in vergangene Zeiten ein.

Buchbar:
täglich, April bis Oktober 2013, buchbar ab zwei Personen

Leistungen pro Person:
– 2 Übernachtungen mit Frühstück
– sachkundige Führung auf dem Klosterpfad
– „Herrgottsbescheißerle“ – ein kulinarischer Genuss aus der Klosterküche
– Kaffeegedeck mit Klöstertorte
– KONUS-Gästekarte – freie Fahrt mit Bus und Bahn im Schwarzwald

Information und Buchung:
Tourismusbüro Bad Herrenalb
Rathausplatz 11
76332 Bad Herrenalb
T +49 (0) 70 83/5005 55
E info@badherrenalb.de
W www.badherrenalb.de
www.klosterpfad.de

Anzahl Übernachtungen: 2 ÜF

Preise:
109,- € pro Pers. im DZ in einem 2-Sterne-Hotel, EZ-Zuschlag 8,- €
141,- € pro Pers. im DZ in einem 3-Sterne-Hotel, EZ-Zuschlag 20,- €

BADISCH-ELSÄSSISCHE KULTUR-TOUR



Die badisch-elsässische Kulturtour verbindet die Kulturen und bietet Ihnen drei Tage Lebensgenuss pur. Sie probieren heimischen Wein oder Sekt, unternehmen einen Ausflug nach Colmar mit seiner wunderschönen Altstadt und entdecken bei einer Stadtführung die Schwarzwaldhauptstadt Freiburg. Kultureller Höhepunkt ist der Besuch der Festspiele Breisach.

Buchbar:
14.06. – 20.07. und 10.08. – 07.09.2013
Anreise möglich von Donnerstag bis Sonntag

Leistungen pro Person:
– 3 Übernachtungen inkl. Frühstück im EZ/DZ mit Bad/Dusche, WC
– Ausflug per Breisgau-S-Bahn nach Freiburg mit Stadtführung
– Ausflug per öffentlichem Bus nach Colmar
– Besichtigung einer Breisacher Kellerei mit Wein- oder Sektprobe
– Besuch der Breisacher Festspiele (Freilichttheater)

Anzahl Übernachtungen: 3 ÜF

Preise:
im DZ 119,- bis 190,- €
im EZ 145,- bis 280,- €

Information und Buchung:
Breisach-Touristik
Marktplatz 16
79206 Breisach am Rhein
T +49 (0) 76 67/94 01 55
E breisach-touristik@breisach.de
W www.breisach.de

AUF DEN SPUREN VON HERMANN HESSE



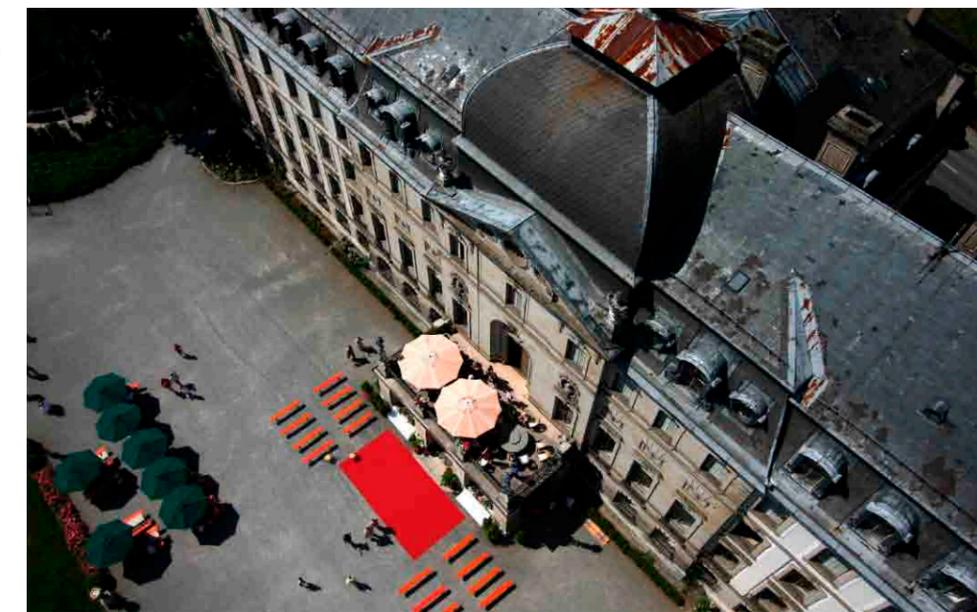
Buchbar:
täglich, 02.07. – 09.08.2013

Leistungen pro Person:
– 2 Übernachtungen/Frühstück
– Ticket für eine Veranstaltung im Rahmen des Gerbersauer Lesesommers
– Stadtrundgang auf den Spuren Hermann Hesses oder historische Stadtführung (Mai – Oktober)
– Alternativ: Buch „Historischer Stadtrundgang“ zur Selbsterkundung
– Besuch des Hermann Hesse Museums
– Gutschein über ein Menü à la Hermann Hesse
– Ein Hermann-Hesse-Buch
– Eine Tasse Cappuccino und ein Stück Kuchen / Gebäck im Café Montagnola
– Umfangreiches Calw Informationspaket

Information und Buchung:
Stadtinformation
Sparkassenplatz 2
75365 Calw
T +49 (0) 70 51/167 399
F +49 (0) 70 51/167 398
E stadtinfo@calw.de
W www.calw.de

Anzahl Übernachtungen: 2 ÜF

Preise:
Hotel Kloster Hirsau**** DZ 173,- € EZ 207,- €
Hotel Rössle DZ 158,- € EZ 169,- €
Hotel/Gasthof/Pension DZ 136,- € EZ 147,- €
Preis ohne Übernachtung: 59,- €



TRADITION TRIFFT MODERNE – ESSLINGEN AM NECKAR



Den Zauber Esslingens spüren, Geschichte entdecken, Kultur erleben – es gibt viele Gründe, Esslingen am Neckar zu erkunden. Ob Junges Europäisches Musikfestival Esslingen (PODIUM) im Frühjahr, „Crossing Media“ – Internationale Kunst-, Medien- und Foto-Triennale im Sommer oder LesART im Herbst ... In Esslingen trifft Tradition auf Moderne.

Buchbar:

Freitag – Sonntag, ganzjährig

Leistungen pro Person:

- 2 Übernachtungen mit Frühstück
- Kombikarte Stadtmuseum/Schreibermuseum
- Ticket für die öffentliche Historische Stadtführung Sa 14 oder So 11 Uhr
- Drei-Gänge-Menü in einem traditionellen Restaurant

Information und Buchung:

Esslinger Stadtmarketing & Tourismus GmbH
 T +49 (0) 7 11 / 39 69 39 69
 E info@esslingen-tourist.de
 W www.esslingen-tourist.de

Anzahl Übernachtungen: 2 ÜF

Preise:

DZ (mittlere Kategorie): ab 119,- € (pro Pers.)
 EZ (mittlere Kategorie): ab 143,- € (pro Pers.)
 DZ (gehobene Kategorie): ab 132,- € (pro Pers.)
 EZ (gehobene Kategorie): ab 170,- € (pro Pers.)

KLASSIKFESTIVAL „SOMMERSPROSEN“



Gönnen Sie sich eine kleine Auszeit und lassen Sie sich in der ältesten Stadt Baden-Württembergs verwöhnen. Das faszinierende Ambiente der mittelalterlichen Innenstadt mit seinen romantischen Gassen und prachtvollen Bürgerhäusern sucht seinesgleichen. Lassen Sie für einige Tage Ihre Seele baumeln, wir laden Sie herzlich dazu ein!

Buchbar:

täglich, 14. Juni – 7. Juli 2013

Leistungen pro Person:

- 1 Übernachtung mit Frühstück im Mittelklassehotel
- 1 Eintrittskarte Klassikfestival „Sommerprosen“, beste Kategorie
- 1 Tageskarte mit Sauna im Sole- und Erlebnisbad „Aguasol“

Information und Buchung:

Tourist-Information
 Hauptstraße 21
 78628 Rottweil
 T +49 (0) 7 41 / 49 42 80
 F +49 (0) 7 41 / 49 43 73
 E tourist-information@rottweil.de
 W www.rottweil.de

Anzahl Übernachtungen: 1 ÜF

Preise:

DZ ab 65,- € (pro Nacht/Pers.)
 EZ-Aufschlag 15,- € (pro Nacht/Pers.)
 Verlängerungsnacht auf Anfrage

KULTURKLANG IN SCHRAMBERG



Die St. Maria Kirche in Schramberg verbindet mit ihrem Altarraum spät-klassizistische Architektur mit zeitgenössischer Kunst, während die Heilig-Geist-Kirche durch die Schlichtheit ihres Innenraums besticht. Die Kegelladenorgel von Eberhard Friedrich Walcker – dem bedeutendsten Orgelbauer des 19. Jahrhunderts – ist die älteste und größte, die er gebaut hat.

Buchbar:

09. – 11. März, 16. – 18. November, 30. Dezember 2013 – 01. Januar 2014

Leistungen pro Person:

- 2 Übernachtungen mit Frühstück in Hotels oder Gasthöfen in Schramberg
- Begrüßungsgetränk
- Konzertbesuch
- KONUS-Gästekarte / Kurtaxe

Information und Buchung:

Stadt Schramberg
 Abt. Tourismus
 Hauptstraße 25
 78713 Schramberg
 T +49 (0) 74 22 / 2 93 46
 E info@schramberg.de
 W www.schramberg.de

Anzahl Übernachtungen: 2 ÜF

Preise:

DZ 134,- € (pro Pers.)
 EZ 174,- € (pro Pers.)

SCHWARZWALDKURVEN & TECHNIK-GESCHICHTE



Motorradtest und Schwarzwaldurlaub – die geniale Kombination! Mitten in einer der schönsten Bike-Gegenden Deutschlands mit direkter Nähe zu Frankreich, der Schweiz und Österreich können Sie einen Tag lang eines der neuesten Harley-Davidson-Modelle testen. Ausrüstung wie Kombi oder Helm können separat gemietet werden.

Buchbar:

Mai bis Oktober, Anreise Freitag

Leistungen pro Person:

- 2 Übernachtungen im motorradfreundlichen Hotel
- 1 Eintritt in die Auto & Uhrenwelt Schramberg
- 1 Leih-Harley für 1 Tag
- 1 Schwarzwaldcruising Card
- Konus-Gästekarte / Kurtaxe

Information und Buchung:

Stadt Schramberg
 Abt. Tourismus
 Hauptstraße 25
 78713 Schramberg
 T +49 (0) 74 22 / 2 93 46
 E info@schramberg.de
 W www.schramberg.de

Anzahl Übernachtungen: 2 ÜF

Preise:

DZ 259,- € (pro Pers.) / 2. Person im DZ ohne eigene Harley: 129,- €
 EZ 282,- € (pro Pers.)



KLOSTERROUTE NORDSCHWARZWALD – DREI KLÖSTER ERLEBEN



Abgeschieden von der Hektik des Alltags liegen die Klöster Alpirsbach, Hirsau und Maulbronn in den Tälern des Nordschwarzwalds – jedes für sich ein Erlebnis. Besuchen Sie doch alle drei Klöster und genießen Sie Natur und Kultur im Wechsel. Zu Fuß auf idyllischen Wanderwegen, mit dem Rad, dem Auto oder dem öffentlichen Nahverkehr.

Buchbar:

täglich, Mai bis Oktober 2013

Leistungen pro Person:

- zwei Übernachtungen/Frühstück in einem guten Mittelklasse-Hotel/Pension
- Alpirsbach: Besichtigung der historischen Klosteranlage mit Orgelskulptur und Museum „Mönche und Scholaren“, Besichtigung der Glasbläserei
- Hirsau: Besichtigung der Klosteranlage St. Peter und Paul inkl. Führung oder Buch zur individuellen Erkundung, Besichtigung der Klosteranlage St. Aurelius, des Kräutergartens und des Klostermuseums
- Maulbronn: Besichtigung des Unesco-Weltkulturerbes Kloster Maulbronn mit Klostermuseum inkl. Führung

Information und Buchung:

Stadtinformation
 Sparkassenplatz 2
 75365 Calw
 T +49 (0) 70 51 / 16 73 99
 F +49 (0) 70 51 / 16 73 98
 E stadtinfo@calw.de
 W www.calw.de

Anzahl Übernachtungen: 2 ÜF

Preise:

DZ 130,- € (pro Pers.) EZ-Zuschlag 34,- €

ROSSINI IN WILDBAD



Zum 25-jährigen Jubiläum des international renommierten Festivals Rossini in Wildbad erwartet Sie etwas ganz Besonderes:

„Wilhelm Tell“ nach Schiller, auf Französisch als „Guillaume Tell“ 1829 in Paris uraufgeführt, ist Gioachino Rossinis letzte und größte Oper. Und sie war ein Welterfolg. Doch schon vor der Premiere (und erst recht danach!) wurde das Stück stark gekürzt, umgestellt, regelrecht verstümmelt. „Tell“ war weiterhin eine großartige Oper, doch aus vier Akten wurden drei, schließlich einer ...

Für die Aufführung in Bad Wildbad wird die Oper als „Der ganze Tell“ rekonstruiert. Das Stück soll so erklingen, wie Rossini sein Meisterwerk auskomponiert hatte. Hierfür wurde eine Spitzenbesetzung zusammengestellt, u. a. mit dem Scala-erprobten Tenor Michael Spyres. Er ist einer der ganz wenigen Baritenöre weltweit, der die enorm anspruchsvolle Hauptrolle des Arnold singen und erfüllen kann!

Scala-Dirigent Antonino Fogliani hat die musikalische Leitung, Festivalleiter Jochen Schönleber inszeniert unter der Leitfrage: Wem gehört die Kunst? eines der schönsten Opernwerke des 19. Jahrhunderts.

„Der ganze Tell“ ist eine lange Oper, deshalb fangen die Aufführungen bereits nachmittags an. Es gibt zwei normale Pausen (Pausengetränk inklusive) und eine große Pause nach dem zweiten Akt, für die ein leichtes Essen in Ihrem Hotel bereits im Preis enthalten ist.

Ganz Wildbad befindet sich für dieses Ereignis im Tell-Fieber – zur Feier des 25. Festivals Rossini in Wildbad. Kommen Sie, feiern Sie mit! Im wunderschönen Ambiente des lauschigen Kurparks an der Enz wird auch die Pause zum stimmigen Ereignis: Denn „Wilhelm Tell“ ist im erhabenen Finale auch eine Feier der Natur!

Buchbar:

12., 15., 17. und 20. Juli 2013

Leistungen pro Person:

- 2 Übernachtungen mit Frühstücksbüffet in einem der teilnehmenden Hotels
- 1 Eintrittskarte zu Wilhelm Tell in der 2. Preiskategorie
- 2 Pausengetränke nach Wahl
- 1 Abendessen im Hotel in der großen Pause
- 1 Opern-Programmheft
- 1 Jubiläums-Doppel-CD
- 1 Broschüre „25 Jahre Rossini in Wildbad“
- Kurtaxe

Information und Buchung:

Touristik Bad Wildbad
 König-Karl-Straße 5
 75323 Bad Wildbad
 T +49 (0) 70 81 / 1 02 80
 F +49 (0) 70 81 / 1 02 90
 E touristik@bad-wildbad.de

Anzahl Übernachtungen: 2 DZ/HP

Preise:

199,- bis 325,- € pro Person im DZ (EZ Zuschlag: 8,- bis 20,- €) je nach Termin und Hotel

SCHWÄBISCHE ALB



Eine Burg kommt selten allein. Ist schon erstaunlich, was man zwischen Trauf und Tälern auf der Schwäbischen Alb so alles entdecken kann.

FESTIVAL EUROPÄISCHE KIRCHENMUSIK

„Feuer und Flamme“
Schwäbisch Gmünd
12. Juli bis 4. August 2013

Musik als spirituelles Erlebnis – dies ist das Markenzeichen des europaweit ausstrahlenden Gmünder Festivals, das in diesem Jahr seine 25. Saison feiert. Hochkarätige Ensembles und internationale junge Talente treffen auf ein begeistertes und neugieriges Publikum. Faszinierende Sakralbauten und historische Plätze mit Flair sind die besonderen Aufführungsorte für das innovative und traditionsreiche Festival in der ältesten Stauferstadt.



International hochkarätig besetzte Konzerte umfassen ein weit gespanntes Repertoire von der Gregorianik über mittelalterliche Musik und klassische Oratorien bis zur zeitgenössischen Musik, von Orgelkonzerten über Stummfilme bis



zu Lese-Konzerten und zu einer Theaterperformance. Zur Eröffnung präsentieren die Regensburger Domspatzen zusammen mit Concerto Köln das Mozart-Requiem. Weitere Highlights folgen mit Mendelssohns Oratorium „Elias“, mit Bachs



Johannespassion und der prächtigen barocken Missa Salisburgensis von Biber. Zu Gast sind die Ensembles Discantus (Paris), der Trinity College Cambridge Choir mit Stephen Layton sowie der berühmte Estnische Philharmonische

Kammerchor mit Daniel Reuss. Der 13. internationale Wettbewerb für Orgelimitation versammelt junge Talente aus ganz Europa. Meisterkurse in Liedergesang, Künstlergespräche und festliche Gottesdienste ergänzen die 23 Konzerte. Schwäbisch Gmünd ist darüber hinaus bekannt für seine innovativen Schmuck- und Design-Galerien. Lohnenswert sind Besuche im Silberwarenmuseum „Ott-Pausersche Fabrik“ und im „Museum im Prediger“. Unweit der Stadt verläuft der römische Limes, der zum Weltkulturerbe zählt und mit interessanten Info-Stationen aufwartet. Daneben bieten die „Glaubenswege“ attraktive Wanderungen in den Drei-Kaiser-Bergen am Rande der Schwäbischen Alb. Eine Weinprobe im Remstal, ein Besuch im Weleda-Heilpflanzengarten oder der Felsenkapelle auf dem Salvator versprechen erlebnisreiche Tage.

INFORMATIONEN

www.kirchenmusik-festival.de
www.schwaebisch-gmuend.de

Kulturbüro Schwäbisch Gmünd
 Waisenhausgasse 1 – 3,
 73525 Schwäbisch Gmünd
 T +49 (0) 71 71 / 6 03 41 10
 F +49 (0) 71 71 / 6 03 41 19
 E kulturbuero@schwaebisch-gmuend.de

HEIMATTAGE 2013 IM NECKAR-ERLEBNIS-TAL

Sulz am Neckar, Horb am Neckar, Eutingen im Gäu, Starzach, Rottenburg am Neckar
April bis Oktober 2013



Das Neckar-Erlebnis-Tal lädt ein: Heimattage 2013. Die Gemeinden des Neckar-Erlebnis-Tals Sulz, Horb, Eutingen, Starzach und Rottenburg präsentieren die Heimattage 2013 unter dem Motto „Hier lebt Heimat!“. Sieben Großveranstaltungen und Dutzende weitere attraktive Events bilden zusammen das größte Fest des Landes und machen den Sommer zum Erlebnis. Die Heimattage 2013 zeigen nicht nur Tracht und Tradition, sondern sprechen die unterschiedlichsten Interessen an. Die Veranstaltungs-Höhepunkte sind: **4./5. Mai 2013:** Baden-Württemberg-Tag (bunte Landespräsentation)

14.–16. Juni 2013: Baden-Württemberg im Mittelalter (Ritterspiele und Ausstellung)
22./23. Juni 2013: Baden-Württemberg in Fahrt (Oldtimerfestival aller Fahrzeugarten)
12.–14. Juli 2013: Baden-Württemberg schwätzt (Mundartfestival)
6.–8. September 2013: Landesfesttage (mit großem Landesfestumzug)
15. September 2013: Baden-Württemberg mobil (autofrei unterwegs im Neckartal)
3.–5. Oktober 2013: Baden-Württemberg macht Theater (Landesamateurtheaterpreis „Lamathea“)



INFORMATIONEN

Ticket-/Infhotline:
+49 (0) 74 72/91 62 36

www.heimattage-2013.de

Neckar-Erlebnis-Tal e.V.
Marktplatz 24
72108 Rottenburg am Neckar
facebook.com/HeimattageBW2013

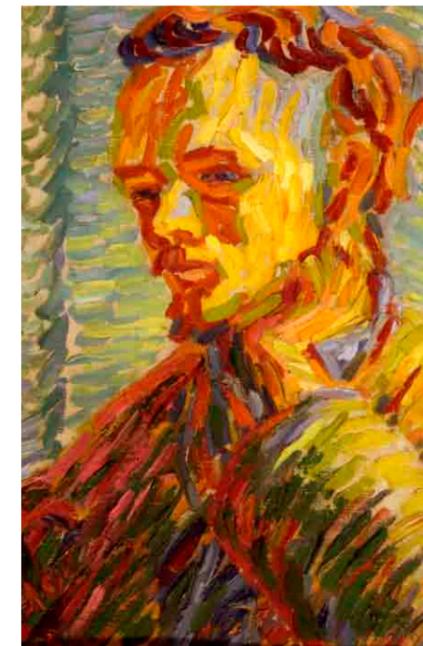


KUNSTSOMMER IN DER STADTHALLE BALINGEN: ERICH HECKEL, DER GROSSE EXPRESSIONIST

Stadthalle Balingen
29. Juni bis 29. September 2013

Balingens Sommerausstellung 2013 präsentiert mit zahlreichen Gemälden, Aquarellen und Zeichnungen sowie farbigen Druckgrafiken Erich Heckels expressionistisches Schaffen in Dresden und Berlin vor dem 1. Weltkrieg bis hin zu seinem Wirken an der Karlsruher Kunstakademie nach dem 2. Weltkrieg. Mit der Werkschau knüpft Balingen an große Ausstellungserfolge an und präsentiert nach Karl Schmidt-Rottluff und Emil Nolde einen weiteren herausragenden deutschen Expressionisten. Angefangen beim immer noch wenig bekannten Frühwerk, das die Einflüsse van Goghs und des Jugendstils erkennen lässt, zeigt die Schau in zwei

Häusern (Stadthalle und Zehntscheuer) die spannende stilistische Entwicklung des „ganzen Heckel“, dessen Leben und Werk ihn ab den 1920er-Jahren eng mit der Bodenseeregion und dem Südwesten Deutschlands verbindet. Heckels internationale Bekanntheit geht auf die epochemachende Künstlergruppe „Die Brücke“ zurück, die er 1905 zu-



gemeinsamen Vermarktung ihrer Kunst. Mit einzelnen bedeutenden Gemälden seiner berühmten Künstlerkollegen Kirchner, Schmidt-Rottluff, Pechstein und Nolde aus der Zeit von 1905 bis 1913, als sich die Gruppe wieder auflöste, zeigt die Balingener Ausstellung den engen Bezug der Künstler untereinander. Heckel bleibt den typisch expressionistischen Themen treu. Spannend erschließt sich den Betrachtern der Akte, der Badenden, der Tänzer und Artisten, der Soldaten, der Stillleben, der Selbstportraits und der Landschaften seine künstlerische Entwicklung während mehrerer Jahrzehnte.

INFORMATIONEN

Öffnungszeiten:
täglich 10 – 19 Uhr, Fr bis 21 Uhr

Ticket-/Infhotline:
+49 (0) 74 33/900 84 13

Eintrittspreise/Ermäßigungen:
9,50 € / Ermäßigungen für Schüler, Studenten und Gruppen, Kinder bis 13 Jahre frei
www.stadthalle.balingen.de

Stadthalle Balingen, Jörn de Haan
Hirschbergstraße 38
72336 Balingen
T +49 (0) 74 33/900 80
F +49 (0) 74 33/900 84 44
E kunst@balingen.de



sammen mit Ernst Ludwig Kirchner und weiteren Kollegen gründete und damit fortan den deutschen Expressionismus als Avantgardestil prägte. Unbeschwerte Aktdarstellungen in leuchtenden Farben an den Moritzburger Teichen und an Stränden der Ostsee beschreiben das neue Lebensgefühl der Künstlergruppe, die „unverfälscht und unmittelbar“ wiedergab „was sie zum Schaffen drängt“ – genauso wie ihren Experimentiergeist mit Drucktechniken und der

GALERIE ALBSTADT STÄDTISCHE KUNSTSAMMLUNGEN

Albstadt (Ebingen), ganzjährig



„Otto Dix – Dirnen, Weiber und Madonnen. Frauenbilder zwischen Apotheose und Wirklichkeit“ ist der Titel der neuen, bis Ende 2013 gezeigten Ausstellung aus der international beachteten Albstädter Dix-Sammlung. Sie widmet sich einem Kernthema im Werk des Künstlers. In Zeichnungen, Radierungen und Lithografien aus allen Werkphasen wird das Können des großartigen Menschen-Zeichners Dix in einer beeindruckenden Werkfolge anschaulich. Immer neu begegnet er dem Weiblichen – als Objekt der Begierde und hymnisch als Sinnbild für Leben und Fruchtbarkeit, als Inbegriff für Leben in seiner Schönheit und Vergänglichkeit, als Ehefrau und Geliebte, Mutter und Hexe, Madonna und Dirne, jugendlich, verführerisch und alternd – bis in den Tod.

Der „junge kunstraum“ zeigt bis zum 11. August 2013 „Typisch Mädchen? Typisch Junge?“ – eine Ausstellung zum Sehen, Spielen, (Vor-)Lesen, Handarbeiten und Malen. Wie das Leben früher war, erzählen Bilder von Christian Landenberger und anderen Künstlern. Und wie es heute ist, können Mädchen und Jungen in ihrer eigenen Ausstellung in der Kunstwerkstatt „mini-mal“ zeigen.

INFORMATIONEN

Öffentliche Führungen:
Jeden So 14.30 Uhr
Gruppenführung: 50,- € (max. 25 Personen pro Gruppe) nach Vereinbarung

Öffnungszeiten:
Di – Sa: 14 – 17 Uhr
So, Feiertag: 11 – 17 Uhr
24. 12., 25. 12. und 31. 12. geschlossen
Gruppen / Schulklassen nach Vereinbarung (auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten)

Eintrittspreise/Ermäßigungen:
6,- € / ermäßigt 4,- €
Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre frei
Jahreskarte für alle Städtischen Museen Albstadt
Einzelkarte 15,- €, Familienkarte 25,- €

www.galerie-albstadt.de
www.jungerkunstraum.de

Galerie Albstadt
Städtische Kunstsammlungen
Kirchengraben 11
72458 Albstadt (Ebingen)
T +49 (0) 74 31 / 1 60 14 91 oder -14 93
F +49 (0) 74 31 / 1 60 14 97
E galerie@albstadt.de

ERICH HECKEL IN BALINGEN



Verbinden Sie den Besuch der Ausstellung „Erich Heckel, der große Expressionist“ in Balingen mit einer Übernachtung im Herzen der Zollernalb. Lassen Sie den Tag mit einem 3-Gang-Menü ausklingen und freuen Sie sich auf zahlreiche Entdeckungen, die in Balingen und Umgebung auf Sie warten – die Burg Hohenzollern ist dabei stets in Sichtweite.

Buchbar:
täglich, 29.06. – 29.09.2013

Leistungen pro Person:
– festliches 3-Gang Abendmenü wahlweise im Stadthallen-Restaurant Hirschgülden oder im Hotel Brielhof, Hechingen
– Eintritt zur Kunstausstellung „Erich Heckel“ inkl. Audio-Guide
– Übernachtung mit Frühstück

Anzahl Übernachtungen: 1 ÜF

Preise:
Hotel Brielhof 3***S, Hechingen
bei Belegung im Doppelzimmer: 78,- € (Standard) bzw. 83,- € (Komfort)
bei Belegung im Einzelzimmer: 100,- € (Standard) bzw. 110,- € (Komfort)
Hotel Stadt Balingen, 3***
bei Belegung im Doppelzimmer: 74,- €
bei Belegung im Einzelzimmer: 88,- €

FESTIVAL EUROPÄISCHE KIRCHENMUSIK



Buchbar:
täglich, 12. 07. – 04. 08. 2013

Leistungen pro Person:
– 1 bzw. 2 Übernachtungen
– 1 Infopaket über Schwäbisch Gmünd
– 1 bzw. 2 Eintrittskarten bester Kategorie für Festivalkonzerte

Anzahl Übernachtungen: 1/2 ÜF

Information und Buchung:
Touristik und Marketing GmbH
Marktplatz 37/1
73525 Schwäbisch Gmünd
T +49 (0) 71 71 / 6 03 42 50
F +49 (0) 71 71 / 6 03 42 99
E info@schwaebisch-gmuend.de
W www.schwaebisch-gmuend.de

Preise:
Hotel Pelikan
1 ÜF bei Belegung im Doppelzimmer 98,- € EZ-Zuschlag 27,- €
2 ÜF bei Belegung im Doppelzimmer 175,- € EZ-Zuschlag 52,- €
Hotel Fortuna
1 ÜF bei Belegung im Doppelzimmer 111,- € EZ-Zuschlag 28,- €
2 ÜF bei Belegung im Doppelzimmer 202,50 € EZ-Zuschlag 57,50 €



Wir bewegen Baden-Württemberg.

www.3-loewen-takt.de

Erfahren Sie das Kulturland Baden-Württemberg mit Bus und Bahn!

- Die **LÖWENLINE 01805 - 779966***
– aktuelle Infos zu allen Bus- und Bahnverbindungen rund um die Uhr.
- Die **kostenlose 3-Löwen-Takt Bus&Bahn-App**
– jederzeit und überall die mobile Fahrplanauskunft im Land aufrufen.

*14 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz, höchstens 42 Cent/Min. aus Mobilfunknetzen

Baden-Württemberg



BODENSEE-OBERSCHWABEN

Der See und sein malerisches Hinterland. Museen, Festivals, Ereignisse. Eigentlich begreift man erst hier richtig, was eine Kulturlandschaft ist.

BODENSEEFESTIVAL 2013 – TASTENSPIELE

Friedrichshafen, Konstanz und weitere Orte der Bodenseeregion
27. April bis 2. Juni 2013



Das Bodenseefestival bietet seinen Gästen auch im Jahr 2013 wieder zahlreiche hochkarätige Orchester-, Kammer- und Orgelkonzerte. Feste Bestandteile des Festivals sind neben den Konzerten auch Theater- und Ballettabende, Literaturveranstaltungen und Angebote für jüngere Festivalbesucher. Einen Schwerpunkt bildet 2013 das Wagner-Jubiläum, das in Friedrichshafen u. a. mit der „Götterdämmerung“ in einer Inszenierung der Oper Halle sowie mit dem Ballett „Die Nibelungen: Siegfriedsaga“ vom Ballett des Anhaltischen Theaters Dessau gewürdigt wird.

Geprägt wird das Programm des Bodenseefestivals von einem jährlich wechselnden „Artist in Residence“, der mit Solo- und Kammermusikkonzerten, aber auch mit großen Orchesterabenden an Veranstaltungsorten rund um den See gastiert. Im Jahr 2013, das unter dem Motto „Tastenspiele“ steht, ist dies der weltweit gefeierte Pianist Rudolf Buchbinder. Gemeinsam mit dem SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg eröffnet er am 27. April 2013 in Friedrichshafen mit Werken von Johannes Brahms das beliebte Kulturfestival.

INFORMATIONEN

Ticket-/Infotext:
karten@bodenseefestival.de
Eintrittspreise/Ermäßigungen:
je nach Veranstaltung unterschiedlich
www.bodenseefestival.de

Bodenseefestival GmbH
Olgastraße 21
88045 Friedrichshafen
T +49 (0) 75 41 / 203 33 00
F +49 (0) 75 41 / 203 33 10
E info@bodenseefestival.de

MUSIKFESTSPIELE SCHWÄBISCHER FRÜHLING

Bibliothekssaal Ochsenhausen, Bräuhausaal Ochsenhausen, Kirche Rot an der Rot
8. bis 12. Mai 2013



Wo die Musik blüht – Musikfestspiele Schwäbischer Frühling

Es ist Frühling und Musik liegt in der Luft – beim Schwäbischen Frühling, dem Musikfestival im Herzen Oberschwabens, blüht die Kunst, blüht die Musik. Der Ensembledanke, die Lebenskunst des Zusammenspiels und die feinen Schwingungen des Miteinander prägen die Atmosphäre der Musikfestspiele. Wer beim Schwäbischen Frühling musiziert, sucht die Begegnung: Jahr für Jahr kommen hier international gefeierte Interpreten zusammen, um mit Freun-

den zu musizieren. In diesem Jahr geben sich unter anderem die Camerata Zürich, das Talich Quartett sowie Gerhard Oppitz rund um Intendant und Stargeiger Christian Altenburger ein Stelldichein. Den besonderen Charme dieses Festivals prägen auch die Festspielstätten, darunter die einstige Benediktiner-Reichsabtei Ochsenhausen und die barocken Kirchen in Rot an der Rot. Auch die Landschaft mit ihrem sanften, geradezu musikalischen Rhythmus trägt das ihre zum Flair der Musikfestspiele bei.

Blühende Musik – bei den Musikfestspielen Schwäbischer Frühling spricht sie den Menschen mit allen seinen Sinnen an.

INFORMATIONEN

Öffnungszeiten:
Mo 14 – 16 Uhr, Di – Do 8.30 – 11.30 Uhr
Ticket-/Infotext:
+49 (0) 73 52 / 92 20 27
Eintrittspreise/Ermäßigungen:
18,- € bis 40,- €
Ermäßigung für Schüler/Studenten/Behinderte/
SWR2-Kulturservice-Mitglieder nach Vorlage
des Ausweises
www.schwaebischer-fruehling.de

Musikfestspiele Schwäbischer Frühling
Mirjam Knaus
Marktplatz 1
88416 Ochsenhausen
T +49 (0) 73 52 / 92 20 27
F +49 (0) 73 52 / 92 20 19
E info@schwaebischer-fruehling.de

MAX LIEBERMANN UND DER DEUTSCHE IMPRESSIONISMUS

Schloss Achberg
13. April bis 13. Oktober 2013



Slevogt, Walter Leistikow, Lesser Ury, Paul Baum und vielen anderen gewährt einen Einblick in die spannungsreichen Künstlerbeziehungen und ihre Kunstauffassungen. Die Ausstellung bietet einen Überblick über die Vorläufer der Berliner Secession, ihre Gründung und ihre Blüte unter der Präsidentschaft von Max Liebermann. Die Bandbreite des künstlerischen Ausdrucks berührt verschiedene Strömungen, die an der Wende zum 20. Jahrhundert den Weg in die Moderne weisen.

INFORMATIONEN

Kunstvermittlung für Kinder, Jugendliche und Schulklassen in Form von kindgerechten Führungen durch die Ausstellung mit anschließendem Workshop. Familienführungen durch die Ausstellungen.

Öffnungszeiten:
13. 04. – 13. 10. 2012
Fr 14 – 18 Uhr
Sa, So, Feiertage 10 – 18 Uhr

Ticket-/Infohotline: +49 (0) 751/85 95 10

Eintrittspreise/Ermäßigungen:
6,- €, ermäßigt 5,- €
Schüler und Studenten 3,50 €, Familien 12,- €, freier Eintritt für Kinder bis 10 Jahre

www.schloss-achberg.de

Eigenbetrieb Kultur im Landkreis Ravensburg
Schloss Achberg
88147 Achberg
T +49 (0) 751/85 95 20
F +49 (0) 751/85 95 05
E info@schloss-achberg.de

Um 1900 entwickelte sich Berlin zur Kulturmetropole in Deutschland. Doch die „moderne Kunst“ zahlreicher junger Künstler erhielt von den etablierten Organisationen keine Unterstützung. Aus Protest gegen den dominierenden akademischen Kunstbetrieb organisierten sich die fortschrittlichen Maler und Bildhauer in Gruppen wie Die XI, der Berliner Secession, der Neuen Secession und schließlich in der Freien Secession, um unabhängig von der offiziell vorgegebenen Kunstrichtung ihre eigenen Ausstellungen zu zeigen. Die in Schloss Achberg gezeigten Gemälde namhafter Impressionisten wie Max Liebermann, Lovis Corinth, Max

IN DER WELT UNTERWEGS

Bad Waldsee, ganzjährig



Das Erwin Hymer Museum in Bad Waldsee lädt zu einer einzigartigen Entdeckungstour durch Geschichte, Gegenwart und Zukunft des mobilen Reisens ein.

In dem 10.000 m² großen Museumsgebäude werden Oldtimer wie historische Wohnwagen, Reisemobile, PKW und Zubehör ausgestellt. Die teils exotischen Exponate sind in eine spannende Erlebniswelt eingebunden. Lernen Sie den kulturhistorischen Hintergrund des mobilen Reisens kennen, tauchen Sie ein in die Geschichte der Pioniere, erfahren Sie Spannendes aus Technik und Entwicklung.



Wie und wohin will der Mensch reisen? Die Tour beginnt auf der imposanten Alpenroute: Historische Gespanne fahren über die Passstraße in die Höhe. Von Italien, auf dem Pfad der Erleuchtung, geht es weiter nach Indien, an die Ostsee, über eine Talabfahrt in die Wüste, in den Wilden Westen, in die nordische Kälte und ins Surferparadies am rauen Atlantik. Abschluss der spannenden Reise ist der interaktive Globusraum. Mit dem Gefühl, sofort aufbrechen zu wollen, verlässt der Besucher die Ausstellung oder beginnt die Reise auf der Traumstraße im Erwin Hymer Museum auf´s Neue ...

INFORMATIONEN

Anfahrt:
B30 Ulm – Friedrichshafen,
Ausfahrt Bad Waldsee Nord

Öffnungszeiten:
Täglich 10 – 18 Uhr, Do bis 21 Uhr

Eintrittspreise/Ermäßigungen:
Erwachsene: 9,50 €
Kinder (6 – 18 Jahre): 4,50 €
Für Sonderveranstaltungen können andere Eintrittspreise gelten

Führungen:
90 Minuten, deutschsprachig 80,- €, zzgl. Eintritt

www.erwin-hymer-museum.de

Erwin Hymer Museum
Robert-Bosch-Straße 7
88339 Bad Waldsee
T +49 (0) 75 24/97 66 7600
F +49 (0) 75 24/9 76 67 61
E info@erwin-hymer-museum.de

ZEPPELIN MUSEUM FRIEDRICHSHAFEN

Zeppelinmuseum Friedrichshafen
verschiedene Termine

Der Mythos Zeppelin lebt – im Zeppelin Museum Friedrichshafen, der weltweit umfangreichsten und bedeutendsten Sammlung zur Geschichte und Technik der Zeppelin-Luftschiffahrt! Fühlen Sie sich im Nachbau von LZ 129 „Hindenburg“ wie ein Passagier an Bord des berühmten Luftschiffs. Werfen Sie einen Blick hinter



die Kulissen und lernen Sie Maschinisten, Navigatoren und den Schiffskoch kennen oder begegnen Sie in der 3-D-Show den Luftschiffgiganten und erfahren Sie, wie die bis zu 245 m langen Luftschiffe gebaut wurden. Kommen Sie mit auf die Weltfahrt von LZ 127 „Graf Zeppelin“ und erleben Sie Reiselust, Mobilität und Technik. Im September 2013, anlässlich der Gründung der Zeppelin-Wohlfahrt vor 100 Jahren, wird im Zeppelinindorf ein Schauhaus eröffnet, das den Alltag der Angestellten des Zeppelinkonzerns zeigt.

Besonderheiten:

Ganzjährig präsentiert das Zeppelin Museum Wechselausstellungen, Kulturveranstaltungen und im Winter Aktionstage und Themenführungen.

18. 1. bis 24. 3. 2013
Seegfrörne 1963 – Ein Jahrhundertereignis
17. 5. bis 15. 9. 2013
Graf Zeppelin zum 175. Geburtstag
21. 6. bis 04. 8. 2013
100 Jahre Raddampfer Hohentwiel
7./8. 9. 2013

Eröffnung des Schauhauses im Zeppelinindorf in Friedrichshafen
23. 11. 2012 bis 24. 2. 2013
Andreas Feininger – Industriefotografie in Amerika

INFORMATIONEN

Öffnungszeiten:
Mai bis Oktober täglich: 9 – 17 Uhr
November bis April Di – So: 10 – 17 Uhr

Eintrittspreise/Ermäßigungen:
Erwachsene 8,- €, Rentner 7,- €, Kinder (6 bis 16 Jahre) 3,- €
Schüler/Studenten 4,- €

Ticket-/Info-Hotline:
+49 (0) 75 41/3 80 10

www.zeppelin-museum.de

Zeppelin Museum Friedrichshafen
Seestraße 22
88045 Friedrichshafen
T +49 (0) 75 41/3 80 10
E info@zeppelin-museum.de

SCHÖN, DASS ES NICHT NUR MARKT-WIRTSCHAFTLICHE INSTRUMENTE GIBT

→ Weil der Himmel nicht voller Geigen hängt, unterstützt die Musikstiftung der L-Bank begabte Solisten in Baden-Württemberg. So haben Musiker die Möglichkeit, ihr künstlerisches Potenzial zu entwickeln. Was wir neben Ausnahmetalenten sonst noch fördern, lesen Sie auf: www.l-bank.de



DIE „SIEBEN IM SÜDEN“ FREILICHTMUSEEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG

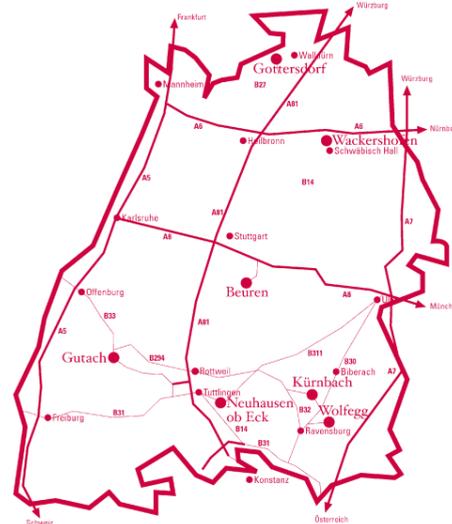
Baden-Württemberg

Als attraktive Ausflugsziele laden sieben historische Museumsdörfer inmitten der schönsten Regionen des Landes zu erlebnisreichen Entdeckungstouren durch die Jahrhunderte unserer Landesgeschichte ein.

Eingebettet in malerische Landschaften zeugen die sieben Museumsdörfer vom Leben vergangener Zeiten.

Jahrhundertealte Gebäude, originale Einrichtungen, die Haltung alter Tierrassen, Landwirtschaft, Handwerk sowie vielfältige Vorführungen vermitteln ein anschauliches Bild vom Leben unserer ländlichen Vorfahren.

Jedes der sieben Freilichtmuseen vermittelt in unverwechselbarer Atmosphäre die Kulturgeschichte seiner jeweiligen Region. Gemeinsam ist ihnen jedoch das Ziel, sehenswerte originale Kulturdenkmäler unseres Landes zu erhalten und erlebnisreich zu präsentieren. Zudem bieten spannende Aktions- und Thementage, aber auch bunte Museumsfeste und Märkte Informationen und Unterhaltung für Familien, Gruppen und Einzelbesucher.



INFORMATIONEN

www.landmuseen.de

**Info-Service der Freilichtmuseen
in Baden-Württemberg**
c/o Oberschwäbisches Museumsdorf Kürnbach
Griesweg 30
88427 Bad Schussenried-Kürnbach
T +49 (0)8 00/7 68 73 36 (kostenlos)
F +49 (0)75 83/9 42 05 16
E info@landmuseen.de



ODENWÄLDER FREILANDMUSEUM GOTTERS Dorf

Walldürn-Gottdorf
24. März bis 3. November 2013

Im Odenwälder Freilandmuseum kann man 19 historische Gebäude aus drei Jahrhunderten besichtigen und für einige Stunden eintauchen in die spannende Alltagswelt unserer ländlichen Vorfahren. Vielfältige Gebäude vom Bauernhof bis zur Postagentur, eine historische Schafrasse, viel Natur und abwechslungsreiche Veranstaltungen erwarten die Besucher.

INFORMATIONEN

www.freilandmuseum.com

Odenwälder Freilandmuseum
Weierstraße 12
74731 Walldürn-Gottdorf
T +49 (0) 62 86/3 20
F +49 (0) 62 86/13 49
E info@freilandmuseum.com



HOHENLOHER FREILANDMUSEUM WACKERSHOFEN

Schwäbisch Hall-Wackershofen
17. März bis 3. November 2013

Auf 40 Hektar zeigt das Museum mit über 60 hierher versetzten Gebäuden vom Großbauerngehöft bis zum Bahnhof die (Bau-)Geschichte des ländlichen Nordwürttemberg und die Lebensbedingungen der Menschen vom Mittelalter bis in die 1950er-Jahre. Ebenso sind Besuche der historischen Gastwirtschaften wie auch des Backofenfestes oder des Süddeutschen Käsemarkts unvergessliche Erlebnisse.

INFORMATIONEN

www.wackershofen.de

Hohenloher Freilandmuseum
Dorfstraße 53
74523 Schwäbisch Hall
T +49 (0) 791/97 10 10
F +49 (0) 791/971 01 40
E info@wackershofen.de



DIE „SIEBEN IM SÜDEN“ FREILICHTMUSEEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG



FREILICHTMUSEUM BEUREN

Beuren
24. März bis 3. November 2013

Entdecken Sie schwäbische Pracht und Sparsamkeit im Museumsdorf am Fuße der Schwäbischen Alb inmitten von Streuobstwiesen. Das Freilichtmuseum in Beuren trägt das Prädikat „Besondere Sehenswürdigkeit der Region Stuttgart“ und liegt im UNESCO-Biosphärenreservat Schwäbische Alb. Mit Originalgebäuden, interessanten Veranstaltungen und Aktionen wird das dörfliche Leben vergangener Zeiten lebendig.

INFORMATIONEN

www.freilichtmuseum-beuren.de

**Freilichtmuseum Beuren – Museum des
Landkreises Esslingen für ländliche Kultur**
In den Herbstwiesen
72660 Beuren
T +49 (0) 70 25/91 19 00
F +49 (0) 70 25/91 19 01 0
E info@freilichtmuseum-beuren.de



FREILICHTMUSEUM NEUHAUSEN OB ECK

Neuhausen ob Eck
30. März bis 27. Oktober 2013

Hier wird Geschichte lebendig! Ein Erlebnis für die ganze Familie! Ob Tiere vom Bauernhof, tägliche Handwerks- und Technikvorführungen, ob Kinderaktionen oder Musik- und Jahrmarktreiben, ob Hausgeschichten von den früheren Bewohnern oder spannende Hintergrundinformationen über die Lebenswelten früherer Jahrhunderte – in diesem historischen Museumsdorf können Sie bei einem Spaziergang durch die „Regionen“ vieles erleben.

INFORMATIONEN

www.freilichtmuseum-neuhausen.de

Freilichtmuseum Neuhausen ob Eck
78579 Neuhausen ob Eck
T +49 (0) 74 61/9 26 32 05 (Info-Service)
F +49 (0) 74 61/9 26 99 32 05
E info@freilichtmuseum-neuhausen.de



SCHWARZWÄLDER FREILICHTMUSEUM VOGTSBAUERNHOF

Gutach (Schwarzwaldbahn)
24. März bis 3. November 2013

Im Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof werden Kultur und Geschichte mit Leben gefüllt.

Entdecken Sie, wie auf Schwarzwälder Bauernhöfen in den vergangenen 400 Jahren gelebt und gearbeitet wurde. Sechs voll eingerichtete Eindachhöfe und ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm sorgen für einen erlebnisreichen Museumsbesuch während der ganzen Saison.

INFORMATIONEN

www.vogtsbauernhof.org

**Schwarzwälder Freilichtmuseum
Vogtsbauernhof**
77793 Gutach (Schwarzwaldbahn)
T +49 (0) 78 31/9 35 60
F +49 (0) 78 31/9 35 62 9
E info@vogtsbauernhof.org



OBERSCHWÄBISCHES MUSEUMSDORF KÜRN BACH

Bad Schussenried-Kürnbach
**1. April bis
31. Oktober 2013**

Oberschwäbische Dorfidylle und Natur pur! Über 30 historische Gebäude aus 500 Jahren, alte Tierrassen, 150 Obstbäume sowie authentische Werkstätten und tolle Ausstellungen erzählen die Geschichte Oberschwabens. Unser Tipp: Familienpicknick unter Apfelbäumen und unsere lebendigen Sonntagsveranstaltungen!

INFORMATIONEN

www.museumsdorf-kuernbach.de

Oberschwäbisches Museumsdorf Kürnbach
Griesweg 30
88427 Bad Schussenried-Kürnbach
T +49 (0) 75 83/94 20 50
F +49 (0) 75 83/94 20 51 6
E museumsdorf@biberach.de



BAUERNHAUS-MUSEUM WOLFEGG

Wolfegg
23. März bis 3. November 2013

Die Kulturgeschichte Oberschwabens und des westlichen Allgäus vermittelt das Bauernhaus-Museum Wolfegg: 16 originale Bauernhäuser und Wirtschaftsgebäude, liebevoll gepflegte Bauerngärten, Tiere, zahlreiche Feste und Sonderveranstaltungen laden ein, die historischen Lebens- und Arbeitsumstände der Landbevölkerung zu entdecken. Besonders bekannt sind Wolfeggs museumspädagogische Mitmach-Aktionen.

INFORMATIONEN

www.bauernhaus-museum.de

Bauernhaus-Museum Wolfegg
Vogter Straße 4
88364 Wolfegg
T +49 (0) 75 27/9 55 00
F +49 (0) 75 27/9 55 01 0
E info@bauernhaus-museum.de

ENTHÜLLUNGEN! – 100 JAHRE STÄDTISCHES MUSEUM ÜBERLINGEN

Städtisches Museum Überlingen
Überlingen am Bodensee
Krummebergstraße 30
5. Mai bis 31. Oktober 2013



Das Städtische Museum Überlingen feiert 2013 das 100-jährige Jubiläum seiner Wiedereröffnung im Reichlin-von-Meldegg-Patrizierhaus und zählt damit zu den ältesten Museen des Bodenseeraums. Einzelne Hauptausstellungsstücke des heutigen Museums – wie z. B. der originale zeichnerische Entwurf für den Hochaltar des Überlinger Münsters von 1613 – gehören sogar bereits seit 1832 zum Bestand der städtischen Sammlungen. Heute begibt man sich abseits vom Trubel des Alltags beim Rundgang

durch die historisch möblierten Räume auf eine Zeitreise durch die Geschichte Überlingens und der Bodenseeregion. Hier stößt man auf authentisch vermittelte Lebenswirklichkeiten vom Mittelalter bis zum Biedermeier und lernt Interessantes und Kurioses über Brauchtum und Tradition der Stadt kennen. Als besonderen Höhepunkt präsentiert das Städtische Museum Überlingen Deutschlands größte Puppenstubensammlung mit 55 historischen Puppenstuben von der Renaissance bis zum Jugendstil. Zudem lädt der bezaubernde Museumsgarten zum Verweilen ein und bietet einen traumhaften Blick über die Stadt und den Bodensee.

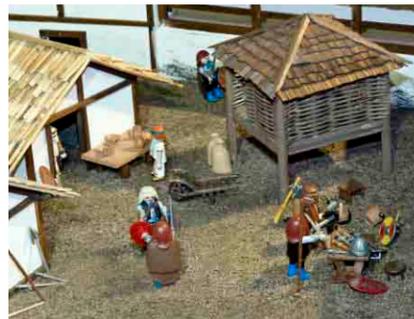
INFORMATIONEN

Öffnungszeiten:
Di – Sa von 9 – 12.30 Uhr
und von 14 – 17 Uhr.
Von April bis Oktober zusätzlich sonn- und feiertags von 10 – 15 Uhr
Ticket-/Infhotline: +49 (0) 75 51/99 10 79
Eintrittspreise/Ermäßigungen:
5,- € / Ermäßigungen
www.ueberlingen.de

Kur und Touristik Überlingen GmbH
Landungsplatz 5
88662 Überlingen
T +49 (0) 75 51/9 47 15 22
F +49 (0) 75 51/9 47 15 35
E touristik@ueberlingen.de

ARCHÄOLOGIE UND PLAYMOBIL – DIE WELT DER KELTEN

Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg in Konstanz
25. November 2012 bis 15. September 2013



Mit der Sonderausstellung „Archäologie und Playmobil – Die Welt der Kelten“ präsentiert das Archäologische Landesmuseum in Konstanz spielerisch und amüsant das Leben der Kelten. Auf fast 100 m² wird mit Hunderten von Playmobilfiguren und spektakulären Modellen die Welt der Kelten aus einer völlig neuen Perspektive gezeigt. Den Anfang machen die Kelten auf der Heuneburg. Hier, zwischen der prächtigen Versammlungshalle und den Speicherbauten, tobt das Playmobilleben. Berühmt ist die Heuneburg durch ihre einzigartige Lehmziegelmauer geworden, die die Playmobilkelten reparieren und gleichzeitig zeigen, wie Werkzeuge und Waffen geschmiedet werden. Derweil zieht eine

Prozession aus der Stadt, um den verstorbenen Fürsten im großen Grabhügel zu bestatten. Hinter dem Wald steht ein Gutshof, in dem die Bauern allerlei zu tun haben: Sie müssen die Felder bestellen, die Tiere versorgen und mit Opfern die Götter gnädig stimmen. Auch die Römer dürfen nicht fehlen: Ein römisches Feldlager wird von keltischen Kriegern angegriffen, die sich gegen die neuen Herren aus dem Süden zur Wehr setzen.

INFORMATIONEN

Jeden Sonntag gibt es öffentliche Führungen durch die Sonderausstellung. Führungszeiten entnehmen Sie bitte dem Veranstaltungskalender.

Öffnungszeiten:
Di – So und feiertags 10 – 18 Uhr
Ticket-/Info-Hotline: +49 (0) 75 31/9 80 40
Eintrittspreise/Ermäßigungen:
4,- € / 3,- €
www.konstanz.alm-bw.de

Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg
Benediktinerplatz 5
78467 Konstanz
T +49 (0) 75 31/9 80 40
F +49 (0) 75 31/6 84 52
E info@konstanz.alm-bw.de
facebook.com/archaologischeslandesmuseum.badenwurttemberg

SCHLÖSSERREGION OBERSCHWABEN – EIN LAND WIE VIELE MÄRCHEN

Oberschwaben

Schlösser und Klöster bestimmen das Bild in Oberschwaben und im Württembergischen Allgäu. Diese Vielzahl kommt durch die diversen Herrschaftsgebiete, die in der Region zwischen Bodensee, Schwäbischer Alb und Allgäu von jeher aufeinander sto-



ben. Die einstigen Bauherren überboten sich meist gegenseitig in Größe und Prunk und hinterließen uns prächtige Bauwerke. Barocke Türme und Säle sind märchenhafte Kulissen und laden zum Träumen ein: Rauschende Feste mit edlen Prinzen und schönen Prinzessinnen, frechen Fröschen oder einem bezaubernden Aschenputtel – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Allein wegen ihrer kunstvollen Ausstattung, Museen, Ausstellungen



oder besonderen Aussichten sind die oberschwäbischen Schlösser alle einen Besuch wert. Vorab können Sie sich auch online von den architektonischen und künstlerischen Meisterwerken in Oberschwaben verzaubern lassen. Bei einem virtuellen Rundgang durch zehn Schlösser der Region erfahren Sie auf unserer Internetseite Wissenswertes zur Geschichte, zum Gebäude und zum jeweiligen Besucherangebot.

Ein wichtiger Termin für alle Schlösserliebhaber ist Sonntag, der 16. Juni 2013. An diesem Tag feiert das Land Baden-Württemberg den Schloss-Erlebnistag. Ein abwechslungsreiches Programm macht die Region der vielen Schlösser dann endgültig zum Märchenland!

Gerne sind wir Ihnen bei der Auswahl Ihres Reiseziels behilflich. Verbringen Sie Ihren Urlaub in einer bezaubernden Gegend – wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Tipp: Die passende Broschüre zur Schlösserregion erhalten Sie bei Oberschwaben-Tourismus.

INFORMATIONEN

www.oberschwaben-tourismus.de

Oberschwaben-Tourismus GmbH
Neues Kloster 1
88427 Bad Schussenried
T +49 (0) 75 83/33 10 60
F +49 (0) 75 83/33 10 20
E info@oberschwaben-tourismus.de

VERWUNSCHEN UND VERZAUBERT – DAS MAINAU-BLUMENJAHR 2013

Insel Mainau

15. März bis 20. Oktober 2013

Verschlungene Äste, Nebelschwaden über einer morgenstillen Wiese und Laute, die uns bei genauem Hinhören eine faszinierende Geschichte erzählen können – so zieht uns die Natur in ihren Bann. Es sind diese ganz eigenen Stimmungen, die uns für einen Moment in die Welt der Phantasie versetzen. Im Mainau-Blumenjahr 2013 werden die Gärtner der Insel die Besucher in diese verwunschenen Welten entführen und Pflanzen in den Fokus rücken, die ein ganz besonderes Geheimnis in sich tragen. Verzaubert werden die Gäste aber auch mit Festen, Ausstellungen und kulinarischen Köstlichkeiten. Zum Saisonstart ist eine der größten Orchideenschauen Deutschlands zu bewundern. Im Frühjahr blühen entlang der Frühlingallee tausende Tulpen und Narzissen; Rosen im Sommer und Dahlien im Herbst laden zur Wahl der schönsten Blüten.

Ein Auszug aus dem Mainau-Programm 2013:

Gräfliche Feste

Zu den Höhepunkten des Mainau-Jahres gehören die Feste. „Bummeln, Einkaufen, Genießen“ heißt es beim gräflichen Inselfest. Vom 30. Mai bis zum 2. Juni präsentieren rund um das Schloss und im



Rosengarten Aussteller vielerlei Accessoires für Haus und Garten, Lifestyle und Wellness. Zum Programm gehören Hut-Modenschauen sowie viel Unterhaltendes für die großen und kleinen Besucher.



„Noblesse Oblige“ gilt beim gräflichen Schlossfest.

Das Einkaufserlebnis der besonderen Art im barocken Mainau-Schloss bietet vom 3. bis zum 6. Oktober Auserlesenes zu den Themen Schmuck, Mode und Design und lockt wieder mit Hut-Modenschauen des Ateliers Diana Gräfin Bernadotte und allerlei Spezialitäten der Mainau-Gastronomie.

Jazz unter Palmen – Genuss in entspannter Lounge-Atmosphäre

Jazz unter Palmen heißt die vom Europäischen KulturForum e. V. präsentierte Konzertreihe auf der Insel Mainau. Die Zuschauer genießen Jazz unter tropischen



Palmen oder open-air unter dem wettersicheren Sonnendach im Schlossgarten.

Weitere Veranstaltungen und Konzerttermine finden Sie auf www.mainau.de.

INFORMATIONEN

Öffnungszeiten:

Die Insel Mainau ist ganzjährig von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang geöffnet.

Ticket-/Infotext:

+49 (0) 75 31 / 30 30

Eintrittspreise/Ermäßigungen:

15. März bis 20. Oktober 2013
 Erwachsene: 17,50 €
 Gruppenpreis (ab 10 Personen): 13,90 €
 Schüler (ab 13 J.), Studenten (mit Ausweis): 10,00 €
 Kinder bis einschließlich 12 Jahren gratis.
 Familien-Tagesticket (Kinder bis einschl. 15 J.): 36,- €
 Sonnenuntergangsticket (ab 17 Uhr): 1/2 Preis
www.mainau.de

Mainau GmbH

78465 Insel Mainau
 T +49 (0) 75 31 / 30 30
 E info@mainau.de

GENUSS-ENSEMBLE



Buchbar:

11. – 12. 05. 2013, Anreise am Samstag, 11. 05. 2013

Leistungen pro Person:

- 1 Übernachtung im 3-Sterne-Ringhotel Mohren
- Kutschfahrt in die Umgebung mit Sektempfang und Imbiss
- Konzert mit Jazz-Geiger Benjamin Schmid und dem Hot Club d'Autriche
- 4-Gang-Festdinner im Fruchtkasten Ochsenhausen

Information und Buchung:

Musikfestspiele
 Schwäbischer Frühling
 T +49 (0) 73 52 / 92 20 27
 E info@schwaebischer-fruehling.de
 W www.schwaebischer-fruehling.de

Anzahl Übernachtungen: 1 ÜF

Preise:

DZ 169,- € (mit Konzertkarte der Kat. I)
 DZ 159,- € (mit Konzertkarte der Kat. II)
 Einzelzimmerzuschlag: 15,- €



LASSEN SIE SICH VERFÜHREN.

Unsere Schlösser stecken voller Überraschungen.

Erfahren Sie die lebendige Vergangenheit des Landes: Die 59 Schlösser, Klöster, Gärten und Burgen Baden-Württembergs erwarten Sie mit prachtvollen Sehenswürdigkeiten, vielfältigen Erlebnissen und

spannenden Geschichten aus den letzten Jahrhunderten. Freuen Sie sich auf eine ganz besondere Entdeckungsreise.

www.schloesser-und-gaerten.de



Baden-Württemberg

STAATLICHE
SCHLÖSSER
UND GÄRTEN



MEHR INFOS UNTER:
www.trollinger2punkt0.de

jung. wild. württemberger.

Entdecke T2.0 und die junge Seite der Württemberger Weingärtner



trollinger2punkt0.de

TROLLINGER 2.0 – LIEBE IHN ODER HASSE IHN



ALLE VERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK

TERMIN	EVENT	VERANSTALTUNGSORT	KONTAKT	SEITE	KATEGORIE
GANZJÄHRIG					
1.1.bis 31.12.2013	Experimenta	Science Center Heilbronn	www.experimenta-heilbronn.de	27	Kultur für Kinder
1.1.bis 31.12.2013	Museum für Literatur am Oberrhein	PrinzMaxPalais, Karlsruhe	www.literurmuseum.de	31	Museen & Ausstellungen
1.1.bis 31.12.2013	Zentrum für Kunst und Medientechnologie	ZKM, Karlsruhe	www.zkm.de	31	Museen & Ausstellungen
1.1.bis 31.12.2013	Technomuseum	Landesmuseum für Technik und Arbeit Mannheim	www.technomuseum.de	38	Museen & Ausstellungen
1.1.bis 31.12.2013	Mercedes-Benz Museum Stuttgart	Mercedes-Benz Museum Stuttgart	www.mercedes-benz-classic.com/museum	50	Museen & Ausstellungen
1.1.bis 31.12.2013	Gottlieb Daimler und seine Heimatstadt	Schorndorf	www.schorndorf.de	63	Museen & Ausstellungen
1.1.bis 31.12.2013	Museum mit dem Märchen „das kalte Herz“	Schloss Neuenbürg	www.schloss-neuenburg.de	73	Museen & Ausstellungen
1.1.bis 31.12.2013	Auto und Uhrenwelt	Schramberg	www.auto-und-uhrenwelt.de	73	Museen & Ausstellungen
1.1.bis 31.12.2013	Städtische Kunstsammlungen	Albstadt	www.galerie-albstadt.de	82	Museen & Ausstellungen
1.1.bis 31.12.2013	In der Welt unterwegs	Erwin-Hymer Museum, Bad Waldsee	www.erwin-hymer-museum.de	86	Museen & Ausstellungen
JANUAR					
18.1. bis 24.3.2013	Seegfröme 1963 – ein Jahrhundertereignis	Zeppelin Museum Friedrichshafen	www.zeppelin-museum.de	87	Museen & Ausstellungen
19. 1. bis 2.6.2013	Matta. Fiktionen	Museum Frieder Burda, Baden-Baden	www.museum-frieder-burda.de	15	Museen & Ausstellungen
bis 9.2.2013	Barockfest „Winter in Schwetzingen“	Schwetzingen	www.winter-in-schwetzingen.de	56	Festivals & Festspiele
bis 24.2.2013	Gnadenlos – Künstlerinnen und das Komische	Kunsthalle Vogelmann	www.museen-heilbronn.de	26	Museen & Ausstellungen
bis 2.6.2013	Maya-Code	Linden Museum Stuttgart	www.lindenmuseum.de	49	Museen & Ausstellungen
bis 23.7.2013	Zyklus Parsifal und Lohengrin	Theater Freiburg	www.theater.freiburg.de	18	Theater, Schauspiel & Film
bis 15.9.2013	Archäologie und Playmobil – Die Welt der Kelten	Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg, Konstanz	www.konstanz.alm-bw.de	90	Museen & Ausstellungen
FEBRUAR					
2.2. bis 25.8.2013	Durch Nacht zum Licht? - die Geschichte der Arbeiterbewegung 1863 – 2013	Landesmuseum für Technik und Arbeit Mannheim	www.technomuseum.de	38	Museen & Ausstellungen
10.2 bis 3.3.2013	Händel-Festspiele Karlsruhe	Badisches Staatstheater Karlsruhe	www.staatstheater.karlsruhe.de	32	Konzerte & Opern
17.2. bis 28.7.2013	Ausstellung „die Medici – Menschen, Macht und Leidenschaft“	Reiss-Engelhorn Museen	www.tourist-mannheim.de	35	Museen & Ausstellungen
MÄRZ					
9.3. bis 16.6.2013	Leiko Ikemura „i-migration, Ausstellung	Staatliche Kunsthalle Karlsruhe	www.kunsthalle-karlsruhe.de	30	Museen & Ausstellungen
15.3. bis 20.10.2013	Blumenjahr Mainau	Insel Mainau	www.mainau.de	92	Schlösser & Gärten
16.3. bis 17.3.2013	Frühlingsfest – Das große Krokuserwachen	Zavelstein	www.mein-schwarzwald.de	70	Festivals & Festspiele
16.3. bis 23.6.2013	Olaf Metzel	Kunsthalle Vogelmann (verantw. Kunstverein Heilbronn)	www.museen-heilbronn.de	26	Museen & Ausstellungen
17.3. bis 3.11.2013	Hohenloher Freilandmuseum Wackershofen	Schwäbisch Hall-Wackershofen	www.wackershofen.de	88	Museen & Ausstellungen
23.3. bis 1.4.2013	Osterfestspiele Berliner Philharmoniker	Festspielhaus Baden-Baden, beim alten Bahnhof	www.festspielhaus.de	14	Festivals & Festspiele
23.3. bis 3.11.2013	Bauernhaus-Museum Wolfegg	Wolfegg	www.bauernhaus-museum.de	89	Museen & Ausstellungen
24.3. bis 3.11.2013	Odenwälder Freilandmuseum Gottersdorf	Waldürn – Gottersdorf	www.freilandmuseum.com	88	Museen & Ausstellungen
24.3. bis 3.11.2013	Freilichtmuseum Beuren	Beuren	www.freilichtmuseum-beuren.de	89	Museen & Ausstellungen
24.3. bis 3.11.2013	Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof	Gutach im Schwarzwald	www.vogtsbauernhof.de	89	Museen & Ausstellungen
30.3. bis 27.10.2013	Freilichtmuseum Neuhausen ob Eck	Neuhausen ob Eck	www.freilichtmuseum-neuhausen.de	89	Museen & Ausstellungen
APRIL					
1.4. bis 31.10.2013	Oberschwäbisches Museumsdorf Kürnbach	Bad Schussenried-Kürnbach	www.museumsdorf-kuernbach.de	89	Museen & Ausstellungen
13.4. bis 13.10.2013	Max Liebermann und der deutsche Impressionismus	Schloss Achberg	www.schloss-achberg.de	86	Museen & Ausstellungen
21.4.13	Nordschwarzwaldtag	Nagold, Calw, Bad Wildbad u.a.	www.mein-schwarzwald.de	70	Festivals & Festspiele
26.4.bis 8.6.2013	SWR Festspiele Schwetzingen	Schwetzingen	www.schwetzingen-swr-festspiele.de	56	Festivals & Festspiele
27.4. bis 2.6.2013	Bodenseefestival 2013 – Tastenspiele	Bodenseeregion	www.bodenseefestival.de	85	Festivals & Festspiele
30.4. bis 24.8.2013	Rottweiler Festivalssommer	Rottweil	www.rottwiel.de	71	Festivals & Festspiele
MAI					
4.5. bis 5.5.2013	Baden-Württemberg-Tag	Neckartal	www.heimattage-2013.de	80	Festivals & Festspiele
5.5. bis 31.10.2013	Enthüllungen! - 100 Jahre Städtisches Museum Überlingen	Städtisches Museum Überlingen	www.ueberlingen.de	90	Museen & Ausstellungen
8.5. bis 12.5.2013	Festival „Tanz Heilbronn“	Heilbronn	www.heilbronn-tourist.de	25	Festivals & Festspiele
8.5. bis 12.5.2013	Musikfestspiele „Schwäbischer Frühling“	Bibliothekssaal und Brauhäussaal Ochsenhausen, Kirche Rot an der Rot	www.schwaeabischer-fruehling.de	85	Festivals & Festspiele
9.5. bis 12.5.2013	Internationales Klavierduofestival	Bad Herrenalb	www.mein-schwarzwald.de	70	Festivals & Festspiele
9.5. bis 20.5.2013	Schwarzwald Musikfestival		www.schwarzwald-musikfestival.de	69	Festivals & Festspiele
12.5. bis 15.9.2013	450 Jahre Heidelberger Katechismus	Kurpfälzisches Museum und Schloss Heidelberg	www.machtdesglaubens.de	23	Museen & Ausstellungen

Mehr Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie auch online unter: www.tourismus-bw.de/kultur

TERMIN	EVENT	VERANSTALTUNGSORT	KONTAKT	SEITE	KATEGORIE
17.5. bis 15.9.2013	Graf Zeppelin zum 175. Geburtstag	Zeppelin Museum Friedrichshafen	www.zeppelin-museum.de	87	Museen & Ausstellungen
18.5. bis 25.5.2013	Internationales Deutsches Turnfest	Mannheim	www.tourist-mannheim.de	35	
Mai – Oktober 2013	250 Jahre Wunderkindreise Mozart	Schloss Schwetzingen, Rokokotheater, Mozartsaal	www.mozartgesellschaft-schwetzingen.de	56	Festivals & Festspiele
JUNI					
Juni – Juli 2013	Sommernachtstheater	Bad Herrenalb	www.mein-schwarzwald.de	70	Festivals & Festspiele
1.6. bis 29.9.2013	Hohenloher Kultursommer	versch. Spielorte im Hohenloher Land	www.hohenloher-kultursommer.de	57	Festivals & Festspiele
9.6. bis 31.8.2013	Schwäbisch Hall, Freilichttheater und mehr	Große Treppe, Kirche St. Michael und Globe Theater Schwäbisch Hall	www.schwaebischhall.de	55	Festivals & Festspiele
14.6. bis 16.6.2013	Baden Württemberg im Mittelalter	Neckartal	www.heimattage-2013.de	80	Festivals & Festspiele
15.6. bis 13.10.2013	Emil Nolde, Große Sommerausstellung	Museum Frieder Burda, Baden-Baden	www.museum-frieder-burda.de	15	Museen & Ausstellungen
15.6. bis 1.9.2013	Theatersommer 2013	Freilichtbühne Ötigheim	www.volkschauspiele.de	71	Festivals & Festspiele
16.6. bis 4.8.2013	Heidelberger, Schloßfestspiele	Heidelberger Schloss	www.heidelberger-schlossfestspiele.de	22	Festivals & Festspiele
21.6. bis 4.8.2013	Ausstellung „100 Jahre Raddampfer Hohentwiel“	Zeppelin Museum Friedrichshafen	www.zeppelin-museum.de	87	Museen & Ausstellungen
22.6. bis 23.6.2013	Oldtimerfestival „Baden Württemberg in Fahrt“	Neckartal	www.heimattage-2013.de	80	Festivals & Festspiele
22.6. bis 29.9.2013	Triennale Kleinplastik Fellbach 2013	Alte Kelter Fellbach	www.triennale.de	63	Museen & Ausstellungen
29.6. bis 29.9.2013	Kunstsommer „Erich Heckel – der große Expressionist“	Stadthalle Balingen	www.stadthalle-balingen.de	81	Museen & Ausstellungen
JULI					
Juli	Calw rockt	Calw	www.mein-schwarzwald.de	70	Festivals & Festspiele
2.7. bis 9.8.2013	Gerbersauer Lesesommer	Calw	www.mein-schwarzwald.de	74	Festivals & Festspiele
11.7. bis 21.7.2013	Theatersommer im Schlossgarten Bruchsal	Badische Landesbühne, Schlossgarten Bruchsal	www.dieblb.de	57	Theater, Schauspiel & Film
12.7. bis 14.7.2013	Mundartfestival „Baden-Württemberg schwatzt“	Neckartal	www.heimattage-2013.de	80	Festivals & Festspiele
12.7. bis 4.8.2013	Festival Europäische Kirchenmusik, „Feuer und Flamme“	Schwäbische Gmünd	www.kirchenmusik-festival.de	79	Festivals & Festspiele
13.7. bis 14.7.2013	Keltenfest	Nagold	www.mein-schwarzwald.de	70	Festivals & Festspiele
13.7. bis 21.7.2013	Rossini in Wildbad – der ganze Tell	Neue Trinkhalle, Bad Wildbad	www.rossini-in-wildbad.de	72	Festivals & Festspiele
13.7. bis 6.10.2013	Andreas Feininger „Keep it smile“	Kunsthalle Vogelmann	www.museen-heilbronn.de	26	Museen & Ausstellungen
13.7. bis 20.10.2013	Ausstellung „Unter vier Augen. Porträts sehen, lesen, hören“	Staatliche Kunsthalle Karlsruhe	www.kunsthalle-karlsruhe.de	33	Museen & Ausstellungen
19.7. bis 20.7.2013	Wildberg Classic Open	Wildberg	www.mein-schwarzwald.de	70	Theater, Schauspiel & Film
22.7. bis 13.10.2013	Schöne Aussichten? Landschaftserfahrungen reflektiert im Schmuck	Schmuckmuseum Pforzheim	www.schmuckmuseum.de	42	Museen & Ausstellungen
25.7. bis 4.8.2013	Calwer Klostersommer	Hirsau	www.mein-schwarzwald.de	70	Festivals & Festspiele
27.7.13	Lichterfest im Schlossgarten	Schlossgarten Schwetzingen	www.schwetzingen.de	56	Festivals & Festspiele
30.7. bis 9.8.2013	Altensteiger Sommermusik im oberen Nagoldtal	Altensteig und Nagold	www.mein-schwarzwald.de	70	Festivals & Festspiele
AUGUST					
22.8. bis 8.9.2013	Musikfestuttgart 2013	Internationale Bachakademie	www.musikfest.de	46	Festivals & Festspiele
SEPTEMBER					
6.9. bis 8.9.2013	Landesfesttage mit großem Landesfestumzug	Neckartal	www.heimattage-2013.de	80	Festivals & Festspiele
7.9. bis 8.9.2013	Eröffnung des Schauhauses im Zeppelindorf in Friedrichshafen	Zeppelin Museum Friedrichshafen	www.zeppelin-museum.de	87	Museen & Ausstellungen
8.9.2013 bis 2.3.2014	Ausstellung „Die Wittelsbacher am Rhein – die Kurpfalz und Europa“	Museum Zeughaus und Barockschloss Mannheim der Reiss-Engelhorn	www.wittelsbacher2013.de	37	Museen & Ausstellungen
15.9.13	Baden-Württemberg mobil / autofreies Neckartal	Neckartal	www.heimattage-2013.de	80	Festivals & Festspiele
20.9. bis 3.10.2013	Schwarzwald Musikfestival		www.schwarzwald-musikfestival.de	69	Festivals & Festspiele
27.9. bis 13.10.2013	38. Schwetzingen Mozartfest	Schwetzingen	www.mozartgesellschaft-schwetzingen.de	56	Festivals & Festspiele
OKTOBER					
3.10. bis 5.10.2013	Baden Württemberg macht Theater / Landestheaterpreis „Lamathæa“	Neckartal	www.heimattage-2013.de	80	Festivals & Festspiele
5.10.2013 bis 23.3.2014	Im Glanz der Zaren, die Romanows, Württemberg und Europa	Landesmuseum Württemberg, Altes Schloss Stuttgart	www.zaren-stuttgart.de	49	Museen & Ausstellungen
12.10.2013 bis 6.3.2014	Inka – Könige der Anden	Linden Museum Stuttgart	www.lindenmuseum.de	49	Museen & Ausstellungen
19.10.2013 bis 23.2.2014	Willi Baumeister International	Kunstmuseum Stuttgart	www.kunstmuseum-stuttgart.de	48	Museen & Ausstellungen
NOVEMBER					
22.11.2013 bis 23.3.2014	Max Beckmann und Otto Dix	Kunsthalle Mannheim	www.tourist-mannheim.de	35	
23.11.2013 bis 24.2.2014	Andreas Feininger – Industriefotografie in Amerika	Zeppelin Museum Friedrichshafen	www.zeppelin-museum.de	87	Museen & Ausstellungen
30.11.2013 bis 25.5.2014	Ausstellung „Baustelle Gotik-das Freiburger Münster“	Augustinermuseum, Freiburg	www.freiburg.de/museen	18	Museen & Ausstellungen
30.11.2013 bis 23.2.2014	Ausstellung des Zeichners Jean-Honore Fragonard	Staatliche Kunsthalle Karlsruhe	www.kunsthalle-karlsruhe.de	30	Museen & Ausstellungen
DEZEMBER					
20.12.13	Weihnachtskonzert der Aurelius Sängerknaben	Calw	www.mein-schwarzwald.de	70	Theater, Schauspiel & Film

MIT DER DEUTSCHEN BAHN
IN DEN SÜDEN



UNSERE PARTNER



Mit freundlicher Unterstützung des Ministeriums
für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Wenn Sie schon bei der Anreise die Umwelt schonen möchten, nutzen Sie Bahn und ÖPNV. Die Erholung beginnt damit schon bei der Anreise und Sie sind in Sachen Klimaschutz vorbildlich unterwegs.

Denn die Bahn ist eines der umweltfreundlichsten Verkehrsmittel. Wie sehr Sie die Umwelt durch Ihre Entscheidung für die Bahn im Vergleich zu Auto und Flugzeug entlasten, sehen Sie im Internet. Direkt unter der Rei-

seauskunft berechnet der UmweltMobilCheck mit einem Klick Ihre ganz persönliche Umweltbilanz auf jeder Strecke in Deutschland, wenn Sie wollen: von Haustür zu Haustür.

Informationen zu den Sparangeboten im Fernverkehr, zum Baden-Württemberg-Ticket sowie viele Ausflugstipps finden Sie unter www.bahn.de/baden-wuerttemberg



IMPRESSUM

Herausgeber
Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg
Esslinger Str. 8, 70182 Stuttgart

Gestaltung
land in sicht AG, Sulzburg

Fotos
TMBW/Düpper, Achim Mende, BBT, Nolde Stiftung Seebüll, FWTM_Schönen, Freiburg_Stadtheater M. Korb, Augustinermuseum_Axel Kilian, Augustinermuseum_Thomas Eicken, Heidelberg Marketing, Klaus Fröhlich, Uschi Wetzel, Kunsthalle Bremen – Der Kunstverein, Katja Zern, Karlsruhe-Tourismus, Norbert Miguletz, Staatliche Kunsthalle Karlsruhe, MLO, Stadtmarketing Mannheim GmbH, Michael Zellmer, Stadtmarketing Mannheim GmbH (Dominik Rossbach), Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim Foto: Jean Christen, Curt-Engelhorn-Stiftung für die Reiss-Engelhorn-Museen, Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg, Schmuckwelten,

Wir danken
dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Schmuckmuseum Pforzheim Foto Günther Meyer, Brigida Gonzalez j., Stuttgart-Marketing GmbH, Bachakademie Stuttgart Foto: Holger Schneider, Landesmuseum Württemberg Stuttgart, Lindenmuseum Stuttgart Foto: Anatol Dreyer, Baumeister_Montaru_9, Willi_Baumeister, Daimler AG, Le Méridien Stuttgart, Bernd Hausner, Stadtinformation Schwetzingen Foto: Christoph Hermann, Tobias Schwerdt, Sonja Ramm, Manfred Storck, Tourismusgem. Marbach-Bottwartal Foto: C. Jacobs, Tourismusgem. Marbach-Bottwartal Foto: W.Kuhnle, Patrick Pfeiffer ROSSINI IN WILDBAD, Achim Keiper, Foto: Erich Heckel Brücke Museum Berlin, Zeppelin Museum Friedrichshafen Foto: Klaus Faaber. Archive der Einrichtungen und Veranstalter.

Druck
C. Maurer Druck und Verlag GmbH & Co. KG
Geislingen an der Steige



Rothaus



EIN SCHLILUCK SCHWARZWALD



Tourismus Marketing GmbH
Baden-Württemberg
Esslinger Straße 8
70182 Stuttgart
T +49 (0)7 11 / 2385 80
F +49 (0)7 11 / 2385 899
www.tourismus-bw.de
info@tourismus-bw.de

